

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe

der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Neununddreissigster Band.



Hannover und Leipzig.

Hahnsche Buchhandlung.

1914.

VIII.

Studien zu Benedictus Levita. VIII.

(Studie VIII, Teil I).

Von

Emil Seckel.

VIII.

Die Quellen des dritten Buches.

Von der Untersuchung der Quellen des III. Buches wird hier der erste Teil (3, 1—254) vorgelegt, dem der zweite baldmöglichst folgen soll. Die Zusammenstellung der Ergebnisse, wie sie für die Quellen des I. Buches in Studie VI (N. A. XXXI), 62 f. 134—137 und für die Quellen des II. Buches in Studie VII B und C (N. A. XXXV), 107 f. 532—539 gegeben ist, wird im zweiten Teil dieser VIII. Studie geliefert werden.

3, 1—102 aus der Dionysio-Hadriana¹.

Dass 'einige Kapitel' im Anfang des dritten Buches aus dem 'Liber canonum' ausgezogen seien, kündigt Benedictus selbst in dem kleinen Prooemium vor Buch III an: 'Nonnulla haec capitula pro brevitae libri canonum atque levitate a domno Karolo² et a suis sapientissimis episcopis² excerpta sunt, quaedam de capite sententiae³, quaedam vero de medio⁴, quaedam autem de fine'⁵ etc.⁶.

Innerhalb der grossen Reihe 3, 1—102 kann man sieben Unterreihen unterscheiden:

1) Benutzt ist die Ausgabe: Codex canonum vetus ecclesiae Romanae, Lutetiae Parisiorum 1609. Auf diese Ausgabe beziehen sich die Seitenzahlen, die hinter den Zitaten in Klammern stehen. 2) Natürlich unglaubwürdige Angabe über die Urheber des Auszugs. Vgl. dazu unten N. 6. 3) Vgl. Ben. 3, 4. 19. 27. 30. 34a. 36. 37. 49. 50. 73. 76. 78. 80. 94. 99. (104). 120. 4) Vgl. Ben. 3, 10. 12. 15. 16. 20. 21. 22. 23. 24b. c. 34b. 38. 42. 44. 48. 54. 55. 57. 60b. 63. 65. 66. 74. 81. 82. 83. 94. 96. 102. (103). (108a). 114. 116. 117. 121. 122. 5) Vgl. Ben. 3, 5. 6. 11. 17. 18. 25. 41b. 43. 46. 47. 51. 52. 56. 58. 62b. 64. 67. 75. 85. 87. 88. 90. 91. 92. 93. 95b. 115. 119. 6) Vgl. auch Ben. Praef. (MG. LL. IIb, 40 l. 12): 'Tertio siquidem in libello . . . quaedam ex canonibus a Paulino episcopo et Albino magistro reliquisque iussione Karoli invictissimi principis magistris sparsim collecta sunt inserta capitula'.

- { A. Erste Kanonen-Reihe: 3, 1—19;
- { B. Erste Dekretalen-Reihe: 3, 20—24.
- { C. Zweite Kanonen-Reihe: 3, 25—35;
- { D. Zweite Dekretalen-Reihe: 3, 36—73.
- { E. Dritte Kanonen-Reihe: 3, 74—93;
- { F. Dritte Dekretalen-Reihe: 3, 94. 95.
- G. Vierte Kanonen-Reihe: 3, 96—102.

Benedikt hat also viermal seinen Liber canonum durchgeblättert, um aus ihm brauchbaren Stoff herauszuziehen.

Jede der Unterreihen weist in sich die originale Folge der Texte auf¹, freilich in den Unterreihen A. B. D. E mit gewissen Ausnahmen.

In der Unterreihe A bedeuten die Texte 3, 1—3 eine Vorlagerung; die Texte 3, 10. 17. 18 sind eingesprengte Nachträge. — In der Unterreihe B sind 3, 24a. b wiederum an zu später Stelle eingeschoben. — In der Unterreihe D stellt sich 3, 41 als Prolepsis dar; 3, 45. 46 haben die Plätze getauscht; 3, 73 ist ein nachgetragenes Anhängsel. — In der Unterreihe E endlich begegnen zwei Prolepsen: 3, 77 und 3, 85—87.

Gewissen Stücken aus den Unterreihen A. C. D sind wir bereits in Buch I begegnet; den 15 Kapiteln 3, 3. 4. 8. 10. 11. 12. 13. 18; 3, 26. 27. 31. 33; 3, 43. 49. 53 entsprechen die 15 Kapitel 1, 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29; 1, 30. 31. 32. 33; 1, 37. 34. 38 (wovon 1, 37. 38 als Nachlese zu betrachten sind). Da nun Benedikt nicht etwa bei zweimaliger Exzerpierung des Originals quasi per inspirationem dieselben 15 kurzen Exzerpte bzw. Verfälschungen² gewonnen haben und da die dürftige Reihe 1, 22—34 (mit der Nachlese 1, 37. 38) nicht die Vorlage für die reichhaltige Reihe 3, 1—53 abgegeben haben kann, so liegt die Annahme nahe, dass die kleinere Reihe des ersten Buches aus der grossen Reihe des dritten Buches exzerpiert sei. Diese Annahme ist aber unrichtig, weil die kleinere Reihe des ersten Buches zum Teil³ ursprünglichere Züge aufweist⁴. Sonach bleibt nur die andere Annahme

1) Wie man sich am leichtesten dadurch überzeugen kann, dass man die (unten angegebenen) Seitenzahlen der ed. 1609, wo sich die exzerpierten Stellen finden, untereinanderschreibt. 2) In 1, 28. 33 und in 3, 13. 33. 3) In 1, 27; vgl. unten zu 3, 12. 4) Die grössere Treue in Buch I durch die Hypothese zu erklären, Benedikt habe wegen der Kleinigkeiten der Fassung in 1, 27 wiederholt das Original herangezogen, empfiehlt sich nicht.

übrig, dass Benedikt in seinen Konzepten einen Auszug¹ aus der Dionysio-Hadriana besessen hat und dass dieser Auszug als unmittelbare Vorlage bei Anfertigung der beiden Hadriana-Reihen des ersten und des dritten Buches gedient hat².

A. Erste Unterreihe 3, 1—19
(erste Kanonen-Reihe).

Rubriken von Benedikt, ausser zu 3, 7. 8. 14.

3, 1 scheint von Benedikt auf Grund von Conc. Carth. c. 17 rubr. (p. 192) gefälscht zu sein. Textverhältnisse:

Rubr. cit.

Ut unaquaeque provincia
propter longinquitatem pri-
matem habeat proprium.

Ben.

Ut unaquaeque ec-
clesia sive unusquisque sa-
cerdos suum primatum
teneat, sicut in antiquis
canonibus constitutum est.

3, 2 = Conc. Chalced. 451 c. 8 (p. 124 sq.). Im Text mehrere Abweichungen: 'in ptochiis' statt 'ptochodochiis'; 'vel' statt 'et' vor 'basilicis'; 'Quicumque' statt 'Qui'; 'subiciant'³ ('subiaceant' cod. Goth., Vat. Pal. 583 [Klasse II]) statt 'subiciuntur' — durchweg ohne Einfluss auf den Sinn.

3, 3 = Conc. Chalced. c. 9 rubr. (p. 125); vgl. oben 1, 22. Zwei wiederum nur formelle Abweichungen⁴ von der Vorlage ('sacerdotem vel clericum' statt 'clericos'; 'saecularia negotia' statt 'saec. iudicia').

3, 4 wörtlich = Can. apost. c. 40 Satz 1 (p. XV b); vgl. oben 1, 23 (dasselbe Exzerpt).

3, 5 = Conc. Ancy. 314 c. 4, die beiden letzten Sätze (p. 27). Vier nebensächliche Abweichungen: 'autem' hinter 'Penes' gestrichen; 'conversationis' statt 'conversionis'; 'penitentum' statt 'eorum'; 'adicere' statt 'addicere'(?).

1) Als Verfasser des Auszugs muss Benedikt selbst so lange angesprochen werden, als sich eine etwaige ältere Zwischenquelle nicht nachweisen lässt. 2) Analogen Erscheinungen sind wir bereits begegnet (vgl. Cap. Haristall.: Ben. 1, 193 ff. 304. 305; Relatio episcoporum a. 829 emendata: 2, 162 ff.; Kapitular von Diedenhofen 805: 2, 256 ff.) und werden wir noch begegnen (unten zu 3, 150 ff., Masse II; vgl. insbesondere die Bemerkungen zu 3, 151). 3) So Klasse I der Hss. (Vat. 4982 = Bellovac.; Paris. 4636. 4634 [letzterer: subicaeant]) und Baluze. 4) Ähnlich den Abweichungen in 1, 22; vgl. Studie VI (N. A. XXXI) S. 68 f.

3, 6 = Conc. Neocaes. 314 c. 3 fin. (p. 38). Im Text macht Ben. (wie in 3, 5) aus 'eorum': 'poenitentum', ohne welche Aenderung der Auszug unverständlich gewesen wäre.

3, 7 Rubrik und Text wörtlich = Conc. Gangr. 325—370 c. 7 Rubrik und Text (p. 48). Im Texte zwei Wortumstellungen. Vgl. oben 2, 370 g.

3, 8 Rubrik und Text wörtlich = Conc. Gangr. c. 8 Rubrik und Text (p. 48); vgl. oben 1, 24 (mit Rubrik von Ben.); unten 3, 261 g (ohne Rubrik). Im Text eine Wortumstellung.

3, 9 = Conc. Antioch. 341 c. 4 (p. 57 sq.). Im Text eine Wortumstellung, eine Variante ('postquam' statt 'posteaquam') und eine den Ausdruck vereinfachende, aber auch verrohende Interpolation: 'hoc factum esse' statt 'adversum memoratos prolatam fuisse sententiam, eisdem'.

3, 10 = Conc. Antioch. c. 2 med. (p. 56 unten); vgl. oben 1, 25. Im Text 2 Wörter ('autem' und 'quoque') gestrichen.

3, 11 = Conc. Antioch. c. 5, letzter Satz (p. 58); vgl. oben 1, 26 (gleichlautend). Textanfang leicht geändert ('Si quis' statt 'Quod si'); 'Dei' hinter 'ecclesiam' eingeschoben; 'persistit' statt 'persistat'.

3, 12 = Conc. Chalced. 451 c. 4 med. (p. 123); vgl. oben 1, 27. Im Text 'vero' hinter 'Monachos' gestrichen¹; vor 'quibus' eingefügt: 'in'; 'in aliqua sint molestia' statt 'in aliquo sint molesti'; 'his' hinter 'nisi forte' gestrichen.

3, 13 cf. Conc. Chalced. c. 10 (p. 125 sq.). Benedikt gibt hier dieselbe Ueberarbeitung des Originals wieder wie oben 1, 28². Rubriken an beiden Orten verschieden. Textdifferenzen zwischen 3, 13 und 1, 28 unerheblich: 'praetitulatus ac sortitus' 1, 28, 'praetitulatus' 3, 13; (hinter 'refutantes' in 1, 28³ eingefügt: 'statuimus').

1) Abgesehen von dieser gemeinsamen Streichung steht der Text von Ben. 1, 27 der Vorlage durchweg näher als der von 3, 12. 2) Vgl. Studie VI S. 69. 3) Wenigstens bei Baluze (aus dem Bellovacensis?). Dagegen fehlt 'statuimus' in allen Hss. beider Klassen, von denen mir bisher Kollationen vorliegen; die Hss. sind von Klasse I: [Par. 4636: das betreffende Blatt ausgerissen], Par. 4634; von Klasse II: Vat. Pal. 583, Vat. reg. Christ. 447, Goth., Abbreviatio 4, 9 (61) (M und P 1; über die Abbreviatio vgl. meinen gleichzeitig erscheinenden Beitrag zur Brunner-Festschrift der Berliner Juristenfakultät).

3, 14 Rubrik = Conc. Sardic. 343 c. 21 rubr. (p. 170). Der kurze Text gibt nicht einen der Auszüge¹ wieder; vielmehr scheint er lediglich mit Hilfe der Rubrik² von Benedikt gefälscht zu sein; vgl.:

Rubr. cit.	Ben.
De suscipiendis his, qui persecutionem patiuntur.	Statuimus per omnia ³ , ut hi, qui persecutio- nem patiuntur a pravi- vis ⁴ quibusque vel infideli- bus, suscipiantur a iustis et fidelibus.

3, 15 aus den Verhandlungen der ersten Sitzung (25. Mai) des Conc. Carth. 419 'Post consulatum' (p. 178 l. 25. 26). Text wörtlich wie in der Vorlage; eine Wortumstellung.

3, 16 = Conc. Carth. c. 5⁵ nach dem Anfang (p. 187); vgl. unten 3, 359, sowie Cap. Angilr. c. 43 c, wo beidemal nur ein kleines Stück aus c. 5 cit. wiederkehrt. Textanfang gemodelt ('Inhibitum' statt 'Avaritia . . . inhibenda'). Des Weiteren ist der Text durch mehrere Streichungen gekürzt⁶, andererseits durch einige Zusätze interpoliert^{7, 8}.

3, 17 = Conc. Chalced. c. 4, vorletzter Satz (p. 123). Text durch Interpolation verallgemeinert, indem Benedikt den echten Worten des Satzes ('Transgredientem vero hanc definitionem nostram excommunicatum esse decrevimus') folgende Gestalt gibt: 'Tr. canonum def. exc. esse praecipimus'.

3, 18 = Conc. Chalced. c. 4, letzter Satz (p. 123). Abgesehen von der Streichung der Partikel 'Veruntamen' gibt Ben. die Vorlage buchstäblich wieder; vgl. oben 1, 29.

1) Nicht die Breviatio can. Sard. c. 20 (Studie VII A, N. A. XXXIV, S. 380) und nicht die Epitome Hadriani (ed. Canisius-Basnage, Lectiones antiquae II 1 p. 273). 2) Also analoges Verfahren wie oben 3, 1. 3) Dieses Initium findet sich sonst nirgends bei Ben. 4) Vgl. unten 3, 64 (interp.). 156 c (interp.). 167. 5) Vorquelle: Conc. Carth. 348 c. 10 und 13, je die zweite Hälfte; vgl. Maassen, Gesch. der Quellen I, 152. 6) Es fehlen bei Ben. folgende 2 Sätze: 1. 'Nec omnino quam clericorum liceat de qualibet re faenus accipere'; 2. 'Ceterum de quibus apertissime divina scriptura sanxit, non est differenda sententia, sed potius exequenda; proinde'. 7) Hinter 'per praemium' ist von Ben. zugesetzt: 'vel favorem alicuius' und hinter 'evangelia' (Ben.: 'evangelium'): 'vel contra apostolum'. 8) Im übrigen hat Ben. nur zwei Kleinigkeiten geändert: 'accipiant et' statt 'accipient'; 'aliquid absque' statt 'sine'.

3, 19 wörtlich = Conc. Carth. c. 18, Anfang der Rubrik (p. 193).

B. Zweite Unterreihe 3, 20 — 24
(erste Dekretalen-Reihe).

Rubriken durchweg von Benedikt.

3, 20 aus Leos I. Schreiben vom J. 458 an Nicetas, B. von Aquileia, 'Regressus ad nos' (Jaffé 536); Decr. c. 46 med. Dion.-Hadr. (p. 475). Text formell zurechtgemacht: 'Satisfactio poenitentiae non est . . . pensanda' statt 'ut poenitentiae satisfactione purgentur, quae non . . . pensanda est'.

3, 21 aus demselben Schreiben; Decr. c. 47 med. Dion.-Hadr. (p. 476); vgl. oben 1, 133b in. Im Text einige Aenderungen: 'episcopali arbitrio sunt constituenda' statt 'tuo constituenda iudicio'; 'inspectorum animos viderit' statt 'conversorum a. inspexeris'; 'pariter' statt 'pariterque'.

3, 22 aus Leos I. Schreiben vom J. 446? ad univ. episcc. per Caesariensem etc. 'Cum de ordinationibus' (Jaffé 410); Decr. c. 49 nach dem Anfang (p. 478) und c. 49 nach der Mitte [= Ben. 3, 23 med.] (p. 483). Textanfang aus letzterem Passus zurechtgestutzt: 'Qui tales ordinat¹ sacerdotes, quales esse non debent' statt 'Unde si qui episcopi talem consecraverint¹ sacerdotem, qualem esse non liceat'. Rest des Textes wörtlich = dem ersten Passus.

3, 23 aus demselben Schreiben; Decr. c. 49 nach der Mitte (p. 483). Das Exzerpt Benedikts ist zu Anfang ('Qui — consecrarunt'; im Original ein Satzschluss!) verunglückt. Im Text — wenn wir von einer Wortumstellung und von der Verwandlung einiger Konjunktive in Indikative absehen — nur wenig retouchiert: 'ordinandis sacerdotibus' statt 'episcopis ordinandis'; 'ordinaverint' statt 'consecraverint'; 'vim' statt 'ius'; 'neglecto iudicio' statt 'n. divino i. immerito'.

3, 24a (bis 'abstinendum') aus Coelestins Schreiben vom J. 428 ad univ. episcc. per Viennensem etc. 'Cuperemus quidem' (Jaffé 369); Decr. c. 19 rubr. (p. 424). Benedikts Text weicht von der Vorlage in 2 Kleinigkeiten ab.

1) Vgl. die Interpolation unten 3, 23.

3, 24b ('Et — removeantur') aus demselben Schreiben; wörtlich = Decr. c. 19 med. (p. 424).

3, 24c ('Nec' bis Schluss) aus Hilarius' Schreiben vom J. 465 an Ascanius usw. 'Postquam literas' (Jaffé 560), Decr. c. (6) gegen Ende (p. 500 unten); vgl. unten 3, 65 (wo 'qui' statt des quellenmässigen 'quae nos'; sonst genau übereinstimmend mit 3, 24c). Original leicht bearbeitet ('putemus' statt 'putetis'; 'cupimus' statt 'cupitis'; 'contra . . . aliquid agamus' statt '. . . deseratis'; 'domini' vor 'Dei' eingeschoben).

C. Dritte Unterreihe 3, 25 — 35 (zweite Kanonen-Reihe).

3, 25 = Conc. Carthag. c. 27 fin. (p. 197); vgl. oben 1, 131 fin. Rubrik von Benedikt. Im Text nur der Anfang geändert ('Non est' statt 'neque').

3, 26 = Conc. Carthag. c. 29 (p. 198); vgl. oben 1, 30. Rubrik von Ben. (anders oben vor 1, 30). Text leicht geändert (ähnlich wie oben): 'Si quis'¹ statt 'Item placuit universo concilio, ut qui'; die Worte 'sive episcopus sive quilibet clericus' hinter 'neglectu' und 'suae' hinter 'excommunicationis' gestrichen; 'communicare'¹ statt 'communione'.

3, 27 = Conc. Carthag. c. 33 in. (p. 200); vgl. oben 1, 31. Rubrik von Benedikt. Text wörtlich gleichlautend, nur das originale 'Item' vor 'Placuit' gestrichen.

3, 28 = Conc. Afric. c. 5 (p. 212). Rubrik entweder mit Hilfe des Textes oder mit Hilfe der Originalrubrik² von Ben. gefertigt. Im Text 5 untergeordnete Varianten; bemerkenswert etwa die Streichung von 'vel permissu' hinter 'iussu'.

3, 29 = Conc. Afric. c. 6 (p. 213); vgl. etwa unten 3, 439. 460 rubr.; Cap. Angilr. c. 22. Rubrik von Benedikt. Im Text eine nebensächliche Variante.

3, 30 = Conc. Afric. c. 10 in. (p. 213). Rubrik von Benedikt. Text wörtlich aus dem Original; nur 'Ut' vor 'Poenitentibus' gestrichen.

3, 31 Rubrik³ und Text gebildet nach Conc. Afric. c. 31 rubr. (p. 229); vgl. oben 1, 32, wo sich genau derselbe Text⁴ findet; siehe also Studie VI S. 69.

1) Vgl. Rubrik vor can. 29 cit. ad virgines vel viduas non accedant'.
4) Die Rubrik weicht ab.

2) 'Ut clerici vel continentes
3) 'De manumissionibus'.

3, 32 = Conc. Afric. c. 38 (p. 234). Rubrik von Benedikt. Text leicht bearbeitet: 'Rursum' vor 'Placuit' gestrichen; 'aliām' statt 'aliquam'; 'agere et propriam plebem' statt 'propriae cathedrae'.

3, 33: cf. Conc. Afric. c. 42 Rubrik und Text (p. 235); vgl. oben 1, 33 (wo schon einmal genau derselbe Text¹ begegnet). Rubrik entweder auf Grund seines eignen Textes oder mit Hilfe der Originalrubrik² von Ben. gebildet. Text teils aus der Rubrik, teils (vv. 'adversus potentias divitum') aus dem Texte des Kanon entnommen, teils (vv. 'secularium vel') eigene Erfindung. Vgl. über die Verfälschung Studie VI S. 69 f.

3, 34a (bis 'occurrent') aus Conc. Afric. c. 43 in. (p. 236). Rubrik von Benedikt. Text teils leicht geändert ('Item' vor 'Placuit' gestrichen; 'aut alia' statt 'neque aliqua'), teils interpoliert, und zwar durch Einschlebung der Worte 'et presbyteri'; dass die Priester auf dem (Provinzial-) Konzil zu erscheinen haben, bedeutet eine Neuerung gegenüber dem altkirchlichen³, aber, wie es scheint, nicht gegenüber dem fränkischen⁴ Recht.

3, 34b ('Quod si' bis Schluss) aus Conc. Afric. c. 43 med. (p. 236); bis auf eine Wortumstellung mit dem Original übereinstimmend.

3, 35a (bis 'promoveatur') = Conc. Afric. c. 57 (p. 243). Rubrik von Benedikt. Im Text mehrere formelle Abweichungen: 'Item' vor 'Placuit' gestrichen; 'qui semel in ecclesia'⁵ statt 'quicumque in ecclesia vel semel'; 'clerum' statt 'clericatum'; die Schlussworte 'aut promoveatur' sind dem Kanon selbst fremd, doch dürfte auf sie die Rubrik von c. 57 cit. (vv. 'non posse promoveri') von Einfluss gewesen sein.

3, 35b ('Et ut' bis Schluss) = Conc. Afric. c. 63 rubr. (p. 253), leicht geändert: 'Et' eingeschoben; 'non sit provocandum' statt 'provocare non liceat'.

D. Vierte Unterreihe 3, 36 — 73

(zweite Dekretalen-Reihe)⁶.

Rubriken mit einer Ausnahme⁷ von Benedikt.

1) Die Rubrik deckt sich 1, 33 mit der originalen (s. nächste Note).

2) 'De defensoribus ecclesiarum ab imperatore poscendis'. 3) Hinschius, Kirchenrecht III, 474 N. 10. 4) Hinschius a. a. O. S. 481 N. 4.

5) Vgl. Rubrik zu c. 57 cit., vv. 'vel semel in ecclesia'. 6) Vgl. Studie V (N. A. XXIX) S. 326. 7) Vgl. unten zu 3, 62.

3, 36 aus Innocenz' I. Schreiben vom J. 416 an Decentius, B. von Gubbio 'Si instituta' (Jaffé 311); Decr. c. 7 in. Dion.-Hadr. (p. 335 sq.); vgl. oben 1, 132 erste Hälfte. Textanfang geändert: 'Penitentes qui cumque ex gravioribus sive ex levioribus culpis' statt 'De poenitentibus autem, qui sive ex gr. commissis s. e. l.'. Im folgenden noch 2 Änderungen: 'interveniat' statt '-nit' und 'est remittendum' statt 'remittendum Romanae ecclesiae consuetudo demonstrat'.

3, 37: bearbeiteter Auszug aus Innocenz' I. Schreiben zwischen 401 und 417 an Florentius, B. von Tibur, 'Non semel' (Jaffé 317); Decr. c. 36 in. (p. 360). Es ist derselbe Auszug, der uns schon oben 2, 381aa begegnet ist; vgl. Studie VII C (N. A. XXXV) S. 501, wo Auszug und Quelle nebeneinandergestellt und in den Noten 4. 5 die (unbedeutenden) Differenzen zwischen 2, 381aa und 3, 37 angegeben worden sind. Zu der interpolierten Wendung 'cui commissa est' vgl. unten bei 3, 153b.

3, 38 aus Innocenz' I. Schreiben vom J. 414 an Rufus etc. 'Magna me gratulatio' (Jaffé 303); Decr. c. 55 med. (p. 382). Vor dem Anfangswort seines Textes ('Rite') hat Benedikt die Worte 'Videtis ergo' gestrichen, sodass bei ihm ein absoluter Infinitiv herauspringt. In seinem zweiten Satze vermeidet Ben. diesen Infinitivus, indem er das originale 'baptizari . . . necessarium pervideri' umgestaltet zu: 'baptizare . . . necesse est provideri'.

3, 39 aus demselben Schreiben; Decr. c. 56 rubr. (p. 384). Benedikts Text verwandelt den klagenden Bericht des Originals in eine (wiederum im absoluten Infinitiv auftretende) Rechtsnorm:

Dion.-Hadr.	Ben.
Quod in ecclesia peccatum populi inultum soleat praeteriri.	In ecclesia peccata populi inulta remanere non debere.

3, 40 aus Zosimus' Schreiben vom J. 418 an Hesychius, B. von Salona, 'Exegit dilectio' (Jaffé 339); Decr. c. 2 rubr. (p. 390). Im Text nur der Anfang geändert: 'Si' statt 'Quod si'.

3, 41 aus Leos I. Schreiben vom J. 443 ad univ. episc. per Campaniam etc. 'Ut nobis' (Jaffé 402):

3, 41a (bis 'submovendus') = Decr. c. 5 rubr. (p. 437). Textanfang geändert ('Quisquis' statt 'Ut si quis')¹; die

1) Und im Zusammenhang damit 'sit' in 'est' verwandelt.

Worte 'haec interdicta' werden von Ben. verdeutlicht und zugleich¹ verallgemeinert ('interdicta canonum').

3, 41b ('et veniam' bis Schluss) = Decr. c. 5 fin. (p. 437). Das dem Original fremde 'et' verdrängt die bei Leo I. der Sanktion vorangehenden Worte: '... ut, si quis in illa commiserit'.

3, 42 aus Zosimus' Schreiben vom J. 418 an Hesychius, B. von Salona, 'Exegit dilectio' (Jaffé 339); Decr. c. 3 med. (p. 390 sq.). Das Anfangswort 'Qui' bei Ben. ersetzt folgenden Satzanfang der Vorlage: 'Si maior iam et grandaevis accesserit, ita tamen quod post baptismum statim'. Im Hauptstück des Textes nur 3 Varianten ('desiderat' statt '-ret'; 'gesserit' statt 'se gesserit'; 'adhaerere' statt 'haerere'). Der schlichte Schlusssatz bei Ben. ('Et postea, si probus fuerit, sacerdos efficiatur') will wohl die schwülstige Rhetorik der Vorlage² umschreiben in den einfachen Stil der Kapitularien.

3, 43 aus Bonifatius' I. Schreiben vom J. 419 an Patroclus etc. 'Valentinae nos' (Jaffé 349); Decr. c. 3 fin. (p. 400); vgl. oben 1, 37 (gleichlautend). Im Text 3 Abweichungen: 'toties' vor 'delegato' gestrichen; 'de eo' eingefügt; Schluss geändert, wie des Nähern in Studie VI S. 72 angegeben ist³.

3, 44 aus Coelestinus' I. Schreiben vom J. 431 an Venerius etc. 'Apostolici verba' (Jaffé 381); Decr. c. 1 med. (p. 406). Aus dem originalen Satzanfang: 'Legimus supra magistrum non esse discipulum⁴, hoc est non sibi' kehrt bei Ben. nur das Wort 'Non' wieder. Hinter 'doctrinam' folgen in der Vorlage zwei Sätze. Das verbindende 'quia' hat Ben. interpoliert; von dem mit 'Timeo' beginnenden Satze der Dekretale nimmt Ben. nur die 6 ersten Wörter herüber. Weiter überspringt er den im Original folgenden Passus ('In talibus — displiceret'), nicht ohne diesmal die Auslassungen durch ein 'Et alibi' anzudeuten. In seinem Schlusssatz streicht Ben. 'namque' hinter 'Merito'.

1) Vielleicht im Anhalt an den Text des c. 5. 2) 'Exinde suffragantibus stipendiis, per tot gradus datis propriae fidei documentis, presbyterii sacerdotium poterit promereri'. — Mit ähnlicher Einfachheit schreibt auch Papst Zacharias (Jaffé 2288; Bonif. epist. 83 i. f., MG. Epist. III, 365): 'Et si dignus fuerit inventus . . . , ab episcopo consecratur', und schon Isidorus De eccl. off. 2, 8 § 5 fin. (Migne LXXXIII, 790): 'Utique sicut episcopi, sic et isti (diaconi) ante ordinationem probari debent, si digni sunt, et postea sic ministrent'. 3) Die Augustodunensis (Bl. 156a) deckt sich mit der Hispana. 4) Matth. 10, 24 in.; Luc. 6, 40 in.

3, 45 aus demselben Schreiben; Decr. c. 13 rubr. (p. 417). 'Quod' vor 'Profundiores' gestrichen; 'sunt' statt 'sint'.

3, 46 aus demselben Schreiben; Decr. c. 12 gegen Ende (p. 417). Im Text nebensächliche Varianten ('nobis esse' statt 'esse in nobis'; 'qui' statt 'quae'). In der Rubrik bezieht Benedikt die Mahnung des Papstes willkürlich auf die strikte Beobachtung des 'praecepta canonum'.

3, 47 aus Coelestinus' I. Schreiben vom J. 428 ad univ. episc. per Viennensem etc. 'Cuperemus quidem' (Jaffé 369); Decr. c. 14 gegen Ende (p. 419 unten). Wörtliche Wiedergabe der kurzen Sentenz.

3, 48 aus demselben Schreiben; Decr. c. 17 med. (p. 423). Benedikt stellt die Sätze 'ne usurpationis — iniuriam' und 'Sit concessis — praesumat' um. An der Textfassung nimmt er mehrere formelle Aenderungen vor: 'Sit unusquisque sacerdos . . . contentus' statt 'Sit . . . contentus unusquisque'; 'nec in alterius parochia quicquam' statt 'alter in alterius provincia nihil'; 'usurpatione' statt '-nis'.

3, 49 aus Coelestinus' I. Schreiben vom J. 429 ad univ. episc. per Apuliam etc. 'Nulli sacerdotum' (Jaffé 371); Decr. c. 20 rubr. oder c. 20 in. (p. 425); vgl. oben 1, 34 (gleichlautend); unten 3, 113. Benedikts Kapitel kommt weder mit der Rubrik noch mit dem Text(anfang) der Vorlage genau überein: 'Nulli' Ben. und Text, 'Quod nulli' Rubrik; 'sacerdoti' Ben. und Rubrik, 'sacerdotum suos' Text; 'liceat canones ignorare' Ben. und Text; 'c. l. i.' Rubrik.

3, 50 aus demselben Schreiben; Decr. c. 22 rubr. oder c. 22 in. (p. 426). Von der Rubrik (nicht vom Textanfang) entfernt sich Ben., wenn er 'Docendus est' schreibt statt 'Quod docendus sit'.

3, 51 aus Leos I. Schreiben vom J. 443 ad univ. episc. per Campaniam 'Ut nobis gratulationem' (Jaffé 402); Decr. c. 1 fin. (p. 434). Der Anfang des Kapitels ist das Ergebnis einer stärkeren Umgestaltung:

Dion. - Hadr.

Ab his itaque . . . omnes vestrae provinciae abstineant sacerdotes, et non tantum ab his, sed ab aliis etiam, qui originali aut ali-

Ben.

Qui originali aut alicuius conditione obligati sunt, non debent ab episcopis ordinari.

Dion. - Hadr.

Ben.

cui conditioni obligati sunt, volumus temperari.

Der Rest deckt sich wörtlich mit der Vorlage.

3, 52 aus demselben Schreiben; Decr. c. 2 fin. (p. 436). Zwei Abweichungen im Text: 'Ea' statt 'ut'; 'pullulant' statt 'pullulasse noscuntur' (Stilvereinfachung).

3, 53 aus demselben Schreiben; Decr. c. 3 rubr. (p. 436); vgl. oben 1, 38 (gleichlautend). Am Anfang 'Quod' vor 'Usuram' gestrichen; 'clerici sed nec l. ch. exigere debent' statt 'clerici exigere non debent, sed nec l. ch.'.

3, 54 aus Leos I. Schreiben vom J. 444 ad univ. episc. per Italiae prov. 'In consortium' (Jaffé 405); Decr. c. 6 med. (p. 439). Im Text 6 nebensächliche Abweichungen: 'enim' hinter 'Aliter' gestrichen; 'eos' statt 'hos'; 'aut' statt 'et'; 'a' vor 'sanis' gestrichen; 'devulgetur' statt 'div.'; 'abscidamus' statt 'abscindamus'.

3, 55 aus demselben Schreiben; Decr. c. 6 cit. med. (p. 439). Eine Variante: 'qui' statt 'quicumque'.

3, 56 aus Leos I. Schreiben vom J. 447 ad univ. episc. per Sicil. 'Divinis praeceptis' (Jaffé 414); Decr. c. 8 fin. (p. 442 sq.). Anfang zurechtgemacht: 'Aliter . . . non sumus' statt 'quia non aliter . . . sumus'. Dann noch 2 Abweichungen: 'dicens' statt 'id ipsum dicamus omnes'; und in dem Bibelzitat (1. Cor. 1, 10 fin.) 'sapientia'¹ statt 'scientia'.

3, 57 aus Leos I. Schreiben vom J. 447 an Januarius 'Lectis fraternitatis' (Jaffé 416); Decr. c. 14 med. (p. 451). Zwei Abweichungen: 'Interiorum' statt 'inferiorum'; 'doctores' statt 'rectores'.

3, 58 aus Leos I. Schreiben aus den Jahren 458. 459 an Rusticus usw. 'Epistolas fraternitatis' (Jaffé 544); Decr. c. 14 fin. (p. 454). Zwei Abweichungen: 'vel obscura fuerint' statt 'f. aut obsc.'; 'invenitur' statt 'inveniatur'.

3, 59: drei Fragmente aus demselben Schreiben; Decr. c. 18 (p. 456); zu 3, 59 fin. vgl. unten 3, 105 in. Wenige Abweichungen: 'neque' statt 'quia nec'; 'patris' statt 'patri'; 'Sic et' statt 'sicut'; 'Non est dubium' statt 'd. n. e.'.

3, 60 a (bis 'assumitur') aus demselben Schreiben; Decr. c. 19 rubr. (p. 457). Nur der Anfang geändert ('Non est' statt 'Quod non sit').

1) Die heutige Vulgata hat 'sententia'.

3, 60 b ('sed' usw.) aus demselben Schreiben; Decr. c. 19 Satz 1 Ende (p. 457), unverändert.

3, 61 aus demselben Schreiben; Decr. c. 22 rubr. (p. 458). Anfang geändert: 'Oportet' statt 'Quod oporteat eum'; 'a' vor 'multis' eingesetzt.

3, 62 aus demselben Schreiben:

3, 62 rubr. = Decr. c. 23 rubr. (p. 458). Eine Abweichung: 'poenitentibus' statt 'poenitenti'.

3, 62a (bis 'convenit') = rubr. cit. Text gemodelt: 'Nulla lucra negotiationis poenitentibus . . . convenit' statt 'Quod poenitenti nulla lucra negotiationis . . . conveniat'.

3, 62b ('quia' bis Schluss) = Decr. c. 23 fin. (p. 458)¹. Eine Wortumstellung.

3, 63 aus dem Conc. Roman. 465 Nov. 19 unter Hilarius (Jaffé I p. 76); Hilari Decr. c. (2) med. (p. 490). Drei unbedeutende Abweichungen: 'potiore' statt '-ri'; 'maiora' statt 'graviora'; 'delictorum' statt 'peccatorum'.

3, 64 aus demselben Konzil; Hilari Decr. c. (2) gegen Ende (p. 490). Benedikt verbietet die Weihung von 'schlechten'² Priestern ('Quisquis pravorum consecrator extiterit sacerdotum'), während das Konzil in juristisch fassbarer Weise die Weihung von solchen³ verbietet, die an sog. Irregularität ex defectu (sacramenti⁴, scientiae⁵, corporis⁶) oder ex delicto⁷ leiden. — Im übrigen nur eine Variante ('dissolvat' statt '-vet').

3, 65 aus Hilarius' Schreiben vom J. 465 an Ascanius etc, 'Postquam literas' (Jaffé 560), Decr. c. (6) gegen Ende (p. 500 unten); vgl. oben 3, 24 c, wo dieselbe Bearbeitung vorliegt (oben S. 335 zu 3, 24 c).

3, 66 aus Simplicius' Schreiben vom J. 482 an Johannes, B. von Ravenna, 'Si quis esset intuitus' (Jaffé 583); Decr. c. (1) med. (p. 503). Wortgetreues Exzerpt.

1) Wenn Basnage zu Halitgarii Poenitentiale 3, 6 fin. (bei Canisius, Lectiones antiquae II 2, 1725, p. 106 not. a) bemerkt: 'Haec verba' (Quia difficile — peccatum) 'inseruntur capitulis Lib. VII. cap. 62', so ist diese Notiz dann unrichtig, wenn Basnage mit ihr den Halitgar als Zwischenquelle Benedikts bezeichnen will. 2) Mit den 'pravi' meint Benedikt offenbar u. a. seine kirchenpolitischen Gegner. Er spart den Ausdruck auch sonst nicht (vgl. Ben. 3, 14. 54 rubr.). 3) 'Quisquis talium consecrator extiterit'. Damit verweist der Kanon auf seine unmittelbar vorhergehenden Festsetzungen (s. unten N. 4—7). 4) 'qui uxorem non virginem duxit'; 'qui in secundae uxoris nuptias . . . convenit'. 5) 'inscii quoque literarum'. 6) 'nec non et aliqua membrorum damna perpassi'. 7) 'hi qui ex poenitentibus sunt'.

3, 67 aus Felix' III. Schreiben vom J. 488 ad univ. episcc. 'Qualiter in Africanis' (Jaffé 609); Decr. c. (2) gegen Ende (p. 515 sq.). Text zum Teil bearbeitet: 'Nullus sacerdos' gekürzt aus '. . . ne quis fratrum coepiscoporumque nostrorum aut etiam presbyterorum'; 'vel qui reconciliatum se esse' statt 'aut eum, qui rec. esse se'; 'consensu et litteris episcopi vel presbyteri' statt 'episcopi vel presbyteri testimonio et literis'; 'aut' vor 'in parrochia' eingeschoben.

3, 68 aus Gelasius' I. Schreiben vom J. 494 an alle Bischöfe 'Necessaria rerum' (Jaffé 636); Decr. c. 18 rubr. (p. 534). Am Anfang 'Quod' vor 'Ad' gestrichen; sonst nur eine Wortumstellung.

3, 69 aus demselben Schreiben; Decr. c. 19 rubr. (p. 535). Am Anfang 'Quod' vor 'Demoniis' gestrichen. Schlusswort 'licet' statt 'liceat'.

3, 70 aus Anastasius' II. Schreiben vom J. 496 an den Kaiser Anastasius 'Exordium pontificatus' (Jaffé 744); Decr. c. 2 rubr. (p. 545). Anfang geändert: 'Non est' statt 'Quod non sit'; 'iam' vor 'ad Deum' gestrichen.

3, 71 aus demselben Schreiben; Decr. c. 4 rubr. (p. 548); vgl. etwa Cap. Angilr. c. 4 § 4 = Ben. Add. IV. 17 § 4. Anfang gemodelt: 'Summopere' statt 'Quod magnopere'; Schlussworte 'est vitanda'¹ statt 'sit cavenda'.

3, 72 aus demselben Schreiben; Decr. c. 8 rubr. (p. 551). Am Anfang 'Quod' vor 'Mali' gestrichen; im Zusammenhang damit die Prädikate 'nocent', 'commaculant' aus dem Konjunktiv in den Indikativ gesetzt.

3, 73 aus Innocenz' I. Schreiben vom J. 405 an Exsuperius, B. von Toulouse, 'Consulenti tibi' (Jaffé 293); Decr. c. 26 Text, erste Hälfte, mit Heranziehung von c. 26 rubr. (p. 352). Anfang geändert durch Streichung der Worte 'De his etiam requisivit dilectio tua' vor 'Qui'. Dann 4 nebensächliche Abweichungen. Die drei Schlussworte 'adulteri esse monstrentur' sind dem Schluss der Rubrik entnommen, nicht dem Text des c. 26, welcher lautet: 'etiam ipsae adulterium commisisse videantur'.

E. Fünfte Unterreihe 3, 74 — 93 (dritte Kanonen-Reihe).

Rubriken ausnahmslos von Benedikt.

1) Das Wort 'vitanda' stammt vielleicht aus dem Text von Anastasii Decr. c. 4 cit.: 'cum magis vitanda contentio sit'.

3, 74 aus Conc. Antioch. 341 c. 9 med. (p. 59 sq.). Anfang geändert: 'Ut unusquisque' statt 'Unusquisque enim'. Dann noch eine Variante: 'et regat' statt 'ut r.'.

3, 75 aus derselben Synode c. 11 gegen Ende (p. 61). Anfang geändert: 'Si quis' statt 'Si igitur'; Wortumstellung: 'consilio et tractatu' statt 't. et c.'; Kürzung: 'ipsius provinciae' statt 'qui in eadem provincia commorantur'.

3, 76 aus derselben Synode c. 25 in. (p. 67). Text wörtlich übereinstimmend.

3, 77 = Conc. Laodic. ca. 360 c. 42 (p. 83). Die textfremden Worte in der Rubrik 'extra suam parrochiam' bedeuten eine selbstverständliche Einschränkung des Reiseverbots. Am Anfang des Textes 'Quod' vor 'Non' gestrichen. Zwei weitere untergeordnete Abweichungen ('oportet' statt '-teat'; 'sine iussione' statt 'praeter iussionem').

3, 78 = Conc. Laod. c. 12 in. (p. 77). Text wörtlich übereinstimmend, nur am Anfang 'Ut' vor 'Episcopi' gestrichen.

3, 79 = Conc. Laod. c. 13 (p. 77). Nur Anfang geändert: 'Non est' statt 'Quod non sit'.

3, 80 = Conc. Constantinop. I. 381 c. 2a in. (p. 89); vgl. oben 2, 381 z. Schluss abweichend; 'nec eos aliqua [praesumptione transcendant¹] statt 'nec eas hac [praesumptione confundant]'. Sonst nur noch eine Variante ('supra' statt 'super').

3, 81 aus derselben Synode c. 2b in. (p. 90). Im Anfang einige Abweichungen: 'Non vocati episcopi extra suam diocesim accedant' statt 'Non vocati autem ep. ultra s. d. non accedant'.

3, 82 aus derselben Synode c. 2b Mitte (p. 90); vgl. oben 2, 381 u; Cap. Angilr. c. 8. Text wörtlich wie in der Vorlage.

1) 'transcendant' hat nur Baluze (und ihm folgend Pertz). Die Hss. beider Klassen dagegen bieten (mit dem Original!): 'confundant'; so von Klasse I: Paris. 4636. 4634. Vat. 4982 = Bellovac. (letztere Hs. schreibt fehlerhaft: confundunt), von Klasse II: Vat. Pal. 583 (im Gothanus fehlt das Schlusswort des Kapitels; in die Abbreviatio hat das ganze Kapitel keine Aufnahme gefunden). Da nur noch die Kollation des verkürzenden cod. Paris. 4635 aussteht — welche Hs., zu Klasse II gehörig, wenn sie das Kapitel enthält, vermutlich von Vat. Pal. 583 nicht abweichen dürfte —, so werde ich den Verdacht nicht los, dass Baluze hier (und nicht bloss hier!) der Ueberlieferung Gewalt angetan hat.

3, 83 aus Conc. Chalced. 451 c. 17 med.¹ (p. 128); vgl. etwa unten 3, 314 i. f. Hinter 'dioceseos' streicht Ben. die Worte: 'aut apud Constantinopolitanam sedem'.

3, 84 = Conc. Chalced. c. 21 (p. 130). Anfang leicht geändert: 'Clericos vel' statt 'Cl. aut'. Die Schlussworte 'vel suspitio' interpoliert.

3, 85 aus Conc. Carthag. c. 8 fin. (p. 188); vgl. Cap. Angilr. c. 14. Zwei unbedeutende Abweichungen: 'in' vor 'aliquibus' eingesetzt; 'criminibus' statt 'sceleribus'.

3, 86 = Conc. Carthag. c. 30 (p. 198 sq.). Am Anfang 'Item' vor 'Placuit' gestrichen; gegen Ende 'eius' hinter 'testes' eingesetzt.

3, 87 = Conc. Afric. c. 54 fin. (p. 242); vgl. Cap. Angilr. c. 4 § 5; Ben. Add. IV. 28 b. Vorlage nur wenig geändert: 'episcopo' statt 'ei' (scil. 'Quodvultdeo'); 'appareat' statt 'reret', 'potest' statt 'potuisset'.

3, 88 = Conc. Carthag. c. 8 rubr. fin. (p. 188); vgl. oben 1, 187. 2, 364; Cap. Angilr. c. 40. Vorlage wörtlich wiedergegeben.

3, 89 = Conc. Carthag. c. 19 rubr. (p. 193); vgl. etwa unten 3, 156 a; Cap. Angilr. c. 4 § 1. Im Text 'Ut' vor 'Siquis' gestrichen; 'primates' statt 'primatem'. In den Schlussworten 'causam eius deferat accusator' mag der Textanfang des Originals ('causam deferat accusator') den Einfluss der Rubrik ('causa deferatur') verdrängt haben.

3, 90 = Conc. Carthag. c. 19 fin. (p. 194); vgl. oben 1, 395 (wörtlich gleichlautend); unten 3, 119 (interp.); Cap. Angilr. c. 4 § 9; Ben. Add. IV. 17 § 9. Anfang durch Umstellung der Worte und eine Textänderung vom Original sich formell entfernend: 'Si accusatoris persona in iudicio episcoporum culpabilis apparuerit' statt '... in ep. iud. si fuerit acc. pers. culp.'. Schluss gekürzt: 'de propriis causis' statt 'proprias causas, non tamen ecclesiasticas, asserere voluerit'. Vgl. ferner Studie VI S. 130 N. 3.

3, 91 = Conc. Afric. c. 26 fin. (p. 227). Nur eine Variante ('testimonia' statt '-nium').

3, 92 = Conc. Afric. c. 62 rubr. fin. (p. 252). Vorlage wörtlich befolgt.

3, 93 = Conc. Afric. c. 62 fin. (p. 253). Im Text eine Abweichung: 'autem' hinter 'Causae' gestrichen.

1) Nicht, wie Baluze und Knust behaupten, aus c. 9 gegen Ende (p. 125). Also erstmals die Quelle nachgewiesen.

F. Sechste Unterreihe 3, 94. 95
(dritte Dekretalen-Reihe).

Rubriken von Benedikt.

3, 94 aus Coelestinus' I. Schreiben vom J. 428 ad univ. episcc. per Viennensem etc. 'Cuperemus quidem' (Jaffé 369); Decr. c. 17 in. et med. (p. 423); vgl. oben 3, 48 med. und (zum Anfang) oben 2, 381x. Die im Original vor 'Unaquaeque' stehenden Worte 'Primum, ut iuxta decreta canonum' lässt Ben. fort¹. Seinem Episkopalsystem getreu, versäumt Ben. nicht, dem Metropolitan die Bischöfe der Provinz zur Seite zu stellen durch die Interpolation¹: 'et suis conprovincialibus episcopis'². Der Schlusspassus ist aus 2 Sätzen der Vorlage exzerpiert und dabei formell umgestaltet:

Dion.-Hadr.	Ben.
Sit concessis sibi contentus unusquisque limitibus.	nec ³ aliquis in limitibus
Alter in alterius provincia nihil praesumat.	alterius provinciae quicquam ³ presumat.

3, 95 aus demselben Schreiben.

3, 95a (bis 'ordinari') = Decr. c. 18 rubr. (p. 423). Fassung leicht bearbeitet: 'Nolentibus . . . debet' statt 'Quod nolentibus . . . debeat'.

3, 95b = Decr. c. 18 gegen Ende (p. 423 sq.). Hinter 'Et quos' folgen im Original die bei Ben. gestrichenen Worte 'sibi ingeri'.

G. Siebente Unterreihe 3, 96 — 102 (vierte Kanonen-Reihe), mit einer Einsprengung aus der Relatio episcoporum 829.

Rubriken von Benedikt, ausgenommen die Rubrik in 3, 98 (aus der Relatio).

3, 96 aus Conc. Carth. c. 13 med. (p. 190). Anfangswort 'Si' verändert aus dem originalen 'nisi', das freilich fehlerhaft zu sein scheint⁴. Aus dem Primas, der die

1) Ebenso oben 2, 381x. 2) Vgl. etwa oben 2, 325 interp. 381ka (Studie VII C, S. 497 N. 8). 3) Dieses Wort auch bei der Umgestaltung in 3, 48 med. verwendet. 4) Vgl. Hisp., Conc. Carth. II. c. 12 (Migne LXXXIV, 188).

Bischofsweihe anzuordnen hat, macht Ben. den Erzbischof: 'archiepiscopi' statt 'eius', scil. primatis. Statt des vorletzten Wortes bei Ben.: 'possunt' schreibt das Original: 'debeunt'.

3, 97 = Conc. Afric. c. 17 (p. 217). Die zwei Schlüssätze lässt Ben., weil für ihn ohne Interesse, weg. Den Anfang des Originals¹ hat Ben. energisch zusammengezogen; auf die Fassung des Auszugs ('Si de ordinatione episcopi fuerit contradictio oborta') scheint die Rubrik von c. 17 cit. Afr. (vv. 'de ordinando episcopo') eingewirkt zu haben. Im Verlauf des Kapitels zahlreiche, auf den Sinn wohl durchweg einflusslose Abweichungen von der Vorlage: 'episcopi' hinter 'tres' gestrichen; 'supra dictorum, si haberi possunt' hinter 'numerus' gestrichen; 'et' hinter 'duo' gestrichen und 'ergo' hinter 'Discutiantur' eingesetzt, was eine Aenderung der Satzbildung (und der Interpunction) zur Folge hat; 'vero' statt 'etiam'; 'obiciunt' statt '-tur'; 'sub' statt 'in'; Schlusswort 'episcopus' von Ben. hinzugesetzt.

3, 98 Rubrik und Text = Episcoporum ad Hludowicum imp. relatio 829 c. 9² (MG. Capit. II, 32)³; vgl. oben 1, 320 + 321. Die Fassung von 3, 98 (Rubrik und Text) zeigt grossenteils dem Original gegenüber dieselben Abweichungen wie die Fassung in 1, 320 + 321: 'mensurae'⁴ statt 'm. suae'; 'nulum' statt 'nullus'⁴; 'donum sancti spiritus'⁴ statt 'sa. sp. d.'; 'manus'⁴ statt 'manuum'; 'honorentur' statt '-rantur'⁴; 'vel'⁴ ('vel in' 1, 321) statt 'et'. Doch steht in Einzelheiten bald 3, 98⁵, bald 1, 320⁶ der Vorlage (Relatio) näher.

1) 'Sed et illud est statuendum, ut, quando ad eligendum episcopum conuerimus, si qua contradictio fuerit oborta, quia talia tractata sunt apud nos'. 2) Hier setzt wohl die springende Reihe ein, als deren Fortsetzung die Kapitel 3, 162. 172. 190. 194 erscheinen. Analog hat schon für das zweite Buch die Relatio eine springende Reihe geliefert, die sich ebenfalls über fast hundert Kapitel Benedikts (2, 162—255) erstreckt; vgl. Studie VII B (N. A. XXXV), S. 108 ff. 3) Vgl. auch Conc. Paris. 829 lib. I c. 27 (MG. Conc. II, 629 sq.). (Ueber Conc. Hispal. II. 619 c. 7 als eine bisher übersehene Quelle des Conc. Paris. bzw. der Relatio vgl. Seckel in der Hist. Zeitschr. 109, 361.) — Kein Gegenstück in Ben. Add. II. 4) So auch Conc. Paris. cit.; viermal (mensurae; d. s. sp.; manus; vel) ist die unmittelbare Vorlage (Benedikts Konzept) aus dem Conc. Paris. emendiert (vgl. Add. II. und unten 3, 162 etc.), zweimal ohne diesen äusseren Anhalt geändert (nullum; honorentur). 5) vv. 'Item in concilio Antiocono capitulo decimo'. 6) vv. 'alia quaeque'.

3, 99 = Conc. Afric. c. 96 in. (p. 273); vgl. unten 3, 437; Cap. Angilr. c. 18. Zu Anfang 'Item' vor 'Placuit' gestrichen. Bei 'liberti' tilgt Benedikt das im Original voranstehende Adjektivum 'proprii', wodurch er eine quellenwidrige Verallgemeinerung der Anklageunfähigkeit bezweckt und erreicht. Die Worte 'omnesque infames personae', die dem Text des Originals fremd sind, hat Ben. aus der Rubrik des c. 96 Afr. cit. bezogen.

3, 100 = Conc. Afric. c. 97 (p. 273). Anfang geändert: 'Placuit ut' statt 'Item placuit'. Fernere (geringfügige) Abweichungen: 'approbare' statt 'probare'; 'iam' vor 'non' gestrichen; 3 Plurale: 'egeri n t', 'valuer i n t', 'admitt a n t u r', wo im Original Singulare stehen.

3, 101 = Conc. Afric. c. 98 (p. 273). Textdifferenzen unbedeutend: 'autem' hinter 'Testes' gestrichen; 'vel quos' statt 'vel etiam quos'; 'infra quattuordecim etatis suae annos nullus admittatur' statt 'i n t r a annos XIII¹ aetatis suae n o n admitt a n t u r'.

3, 102 aus Conc. Afric. c. 105 med. (p. 287); vgl. zur zweiten Hälfte oben 2, 381 t und Cap. Angilr. c. 9 d. Initium gründlich umgestaltet: 'Canones Africanae provinciae vel etiam decreta Nicena' statt '. . . quia et nulla patrum definitione hoc ecclesiae derogatum est Africanae et decreta Nicaena sive'. Im übrigen weist das umfangliche Kapitel nur eine textliche Abweichung auf: 'definierunt'² statt 'viderunt'. — Zwischen den Worten 'finienda' und 'maxime' steht im Original ein von Ben. nicht übernommener Satz 'Nec — teneatur'.

Was von hier bis zum Wiedereinsetzen der ungemischten Dionysio-Hadriana (mit 3, 113) folgt, ist ein ordnungsloses Quellengemengsel aus Dion.-Hadr.³, Hisp. bzw. Augustod.⁴, Admonitio generalis 789⁵, untermischt mit zwei Fälschungen Benedikts⁶. — Beachtung verdient, dass das Gemengsel Beziehungen aufweist sowohl zu dem charakteristischen Kapitel Ben. 2, 381⁷, als auch zu den Capitula Angilramni⁸.

1) 'XIII' steht irrtümlich in der ed. 1609. 2) In 2, 381 t schreibt Ben.: 'decreverunt'. 3) 3, 103. 104. (105?). (106a). (108). 4) 3, 105? (106a). 109. 110. 5) 3, 111. 6) 3, 107. 108. (3, 112 kann eine echte Grundlage haben). 7) Zu 3, 104 vgl. 2, 381 v; zu 3, 108 vgl. 2, 381 f; zu 3, 109 vgl. 2, 381 r. ka. 8) Zu 3, 104: Angilr. 26; zu 3, 106a: Angilr. 11a; zu 3, 108: Angilr. 9c; zu 3, 110:

3, 103 = Conc. Sardic. 343 c. 4 nach dem Anfang, Dion.-Hadr.¹ (ed. 1609 p. 160); vgl. oben 2, 401 (nebst Studie VII C, S. 510, wo vom Verhältnis von 2, 401 zu 3, 103 die Rede war). Rubrik von Benedikt. Vorlage ziemlich treu wiedergegeben; nur Anfangsworte geändert ('Si quis' statt '... ut cum aliquis') und 'in' vor 'iudicio' gestrichen. Beide Abweichungen kehren oben 2, 401 wieder.

3, 104: Verfälschung von Conc. Antioch. 341 c. 15 in., Dion.-Hadr.² (ed. 1609 p. 63); vgl. oben 2, 381v; Cap. Angilr. c. 26; ferner unten 3, 153 b. Rubrik von Benedikt; die Schlussworte 'vel iudicetur'³ sind textfremd; Benedikt hat sie hier (3, 104) in die Rubrik, oben (2, 381v) in den Text gesetzt⁴. Die Textverhältnisse sind Studie VII C, S. 500 dargelegt. Nachgetragen kann werden, dass die Worte 'qui sunt in' vielleicht aus der Hispana Conc. Antioch. c. 15 (vgl. vorhin, Note 2): 'qui sunt in(tra)' in unsern Text geflossen sind.

3, 105 aus Leos I. Schreiben aus den Jahren 458. 459 an Rusticus, B. von Narbonne, 'Epistolas fraternitatis' (Jaffé 544), Hisp. c. 4 fin.⁵ (Migne LXXXIV, 766; = Augustod. fol. 164 b'); vgl. oben 3, 59 fin. (= 3, 105 in.). Rubrik von Benedikt. Gegenüber dem Text der Hisp. nur eine Abweichung: 'Igitur quicumque' statt 'Igitur cuiuslibet loci clericus ('laicus' D.-H.) si'.

3, 106. 107 Fälschungen Benedikts.

3, 106: Quelle unbekannt. Von Benedikt angefertigt mit Hilfe verschiedener echter Vorlagen, deren Wortlaut und Sinn geändert wird. Die charakteristische Rubrik,

Angilr. 4 (§ 8 in.); zu 3, 111: Angilr. 4 (§ 8 fin.). 13; zu 3, 112: Angilr. 13 med. 1) Nicht Hispana, Conc. Sard. c. 5 (Migne LXXXIV, 117, cf. Hisp. cod. Augustod. fol. 15a), wegen der Lesarten 'sibi esse' statt 'sibi' (so allerdings auch Hisp. Aug.), 'eadem' statt 'eius'. 2) Nicht Hispana (Migne l. c. col. 126, = Hisp. cod. Augustod. fol. 17b'), wo eine erheblich abweichende Uebersetzung vorliegt. 3) Benedikt hat diese zwei Worte nicht selten in seine Vorlagen hineingeschmuggelt, vgl. oben 1, 392 ('iudicetur aut'). 396 ('iudicare aut'). 398 ('iudicare vel'); 2, 313 ('iudicare aut'). 381i ('iudicare vel'). 381m ('iudicare aut'). Siehe auch unten 3, 153a. 184. 4) Vgl. Studie VII C, S. 500 N. 4. 5) Nicht Dion.-Hadr., Decr. Leonis c. 18 fin. (ed. 1609 p. 456), wegen der Lesarten 'iam' statt 'eam', 'quia paterno' statt 'paterno'. Die reine Dionysiana (Migne LXVII, 289) stimmt übrigens in den Lesarten mit der Hispana überein.

natürlich Benedikts Produkt, verdeutlicht die metropolitenfeindliche Tendenz des Textes, zum Teil mit Worten, die nicht aus dem Text entnommen sind.

3, 106 a (bis 'causas eorum'): Bearbeitung von Conc. Carthag. IV. c. 23 in. (Migne LXXXIV, 202; Augustod. fol. 35 b') [= Stat. eccl. ant. c. 14 in. (Migne LVI, 881)]; vgl. Cap. Angilr. c. 11a; Ben. Add. IV. 20a. Die Bearbeitung besteht darin, dass Benedikt die echte Norm, die auf die Bischöfe abgestimmt ist, in der hierarchischen Tonleiter auf eine höhere Note (die Metropoliten) transponiert¹. Textverhältnisse:

Conc. Carth.

Ut episcopus nullius²
causam audiat absque
praesentia³ clericorum
suorum

Ben.

Ut nullus metropoli-
tanus⁴ absque ceterorum⁴
omnium⁵ conprovincialium⁶
coepiscoporum instantia
aliquorum audiat causas
eorum.

3, 106 b. Zu den Ueberleitungsworten 'clamante cano- num tuba' vgl. unten 3, 153 und die dazu notierten Paral- lelen. — Der gefälschte Kanon 'Metropolitanus' ist eine Bearbeitung von Can. apostol. c. 35 gegen Ende und Conc. Antioch. 341 c. 9 med. Dion.-Hadr. (ed. 1609 fol. XIV b; p. 60). Textverhältnisse:

Can. apost.

. . . nec ille (primus)
praeter omnium conscientiam
faciat aliquid . . .

Ben.

Metropolitanus⁷
praeter omnium conscientiam
non faciat aliquid — sub-
auditur: conprovin-
tialium coepiscopo-

1) Ähnliche Transpositionen begegnen auch in echten Quellen. Die Umschreibung von Conc. Carth. III. c. 7 in. vom Bischof auf den Priester in dem (echten) canon Rotomagensis 19 ist nachgewiesen bei Seckel, Die ältesten Canones von Rouen (Festsgabe für Zeumer) S. 627 (17). 2) 'nullam' Statuta. 3) Das Wort ist beibehalten in der Rubrik von 3, 106. 4) Vielleicht stammen die Worte 'metropolitanus (absque) ceterorum' aus Conc. Antioch. 341 c. 9 (vgl. unten zu 3, 106b) fin. (Dion.-Hadr. ed. 1609 p. 60): 'nec metropolitanus sine ceterorum gerat consilio sacerdotum'. Möglicherweise geht von diesem Kanon die Anregung zu der ganzen Fälschung aus. 5) Vgl. Can. apost. c. 35 (unten zu 3, 106b). 6) Vgl. oben zu 3, 94. 7) Das Wort kann aus Conc. Ant. c. 9 cit. stammen.

Conc. Ant.	Ben.
. . . nisi ea tantum, quae ad suam dioe- cesim pertinent . . .	rum ¹ —, nisi quantum ad propriam ² pertinet parrochiam ^{2.3} .

3, 107: Quelle unbekannt. Von Ben., anscheinend ohne Anhalt an echten Vorlagen⁴, erfunden⁵. Von den 8 Worten des Kapitels ('Accusatores calumniosos vel suspectos⁶ nemo suscipiat, nemo audiat') decken sich die 4 letzten mit dem unechten Schluss von 2, 357 a (Studie VII C, S. 474).

3, 108 gefertigt an der Hand a) eines Satzes aus der Synodus habita Romae palmaris (501 Oct. 23), Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 582 Mitte; ed. Mommsen, MG Auct. ant. XII, 428 l. 19—21) und b) eines Satzschlusses in dem Conc. Carth. 419 c. 2 bei Ennodius, Libellus apolog. (MG. Auct. ant. VII, 54 l. 24). — Ueber Entwicklungsgeschichte und Parallelen vgl. Studie VII C, S. 493 f. (zu Ben. 2, 381 f).

3, 109, Rubrik und Text, = Innocentii I. epist. ad Victricium episc. Rotomag. 'Etsi tibi frater' a. 404 (Jaffé 286) c. 3, in der interpolierten Fassung der Hisp. cod. Augustod. fol. 127 b⁷; vgl. oben 2, 381 r und 2, 381 ka.

3, 109 rubr.: umgestaltet aus der zweiten, interpolierten Rubrik zu c. 3 cit. Augustod.; siehe den vergleichenden Abdruck von Vorlage und Fälschung oben Studie VII C, S. 497. Nachzutragen ist, dass die unterstreichende Phrase 'et non ab aliis' auch sonst (3, 441: 'et non per alios') von Ben. verwendet wird.

3, 109 Text. Vor der Aufnahme in 3, 109 und 2, 381 r ist die interpolierte Fassung der Augustod.⁷ nochmals inter-

1) Vgl. oben 3, 106a. 2) Vgl. Conc. Ant. c. 9 cit.: 'illa . . . , quae parochiae propriae . . . competunt'. 3) Zu dem Nisi-Satz vgl. unten 3, 358a. e. 4) Man müsste denn annehmen, es habe sich Ben. in den 4 Schlussworten stilistisch von Leo d. Gr. inspirieren lassen (Leo I. ad Anastas. episc. Thessal. 'Quanta fraternitati', Jaffé 411, Dion.-Hadr. c. 39, ed. 1609 p. 469: 'nemo suscipiat, nemo sollicitet'). 5) Ohne es zu ahnen, kommt der Fälscher mit seinem Produkt einem ihm unzugänglichen Satze des römischen Rechts ziemlich nahe. Dieser Satz (Dig. 48, 2, 9 = Paul. Sent. 5, 16 § 11a) lautet: '(Prohibentur accusare) alii propter suspicionem calumniae . . .'. 6) Zur Sache vgl. oben 1, 36 (Studie VI S. 71 litt. g). 401 fin., unten 3, 109 interp., Add. IV. 21 fin. 7) Abgedruckt Studie VII C, S. 496 f.

poliert worden, wie die den beiden Kapiteln gemeinsamen Abweichungen¹ von der Augustod. beweisen. Gegenüber der unmittelbaren Vorlage (Benedikts Konzept) weist unser Kapitel² folgende Abweichungen auf: 'et laicos vel inter' statt 'vel inter laicos et'; 'quae ('cui'³) . . . debet(ur)⁴ reverentia custodiri'⁵ statt 'cui . . . debetur reverentiam custodire'; 'aliorum conprovincialium' statt 'aliarum provinciarum'. Der Schluss des vorletzten Satzes: 'nisi hi suspecti fuerint' ist interpoliert.

3, 110 = Conc. Carthag. IV. c. 96 Hisp. (Migne LXXXIV, 207; = Augustod. fol. 36 b') [= Stat. eccl. ant. c. 52 (Migne LVI, 885)]; vgl. unten Add. III. 11; Cap. Angilr. c. 4 § 8 in.; Ben. Add. IV. 17 § 8. Rubrik von Ben.; die textfremden Worte 'maiorum natu' sind eine Reminiszenz an Conc. Carthag. c. 8 D.-H. (ed. 1609 p. 188); vgl. auch unten 3, 111. Im Text höchstens eine Variante: 'est' hinter 'Quaerendum' eingeschoben⁶.

3, 111 = Admonitio generalis 789 c. 35 = Anseg. 1, 35 (MG. Capit. I, 56. 400); vgl. oben 1, 74; Cap. Angilr. c. 4 § 8 fin., c. 13; Ben. Add. IV. 17 § 8 fin. Rubrik von Benedikt; die Adm. ist rubrikenlos, Ansegisus rubriziert abweichend. Adresse der Adm. ('Omnibus') und Quellenangabe der Adm. bzw. des Ansegisus ('Item in eodem') nicht übernommen. Textanfang 'Ut hi' statt 'ut illi'. Im übrigen noch 2 Textdifferenzen: 'vel quorum' statt 'et eorum'; 'non permittantur' statt 'ut' (om. Ans.⁷) 'non audeant episcopos vel'.

3, 112: Quelle unbekannt; vgl. oben 2, 359 und Cap. Angilr. c. 13 med. Rubrik von Benedikt; teilweise ähnliche Rubrik oben 2, 359. Der Text deckt sich fast völlig

1) Verzeichnet Studie VII C, S. 497, N. 4. 2) Wegen des Teilkapitels 2, 381r vgl. Studie VII C, S. 499. 3) 'quae' schreiben alle kollationierten Hss. (Paris. 4636. 4634: 'q'; Vat. Pal. 583. Goth.) mit einziger Ausnahme des cod. Vat. 4982 (= Bellovac., dem Baluze folgt). Auch die App. Dach. Mett. c. 40 (Brunner-Festschrift 1914 S. 413) schreibt 'cui'. 4) 'debetur' schreiben ausnahmslos alle kollationierten Hss. (auch Vat. 4982); 'debet' beruht also wohl auf einer Konjektur von Baluze. 5) 'custodiri' haben alle genannten Hss. (auch der Gothanus, nicht 'custodire', wie Pertz angibt). — In die Abbreviatio ist Ben. 3, 109 nicht übergegangen. 6) 'est' fehlt aber auch in den codd. Paris. 4636. 4634. Goth. und Vat. Pal. 583. 7) Schwaches Indiz dafür, dass Ben. hier den Ansegisus, und nicht die Adm. selbst, benutzt.

mit dem Text von 2, 359; die Unterschiede beschränken sich auf eine Modus-Differenz ('possunt' statt 'possint') und auf eine Wortumstellung. Vgl. im übrigen Studie VII C, S. 475.

3, 113 — 122 aus der Dionysio-Hadriana.

Rubriken, ausser in 3, 120, von Benedikt. Die Exzerpte folgen sich, abgesehen von 3, 115—117, nicht in der Ordnung der Vorlage, sind vielmehr willkürlich durcheinandergewürfelt. — Auch hier fallen die Beziehungen zu Angilram¹ auf.

3, 113 aus Coelestinus' I. Schreiben vom J. 429 ad univ. episc. per Apuliam etc. 'Nulli sacerdotum' (Jaffé 371), Dion.-Hadr. Decr. c. 20 rubr.² (ed. 1609 p. 425); vgl. oben 1, 34³. 3, 49³. Rubrik von Benedikt. Im Text 2 Abweichungen: 'Placuit ut' statt 'Quod'⁴; 'liceat canones ignorare'⁵ statt 'c. l. i.'.

3, 114 aus Conc. Afric. c. 74⁶ med. (p. 260); vgl. oben 2, 358 (wo wörtlich derselbe Text). Rubrik nicht dieselbe wie oben. Wegen des Textes vgl. Studie VII C, S. 474.

3, 115 = Römische Synode unter Symmachus, 6. Nov. 502, c. 2 Ende (p. 572; ed. Mommsen, MG. Auct. ant. XII, 448 l. 1—4); vgl. Cap. Angilr. c. 2 med.; c. 15(bis)b. Grammatischer Bau des Textes geändert: 'Episcopi . . . praeiudicium inferre nullum possunt. Quod si presumptum' statt 'quanto magis . . . a laicis, licet consentientibus aliquantibus' ('aliquando' ed. 1609) episcopis, qui tamen . . . praeiudicium inferre non potuerunt, praesump-

1) Zu 3, 115: Angilr. 2. 15 bis; zu 3, 116: Angilr. 4 (§ 3); zu 3, 119: Angilr. 4 (§ 9); zu 3, 121: Angilr. 42; zu 3, 122: Angilr. 17 bis. — Mit 2, 381(f) hängt nur 3, 117 zusammen. 2) Die Lesart 'sacerdoti' (statt 'sacerdotum') scheint für die zitierte Rubrik der Hadriana zu sprechen und gegen 1. den Textanfang von c. 20 Hadr.; 2. die Rubrik und 3. den Textanfang von Coelest. epist. cit. c. 1 Hisp. (Migne LXXXIV, 689). Allerdings schreibt die so häufig von der Hadriana beeinflusste Hisp. cod. Augustod. (fol. 160a') sowohl in der Rubrik als auch im Text: 'sacerdoti'. 3) Text identisch; nur fehlen die Anfangsworte 'Placuit ut'. 4) So auch Hisp. (= Hisp. Aug.) rubr.; im Text (Hadr. und Hisp. [= Hisp. Aug.]) fehlt das Wort. 5) Diese Wortstellung auch in Hadr. Text, Hisp. (= Hisp. Aug.) Rubrik und Text. In dem Text der Hadr. geht das Wort 'suos' voran. 6) Der einzige überlieferte Kanon des karthagischen Konzils vom J. 409; er findet sich nur in der Dionysiana und bei Ferrandus (in einer von Ben. nicht benutzten Fassung); vgl. Maassen, Gesch. der Quellen I, 165 f.

tum'. Ausserdem noch eine Variante ('consecrati' statt 'consecrari').

3, 116 cf. Synodus Rom. sub Symmacho palmaris 501 Oct. 23 (p. 581; ed. Mommsen l. c. p. 427 l. 17 — p. 428 l. 3); vgl. Cap. Angilr. c. 4 § 3; Ben. Add. IV. 17 § 3. Text erheblich überarbeitet, zum Teil in bekannter pseudoisidorischer Tendenz:

Synod. Rom.

. . . sperans, ut
visitator, qui . . . a
parte cleri vel ali-
quibus laicis fuerat
postulatus, ex ordina-
tione antistitum, sicut
decebat sanctum pro-
positum, prima fronte
cederet et omnia, quae
per suggestiones inimicorum
suorum amiserat, potestati
eius ab honorabili concilio
redderentur et tanti loci
praesul legaliter prius statui
pristino redderetur et

tunc veniret ad causam;
et si ita recte videretur,
accusant(i)um propositionibus
responderet.

Ben.

Si quis episcopus
suis fuerit rebus ex-
poliatus¹ et accusa-
tione pulsatus, ordina-
tione pontificum

oportet prima fronte ce-
dere,
ut omnia, quae per sugge-
stiones inimicorum amiserat,
legaliter potestati eius ab
honorabili concilio redin-
tegreantur et praesul prius
statui pristino reddatur
ipseque demum pote-
stative² non subito,
sed diu dispositis ordi-
natisque suis tunc
ad tempus veniat ad
causam; et si iuste videretur,
accusantium proposi-
tionibus respondeat.

3, 117 aus derselben Synode (p. 582; ed. Mommsen l. c. p. 428 l. 19 — 21); vgl. oben 2, 381f³ und 436 rubr. Benedikt folgt dem guten Text, wie er bei Mommsen, nicht dem schlechten, wie er in der ed. 1609 vorliegt. Das Anfangswort 'Quos' ist von Ben. herausgeholt aus folgen-

1) Vgl. oben 2, 381p Anfang: 'Episcopus eiectos atque suis rebus expoliatus'; ferner unten 3, 153a, wo weitere Parallelen.
2) Dieses Wort kehrt unten 3, 142b wieder. Zuerst scheint es die pseudoisidorische Fälschergruppe in den Mund genommen zu haben bei Herstellung des falschen Damasus-Briefes 'Lectis fraternitatis' (Hisp. Augustod. fol. 118b; = Decretales pseudoisid. ed. Hinschius p. 503 c. 13 in.). 3) Dazu Studie VII C, S. 493 f., insbes. S. 494 N. 1.

dem Passus des Originals: '... cum patrum statuta sanxis-
sent, ut, quos ad accusationem'; ausser dem 'Quos' kehrt
keines dieser Wörter bei Ben. wieder. Sonst nur 2 Ab-
weichungen ('cognitionem' statt '-ne'; 'est' statt 'esset').

3, 118 = Conc. Afric. c. 26 rubr.¹ (p. 226). Zwei un-
bedeutende Textdifferenzen: 'Ut' vor 'Clerici' gestrichen;
'publicum' statt '-co'.

3, 119 = Conc. Carthag. c. 19 fin.² (p. 194); vgl. oben
1, 395. 3, 90; Cap. Angilr. c. 4 § 9; Ben. Add. IV. 17 § 9.
Rubrik nicht dieselbe wie oben 1, 395 oder 3, 90; die Worte
'(scelerum) maculis aspersa' sind textfremd. Der Text deckt
sich wörtlich mit 1, 395 und mit 3, 90³ bis auf die inter-
polierten Worte: 'id est sceleribus irretita'. Quelle der
Interpolation ist Conc. Carthag. c. 8 med. Dion.-Hadr.⁴
(p. 188): 'Placet . . . ut is, qui aliquibus sceleribus
in retitus est, vocem adversus maiorem natu non habeat
accusandi'.

3, 120 Rubrik und Text = Conc. Afric. c. 41 rubr. und
Textanfang⁵ (p. 235). Das Schlusswort der Rubrik ('sedeat')
weicht vom Original ('teneat') ab. Im übrigen sind die
Worte 'intercessor' und 'interventor' einmal gegenseitig
vertauscht.

3, 121 = Conc. Carthag. c. 15 med.⁶ (p. 191); vgl. oben
1, 404. 2, 300; Cap. Angilramni c. 42; Ben. Add. IV. 15.
Rubrik den Parallelrubriken gegenüber eigenartig. Text
wörtlich = 2, 300; vgl. also Studie VII C, S. 451.

3, 122 aus Leos I. Schreiben vom J. 446? ad univ.
episc. per Caesariensem etc. 'Cum de ordinationibus' (Jaffé
410); Decr. c. 49 med.⁷ (p. 481 oben); vgl. Cap. Angilr.
c. 17 bis. Dem kurzen echten Text 'ne — violentur' schickt
Ben. das Initium voraus: 'Providendum est in omnibus'⁸.
In dem echten Text ersetzt Ben.⁹ das 'et' durch 'vel'.

1) Nicht Hisp. Conc. Carthag. V. c. 1 Rubrik oder Text (Migne
LXXXIV, 209). Ausser Dionys. und Hisp. gibt es keine Ueberlieferung
des hier indirekt (nach der Rubrik) benutzten Canon des karthagischen
Konzils vom 16. Juni 401; vgl. Maassen, Gesch. der Quellen I, 161.
2) = Conc. Carthag. III. c. 7 fin. Hisp. (Migne LXXXIV, 190). 3) Vgl.
also oben S. 344 und die dort zitierte Studie VI. 4) = Conc. Carth. II.
c. 6 med. Hisp. (Migne I. c. col. 186). 5) Textanfang = Conc. Carth. V.
c. 8 Hisp. (Migne I. c. col. 210); die Rubrik aber weicht ab, weshalb
die Hisp. nicht benutzt ist. 6) = Conc. Carth. III. c. 10 Anfang Hisp.
(Migne I. c. col. 191; = Augustod. fol. 32a'). 7) = Leonis I. epist.
ad Africanos episc. c. 1 med. Hisp. (Migne I. c. col. 778 C Mitte).
8) Dieses Initium kehrt bei Ben. nirgends wieder. Bei Angilr. fehlen
noch die Worte 'in omnibus'. 9) Noch nicht Angilr.

3, 123 — 140 aus Karoli M. Capitulare primum 769¹ mit einem Einschiebsel.

Das Capitulare ist überliefert a) in einem verschollenen Codex sancti Vincentii Laudunensis, aus dem Baluze zuerst das ganze Capitulare (18 cc.) ediert hat; b) bei Ben. 3, 123—137. 139. 140: c. 1—10. 11 rubr. 12. 13. 11. 14. 15. 17. 18 der Hs. von Laon; c)² bei Ben. 2, 105. 106: c. 9. 10 + 11 der genannten Hs.

Während Benedikt in Buch II dem cod. Laudunensis folgt, weicht sein Text in Buch III mehrfach von diesem Codex ab. Die Abweichungen stellen sich teils als schlechtere, teils als bessere Ueberlieferung dar³.

Ob die Quellenangabe in 3, 123 ('Decretum domni Karoli regis Francorum') echt ist oder in der Fassung von Benedikt herrührt, können wir nicht wissen.

Die Inskription in 3, 123 cit. ('Karolus — in omnibus') ist der Vorlage entnommen. Freilich zieht die Hs. von Laon (und ihr sich anschliessend die ed. Baluz.) die folgenden Worte 'apostolicae sedis'⁴ noch zur Inskription.

Ob Benedikt die Rubriken selbst verfertigt oder seiner Vorlage entlehnt⁵ hat, lässt sich nicht mit Sicherheit entscheiden. Allerdings schickt Baluze seiner Ausgabe unseres Capitulare ein Rubrikenverzeichnis voraus; nicht genug damit wiederholt er vor jedem Kapitel die ihm zugehörige Rubrik, und zwar durchaus nicht immer wörtlich dieselbe wie im Rubrikenverzeichnis⁶. Doch bleibt es bei den halbkritischen Anwandlungen, denen Baluze manchmal erliegt, im Unklaren, ob seine Rubriken (und bei differierendem Wortlaut⁶, welche seiner Rubriken) von ihm dem cod. Laudun. entnommen sind. Es könnte sehr wohl sein, dass er die Rubriken teils frei, teils im Anschluss an Benedikt, selbst gebildet hätte. Wären aber die Baluzeschen Rubriken echt, so hätte Benedikt die seinigen bald mehr oder weniger getreu aus der Vorlage kopiert, bald⁷ selbständig formuliert. In welchen Fällen das eine oder das andere Verfahren platzgegriffen hätte, ergibt sich aus der folgenden Einzelbetrachtung der Kapitel.

1) Baluze, Capitularia I, 189—194; Boretius, MG. Capit. I, 44—46.

2) Was Boretius nicht berücksichtigt hat. 3) Vgl. Boretius, MG. I. c. p. 44. 4) Sie bilden bei Ben. 3, 123 (und in der Ausgabe von Boretius) den Anfang des ersten Kapitels. 5) Für die zweite Möglichkeit könnte man etwa auf 3, 132c hinweisen. 6) Differenzen finden sich bei c. 1. 6. 9. 13. 7) Unter der Voraussetzung, dass die Rubriken seiner Vorlage sich mit denen des cod. Laud. gedeckt hätten.

3, 123 = Cap. cit. c. 1. Die Rubrik 'Ut servi — baiulent' deckt sich mit Rubrik II bei Baluze. Im Text folgende Abweichungen vom cod. Laud.: 'omniumque' (Ben.) statt 'omnium' (Laud.); 'presbiteris princeps secum habeat, et unusquisque praefectus¹ unum presbiterum' statt 'presbyteris, et unusquisque princeps unum presbyterum secum habeat'; 'indicare' statt 'iudicare'².

3, 124 wörtlich = Cap. c. 2. Benedikts Rubrik weicht von beiden Rubriken bei Baluze ab: 'Non esse fundendum . . . a sacerdotibus' statt 'Ne sacerdotes fundant . . .'.

3, 125 wörtlich = Cap. c. 3. Rubrik = Baluze.

3, 126 wörtlich = Cap. c. 4; nicht etwa Wiedergabe des (unechten) canon 8 Conc. Rotomag.³ — Benedikts Rubrik weicht von beiden Rubriken bei Baluze ab: 'Ut ignoti episcopi vel presbiteri ante synodalem probationem non . . . ' statt 'De episcopis et presbyteris ignotis, quomodo . . . '.

3, 127 wörtlich = Cap. c. 5. Rubrik = Baluze.

3, 128 = Cap. c. 6. Benedikts Rubrik weicht von beiden Rubriken bei Baluze ab: 'Ut unusquisque sollicitus sit adiuvante defensore ecclesiae, ne in sua parrochia populus opera diabolica agat' statt 'Ut unusquisque episcopus provideat in sua p., ne pop. agat ('faciat' rubr. II) paganas aut superstitiones'. Im Text keine Variante; denn mit der Vorlage ('qui' Laud.) schreibt Klasse I der Benedictus-Hss.⁴ 'qui'.

3, 129 wörtlich = Cap. c. 7⁵. Die Rubriken bei Ben. einerseits, bei Baluze andererseits unterscheiden sich nur durch die Wortstellung.

3, 130 = Cap. c. 8. In der Rubrik eine Abweichung von Baluzes Rubriken: 'ministerii sui rationem'⁶ statt 'rationem ministerii sui eis'. Im Texte 3 Differenzen gegenüber

1) Dieses wohl echte Wort hat die Rezension des cod. Laud. unterdrückt; im übrigen beschränkt sie sich auf Wortumstellungen.

2) Von Boretius nicht notiert. 3) Vgl. Festgabe für Zeumer S. 618 (8). 624 (14) f. 4) Codd. Paris. 4636. 4634. Vat. 4982; Klasse II dagegen (Vat. Pal. 583. Goth.) ändert 'qui' zu 'quae'.

5) Boretius weiss nicht, dass c. 7 aus dem fränkischen Konzil von 747 (MG. Epist. III, 351 l. 18—21; MG. Conc. II, 47 l. 23—26) herübergenommen ist. 6) Statt 'rationem' drucken Baluze und Pertz 'ordinem' — gegen alle (mir in Kollationen oder Photographien vorliegenden) Hss.: Paris. 4636. 4634.

Vat. Pal. 583. Goth. (im Corpus von Vat. 4982 = Bellov. fehlen die Rubriken). — Fehlerquelle ist das Rubrikenverzeichnis zum 3. Buch, wo alle genannten Hss. (auch Vat. 4982) in der Lesart 'ministerii sui ordinem' sich vereinigen. — Abzuwarten bleibt, wie cod. Paris. 4635 schreibt.

dem cod. Laud.: 'quoque' hinter 'Decrevimus' von Ben. gestrichen¹; 'et ostendat' fehlt im cod. Laud.; 'vetus non tardet' Ben., 'faciat' Laud.

3, 131 wörtlich = Cap. c. 9; vgl. oben 2, 105. Rubrik = Baluze I; in Rubr. II bei Baluze folgen die Worte²: 'nec de una ad aliam transeat'.

3, 132. In der Rubrik eine Abweichung von Baluzes Rubriken zu Cap. c. 10: 'Ut . . . curam gerant sacerdotes' Ben., 'Ut sacerdotes magnam curam habeant . . .' Baluze.

3, 132a (bis 'magnam') = Cap. c. 10 in.; vgl. oben 2, 106 a, wo Ben. mit dem cod. Laud. schreibt: 'magnam curam habeant sacerdotes, ne in suis pereant sceleribus et animae eorum a districto iudice Christo eis requirantur'; anders hier (3, 132a): 'curam gerant sacerdotes magnam'.

3, 132b = Cap. c. 10 fin.; vgl. oben 2, 106 b, wo Ben. mit dem cod. Laud. (statt 'atque³ viatico non transeant') schreibt: 'et v. n. deficiant'.

3, 132c 'Et de ieiunio quatuor temporum'. Diese Rubrik als Kapitelschluss nimmt sich seltsam genug aus. Abgesehen vom ersten Wort 'Et' deckt sie sich mit Baluzes Rubriken zu Cap. c. 11. Möglicherweise stand die Rubrik als einziger Rest einer früheren Rubrizierung in Benedikts Hs. des Capitulare. Oben 2, 106 c hat Ben. die Rubrik zu einer Norm⁴ ausgestaltet, deren Wortlaut sich entfernt nicht mit Cap. c. 11 deckt. Vgl. zu Cap. c. 11 alsbald unten 3, 135.

3, 133 = Cap. c. 12. In der Rubrik zwei Abweichungen von Baluzes Rubriken: 'Ut duabus vicibus . . . liberi veniant' Ben., 'Ut bis . . . veniant' Baluze. Im Text einige Differenzen gegenüber dem cod. Laud.: 'unum . . . et alterum' statt 'primum . . . secundo'; 'placita' hinter 'Ad alia vero' fehlt bei Ben.⁵.

3, 134 wörtlich = Cap. c. 13. Die Rubrik bei Ben. deckt sich mit Rubrik I bei Baluze; in Rubrik II bei demselben steht 'nemo' statt 'nullus'.

3, 135 = Cap. c. 11 (!). Anfang der Rubrik (vgl. oben 3, 132c) = Baluzes Rubriken; Schluss der Rubrik ('et a sacerdote plebi denuntiando et ab omnibus observando')

1) Boretius notiert nicht, dass 'quoque' bei Ben. fehlt. 2) Sie sind entweder entnommen aus dem Text des Capitulare oder gebildet nach Ben. 2, 105 rubr. 3) Diese Lesart von Ben. 3, 132b notiert Boretius nicht. 4) 'Et ut quatuor temporum ieiunia a fidelibus diligenter custodiantur'. Vgl. Studie VII A (N. A. XXXIV), 359. 5) Nicht notiert von Boretius.

ohne Seitenstück bei Baluze. Im Texte Benedikts der Singular, wo im cod. Laud. der Plural gesetzt ist: 'ipse sacerdos observet . . . denuntiet statt 'ipsi sacerdotes observent . . . denuntient'.

3, 136 = Cap. c. 14. Rubrik = Baluze. Im Text drei Abweichungen vom cod. Laud.: 'positus' hinter 'itinere' fehlt bei Ben.; 'episcopis' Ben.¹, 'episcopo' Laud.; 'Quod qui' Ben., 'Quod si' Laud.

3, 137 = Cap. c. 15. Rubrik = Baluze. Im Text nur die Worte 'suorum episcoporum'¹ umgestellt.

3, 138. Nun erwartet man Cap. c. 16²; Ben. ersetzt es aber durch Conc. Araus. I. 441 c. 3 Hisp. (Migne LXXXIV, 255) oder vielmehr Augustod. (fol. 49 b)³. Rubrik von Benedikt. Im Text der Augustod. gegenüber nur eine unbedeutende Aenderung im Anfang: 'De his qui' statt 'Qui'⁴.

3, 139 = Cap. c. 17⁵ = Conc. Paris. V. 614 c. 6 (4) (MG. Conc. I, 187); vgl. oben 2, 156⁶; unten Add. IV. 85 (nur Satz 1). Rubrik = Baluze; die Rubrik zu 2, 156 weicht völlig, die Rubrik zu Add. IV. 85 nur in der Wortstellung und anderen Nebendingen ab. Der Text von 3, 139 deckt sich fast durchweg mit cod. Laud., abgesehen von 2 Differenzen: 'sine scientia'⁷ statt 'extra conscientiam'; 'quis hoc'

1) Nicht notiert von Boretius. 2) ('Ut sacerdos, qui admonitionem episcopi sui contemperit, deponatur' rubrr. I. II Baluz.). Quicumque autem a suo episcopo frequenter admonitus de sua scientia, ut discere curet, facere neglexerit, procul dubio et ab officio removeatur et ecclesiam, quam tenet, amittat, quia ignorantes legem Dei eam aliis annuntiare et praedicare non possunt. — Benedikt mag an der Schärfe der Sanktion Anstoss genommen haben. (Sohm, Zeitschr. f. Kirchenrecht IX, 1870, S. 214 N. 56 bezweifelt die Echtheit des c. 16). 3) Von der echten Hispana weichen sowohl die Augustod. als Benedictus in folgenden Lesarten ab: 'communicare' (Augustod. und Ben.) statt '-ri' (Hisp.); 'morienti' (s. unten) statt 'morientis'; 'Quod' statt 'ut'; 'poenitentium' statt '-tium'; 'recipiant' statt 'accipiant'. — 'Morienti' schreibt die Augustod., schreiben aber auch alle kollationierten Hss. des Benedictus (Paris. 4636. 4634. Vat. Pal. 583. Goth.) mit einziger Ausnahme des Vat. 4982 (= Bellovac. = Baluze), wo durch Konjekturekritik (des Bellovac.) 'morientis' wiederhergestellt ist. 4) Wenn Ben. mit der echten Hisp. 'nominarunt' schreibt, wo die Augustod. Vatic. 'nominaverunt' bietet, so beweist dies nur, dass die Augustodunensis Benedictina die echte Lesart beibehalten hatte. 5) Ob die zwei Pariser Kanonen (Cap. c. 17. 18) zum echten Bestande des Capitulare gehören oder nicht (wie Sohm a. a. O. S. 213 annimmt), kann hier dahingestellt bleiben. Jedenfalls fanden sie sich schon in der gemeinsamen Vorlage, aus der unabhängig von einander, Benedikt lib. III und der cod. Laud. geflossen sind. 6) Dazu Studie VII A, S. 374. 7) Nicht notiert von Boretius.

hinter 'Quod si' fehlt bei Ben. — Gemessen an der Vorquelle (Conc. Paris. cit.) stellt sich in beiden Differenzpunkten der Text Benedikts als der ursprünglichere, der Text des cod. Laud. also als der interpolierte heraus. — Das Capitulare hält sich ziemlich eng an seine Quelle (Conc. Paris.¹); wo sein Text nicht eigene Wege wandelt², geht es regelmässig mit dem cod. D³ und nur einmal mit dem cod. R⁴.

3, 140 = Cap. c. 18 = Conc. Paris. V. 614 c. 11 (9)⁵ (MG. Conc. I, 188 sq.). Rubrik = Baluze mit einer Abweichung: 'episcopi res tenere' Ben., 'cuiusquam res retinere' Baluze. Der Text von 3, 140 deckt sich fast völlig mit cod. Laud.; einzige Differenz: 'seu'⁶ statt 'sive' vor 'privati'. — Mit diesem 'seu' bleibt Ben. wiederum im Einklang mit der Vorquelle (Conc. Paris.); sein Text des Capitulare ist also auch in 3, 140 der bessere. — Das Capitulare hat aus seiner Vorlage (einer Hs. des zitierten Conc. Paris.) den vielleicht auch in ihr schon korrupten Eingang⁷ weggelassen; ferner fehlen im Cap. hinter 'competere aut' die Worte: 'pervadere audeat aut quacumque acceptatione aut pervasione possedere aut'; die übrigen Differenzen zwischen Cap. und Conc. Paris. sind geringfügig⁸. Wo sich der Text des Cap. genau an seine Vorlage hält, geht er wiederum regelmässig mit dem cod. D⁹ und nur einmal mit dem cod. R¹⁰.

3, 141 — 143 drei Fälschungen Benedikts.

Schon Knust hat die drei Kapitel zutreffend als 'Benedicti decreta' gebrandmarkt. Die zwei ersten Fälschungen (gegen den Kriegsdienst der Kleriker) hängen mit den gefälschten Kapiteln 2, 370. 371 zusammen.

1) Die Synode ist nur in 2 Hss. überliefert: cod. R und cod. D bei Maassen. 2) 'iudex' statt 'iudicium'; 'diaconum' statt 'diaconem'; 'iuniorem' statt '-res' (oder '-ris' R). 3) 'aut clericum' Cap. und D, 'vel cl.' R; 'condempnare' Cap. und D, 'damnare' R; 'cognoscat' Cap. und D, 'corregat' R. 4) 'iniuriam irrogare' Cap. und R, 'iniuria inrogari' D. 5) Nicht = Conc. Aurelian. V. 549 c. 14 (MG. I. c. p. 104), wie Baluze und Boretius behaupten. 6) Von Boretius nicht notiert. 7) 'Id etiam nostrum placuit adiungi consensum fixo atque presole (für 'f. a. p.' hat R: '... erno permansurum . . .') observandum iuxta antiquorum patrum constituta'. 8) 'sive ecclesiae' Cap., 'seu eccl.' Conc.; 'privati' Cap. (so auch codd. Par. 4634. Vat. 4982 des Benedictus), 'privatas' Conc. (so auch codd. Vat. Pal. 583. Goth. des Benedictus; 'privates' [!] cod. Par. 4636); 'sequestratione' Cap., '-nem' Conc.; 'suspensus et' Cap., 'susp. vel' Conc. 9) 'nullus episcoporum' Cap. und D, 'neque episcopus eorum' R; 'divisione' Cap. und D, 'defensionem' R; 'quoadusque' Cap. und D, 'quousque' R; 'satisfactione restituat' Cap. und D, 'satisfactionem restituant' R. 10) 'temptaverit' Cap. und R, 'adtemptaverit' D.

Mit den bei Benedikt folgenden Stücken (3, 144. 146 — 148) verbindet die drei Fälschungen eine gewisse Quellenverwandtschaft, soferne in diesen Fälsfikaten, wie in den angeführten späteren Stücken, u. a. die Briefsammlung des h. Bonifatius benutzt ist (3, 141d. e. f. g. h? i. 142a. c. d. 143c. d. g).

Die drei unechten Texte scheinen zum grössten Teil ohne Quellenanhalt frei erfunden zu sein. Die Phrasen, aus denen der Fälscher seine Texte aufbaut, kehren zum Teil mehrfach bei ihm selbst wieder.

3, 141a ('Secunda — recedat'; Inhalt: die 'sacerdotes' sollen nicht in den Krieg ziehen, ausser zwei oder drei Bischöfen nebst deren priesterlicher Begleitung):

Secunda vice] zur Wortfassung vgl. unten 3, 281 rubr.; zur Sache oben 2, 370. 371¹. Unser Pseudo-Capitulare soll wohl die Erfüllung der in 2, 371 — einer blos vorläufigen Norm — gegebenen Verheissung sein;

et multa sanctorum episcoporum ammonitione instructi] vgl. die ähnlichen Wendungen in 2, 433a 'sicut et saepius a domini episcopis . . . admoniti sumus' und Add. III. 112 in. 'sicut . . . a pastoribus sanctae ecclesiae saepissime admoniti sumus';

consultu videlicet omnium nobilium nostrorum] vgl. 1, 303 'cum consultu fidelium nostrorum'; 2, 366a 'consultu omnium f. n.'; 2, 371 'consultu o. f. n.'; 3, 123 'omniumque f. n. . . . consultu'; 3, 281a 'consultu . . . cunctorum f. n.'; 3, 423 'omnium . . . fidelium generali et synodali consultu';

nosmet ipsos corrigentes posterisque nostris exemplum dantes volumus, ut nullus] vgl. 2, 427a 'nos ipsos corrigentes posterisque nostris exemplum dantes . . . interdicimus, ut nullus';

(ut nullus sacerdos) in hostem pergat] die Wendung begegnet häufig in echten Capitularien (z. B. oben 3, 123); vgl. ferner die Fälschung oben 2, 370a;

nisi duo vel tres tantum episcopi, electione ceterorum] vgl. den echten Text 3, 123 'ad hoc electi . . . id est unum vel duos episcopos' und die Fälschung 2, 370a gegen Ende 'nisi duo aut tres bene docti, electione videlicet caeterorum';

propter benedictionem] vgl. 2, 370a gegen Ende 'ad benedictionem dandam';

1) Ausserdem die echte Norm oben 3, 123.

populique reconciliationem] vgl. ebenda 'et ad periclitantium reconciliationem faciendam';

et cum illis electi sacerdotes, qui bene sciant] vgl. die Parallelfälschung 2, 370 b 'Quam formam et de sacerdotibus tenere optamus . . . nisi bene docti et ipsi electione . . . propriorum episcoporum . . . de quorum scientia . . .'; zur Sache s. oben 3, 123;

populis poenitentias dare] vgl. 3, 123 cit. 'hominibus . . . iudicare et indicare poenitentiam';

missas celebrare] vgl. ebenda 'propter divinum ministerium, missarum scilicet sollemnia adimplenda';

de infirmis curam habere sacratique olei . . . unctionem impendere] vgl. 3, 132 (echt) 'de infirmis . . . ut . . . sine sacрати olei unctione . . . non transeant';

et hoc maxime praevidere, ne sine viatico quis de seculo recedat] vgl. Conc. Nicaen. c. 12 (Migne LXXXIV, 96): '... si forte recedit ex corpore, necessario vitae suae viatico non defraudetur'; oben 2, 106 b (echt) = 3, 132 b: '... ut morientes sine . . . viatico non deficiant (trans-eant)'.

3, 141 b ('Hi vero — sicut populus'; Inhalt: die mit-ausrückenden Militärgeistlichen sollen nicht Waffen tragen und sich nicht am Kampfe beteiligen):

Hi vero nec arma ferant nec ad pugnam pergant] vgl. oben 2, 370 a Mitte: 'si in hostem vel ad pugnam perrexerint'; 2, 370 k Mitte: 'nec in hostem nec ad pugnam ire'; 3, 123: 'armaturam portare vel pugnare aut in exercitum et in hostem pergere'; 3, 142 a: nec ad pugnam properarent nec arma ferrent';

nec effusores sanguinum vel agitadores fiant] vgl. Conc. Tolet. XI. 675 c. 6 in. (Migne LXXXIV, 461): 'Hi, a quibus domini sacramenta tractanda sunt, iudicium sanguinis agitare non licet', ohne welche Reminiszenz Benedikt schwerlich darauf verfallen wäre, die Beförderer des Blutvergiessens mit dem m. W. nur bei ihm — und zwar zweimal¹ — belegenden Ausdrücke 'sanguinum agitadores'² zu bezeichnen;

sed tantum sanctorum pignora et sacra ministeria ferant] vgl. 3, 123 (echt): 'propter divinum ministerium . . . scilicet . . . sanctorum patrocinia portanda';

1) Vgl. unten 3, 142 a: 'nec agitadores sanguinum fierent'. 2) Du Cange, Glossarium s. v., weiss mit dem seltsamen Worte nichts anzufangen.

et orationibus pro viribus insistant] vgl. 2, 370 a: 'orare viriliter';

ut populus . . . auxiliante domino victor existat] vgl. 2, 370 c am Ende; 3, 141 c: 'ut . . . victores . . . Deo amminiculante existamus'; 3, 141 d: 'nec victores exstiterunt'; 3, 141 e: 'nec victores fuerunt' und 'domino opem ferente victores existere'; 3, 141 g; 3, 141 i: 'et victores erimus . . . domino auxiliante'; 3, 142 c: 'nec victores extiterunt'; et non sit sacerdos sicut populus] vgl. Isa i. 24, 2 in.: 'Et erit sicut populus, sic sacerdos'.

3, 141 c ('Reliqui vero — existamus'; Inhalt: die bei ihren Kirchen bleibenden Geistlichen sollen ihre Leute ausrüsten und zum Heere stossen lassen¹, sowie für den Sieg des Königs und des Heeres Messen, Prozessionen usw. abhalten); der Passus:

qui ad ecclesias suas remanent . . . et ipsi pro nobis et cuncto exercitu nostro missas, letanias, oblationes, elemosinas faciant] hat sein zum Teil wörtliches Gegenstück in 2, 370 a: '... ipsi propriis resideant in parrochiis . . . atque pro vobis et cuncto exercitu vestro . . . orare viriliter missasque decantare et letanias atque elemosinas agere decertent'; wegen

victoresque Deo amminiculante existamus] vgl. oben zu 3, 141 b.

3, 141 d ist gefertigt mit Hilfe eines Satzes aus dem Schreiben des Papstes Zacharias vom Jahre 745 ad univ. episcc. etc. 'Referente nobis' (Jaffé 2275; überliefert als S. Bonif. et Lulli epist 61, MG. Epist. III, 326 l. 15 — 17), wie der Parallelabdruck zeigt:

Zacharias:

Habuistis enim peccatis facientibus nunc usque falsos et erroneos sacerdotes; unde et cunctae paganæ gentes vobis pugnantibus praevalebant, quia non erat differentia inter laicos et sacerdotes, quibus pugnare licitum non est.

Ben. 3, 141 d:

Gentes enim et reges earum, qui (quæ) sacerdotes secum pugnare permiserunt, nec praevalabant in bello nec² victores exstiterunt², quia non erat differentia inter laicos et sacerdotes, quibus pugnare non est licitum.

1) Ueber die Aushebungspflicht der (geistlichen) Senioren vgl. Brunner DRG. II, 202 ff., insbes. 212 ff., 268 f. 2) Zu den Worten 'nec — exstiterunt' vgl. oben 3, 141 b nebst Parallelen.

3, 141e ('Haec vero — perire'; Inhalt: die Völker und Könige der Gallier, Spanier, Langobarden usf. haben verbotene Kriegsdienste der Priester zugelassen und deshalb Schlacht und Land verloren). Zu

nec victores fuerunt] und: domino opem ferente victores existere] vgl. oben 3, 141b;

nec patrias retinuerunt] vgl. 3, 142c: 'regiones . . . perdidierunt';

Quam foveam caventes] vgl. 3, 143g (aus S. Bonifatii Epistolae);

tergum . . . vertere] vgl. 2, 370a; 3, 142c.

3, 141f ('Qualis enim — hominibus') aus dem zu 3, 141d angeführten Schreiben des Zacharias, MG, Epist. III, 326 l. 17—23; vgl. unten 3, 142a. Benedikts Text folgt dem cod. 2 bei Dümmler (Karlsruhe Rastatt 22)¹ in den Lesarten 'Christianis' statt 'Christi' (so cod. 1), 'porrigunt' statt 'porrigent' (so cod. 1 und erste Hand des cod. 2). Von beiden Bonifatius-Hss. weicht Benedikt ab in den Worten 'praeipue dicente eis domino'² (statt: 'et fit secundum domini verbum'). Im übrigen deckt sich Benedikts Text wortgetreu mit der Vorlage.

3, 141g. Die vier ersten Wörter: 'Et dum haec ita' sind noch aus Zacharias l. c. herübergenommen. Der Rest ('se habeant — pereamus'; Inhalt: die Befreiung vom Kriegsdienst soll nicht zu einer Rechtsminderung gegenüber dem Klerus oder dem Kirchengut führen)³ ist wieder eigenes Erzeugnis des Fälschers. Zu den Phrasen:

domino adminiculante nobisque . . . opem ferente] vgl. oben 3, 141b nebst Parallelen;

nec quicquam eis pro hoc de honoribus vel ecclesiarum rebus minuente] vgl. 3, 142 rubr.: '. . . ut honor eis minueretur'; 3, 142a: 'quod honores sacerdotum et res ecclesiarum auferre vel minuere (minorare) eis voluissimus';

ut . . . sanctorum canonum decreta custodiant] vgl. 3, 142a: 'vel quicquam contra canones facerent';

pereant et nos simul, quod absit, cum eis . . . pereamus] vgl. Studie VII C, S. 481 zu 2, 370a; ferner unten 3, 141h;

victoria careamus] vgl. 3, 143b.

1) Der von Dümmler herangezogene cod. Monac. 27246 muss aus dem Spiel bleiben, da er offenbar aus Benedictus Levita 1, 1. 2 und nicht aus der Briefsammlung des h. Bonifatius schöpft. 2) Matth. 5, 13. 3) Vgl. oben 2, 370c; unten 3, 142.

3, 141 h ('Quoniam peccatis — sanctorum eius'; Inhalt: der König hätte den Untergang zu befürchten, wenn er den Geistlichen den Kriegsdienst auferlegte oder auch nur ihn duldete):

peccatis exigentibus] vgl. Zacharias an dem zu 3, 141 d angef. Orte: 'peccatis facientibus';

ut una cum eis pereamus] vgl. das soeben zu 3, 141 g Gesagte;

non solum qui faciunt, sed et qui consentiunt facientibus] = Rom. 1, 32 i. f.: 'non solum qui ea faciunt, sed etiam qui c. f.'; vgl. oben 2, 370 i am Ende;

in conspectu Dei] ist eine häufige biblische Phrase.

3, 141 i aus dem zu 3, 141 d und f angeführten Schreiben des Zacharias, MG. Epist. III, 326 l. 27—29, mit gefälschtem Eingang:

Zacharias.

. . . corrue[n]t ante
faciem vestram omnes
paganae gentes, et
eritis victores; insuper
et bene agentes vi-
tam aeternam possi-
debitis.

Ben.

Si vero ista veraciter¹
ex utraque parte fuerint
custodita, credimus, quia
corrue[n]t ante nos om-
nes paganae gentes
et victores erimus;
insuper et bene agen-
tes domino auxiliante² vi-
tam possidebimus sem-
piternam.

3, 142 rubr.] vgl. oben zu 3, 141 g.

3, 142 a (bis 'habere volumus'; Inhalt: die Befreiung vom Kriegsdienst soll nicht mit einer Schmälerung der Priesterehren oder des Kirchenguts erkauf werden müssen)³:

instigante antiquo hoste] vgl. 1, 36 in. (Fälschung): 'suadente antiquo hoste'; 3, 376 (Theodulf): instigante diabolo';

audivimus quosdam nos suspectos habere] vgl. 2, 370 i: 'Ut ergo omnis suspicio a nobis . . . auferatur';

propterea quod concessimus] damit ist die vorläufige 'concessio domni Karoli imperatoris' in 2, 371 und die definitive in 3, 140 gemeint;

episcopis et sacerdotibus ac reliquis Dei servis] vgl. 2, 433 a: 'a domini episcopis et reliquis Dei servis'; 3, 143 a

1) Vgl. Studie VII B, S. 113 N. 2.
3, 141 b. 3) Vgl. oben 2, 370 c; 3, 141 g.

2) Vgl. oben S. 362 zu

sacerdotumque et reliquorum, servorum Dei'; 3, 143 c: 'et sacerdotum reliquorumque servorum Dei'; 'servi Dei' begegnet natürlich auch in echten Texten, z. B. oben 3, 123;

ut in hostes nisi duo aut tres a ceteris electi et sacerdotes similiter perpauca ab eis electi non irent] grossenteils wörtliche Rekapitulation eines Passus in 3, 141 a (dazu oben S. 360);

sicut in prioribus nostris continetur capitularibus] vgl. die ähnliche Form der Verweisung auf frühere Vorschriften in Karoli epistola in Italiam emissa 790—800 (786) i. f. (MG. Capit. I, 204 l. 1): 'sicut in capitulare dudum a nobis factum continetur';

nec ad pugnam properarent nec arma ferrent] vgl. 3, 141 b nebst Parallelen;

nec homines tam christianos quam paganos necarent] vgl. 3, 141 f: 'et post christianos . . . aut paganos . . . necant', also letzten Endes aus Zacharias l. c.¹:

nec agitadores sanguinum fierent] vgl. 3, 141 b nebst Ursprungshinweis;

vel quicquam contra canones facerent] vgl. 3, 141 g; honores sacerdotum et res ecclesiarum . . . minuere (minorare)] vgl. nochmals 3, 141 g;

res ecclesiarum auferre] vgl. Studie VII C, S. 525 N. 1, ferner z. B. Ben. 2, 392. 395 b. 429. 3, 142 c. g. h;

facere vel facere volentibus consentire] vgl. oben zu 3, 141 h (Rom. 1, 32 i. f.);

omnes scire cupimus] vgl. die Initien 2, 430 'Volumus omnes scire' (dazu Studie VII C, S. 527) und 3, 281 'Omni-bus vobis . . . scire cupimus'.

3, 142 b ('Et ut haec — renoventur'; Inhalt: Sachen der Kirchen sollen nur als Prekarien verliehen werden; nach Beendigung der Leihe durch den Tod des Beliehenen sollen die Kirchenvorsteher die Wahl haben zwischen Heimfall des Guts und Erneuerung der zinsbaren Prekarie):

die Eingangsworte 'Et ut haec . . . per futura tempora conserventur, praecipimus' sind fast Wort für Wort aus der gefälschten Bittschrift 2, 370 n² wiederholt;

1) Auf die Zacharias-Stelle dürfte auch zurückgehen Karoli M. Capitulare primum 769 c. 2 (MG. Capit. I, 45): 'Ut sacerdotes neque christianorum neque paganorum sanguinem fundant', cf. c. 5: 'Si sacerdotes . . . sanguinem christianorum vel paganorum fuderint . . .'. 2) 'Ut ergo haec . . . futuris temporibus . . . conserventur, . . . praecipite'.

ut nullus res ecclesiae nisi praecario possideat] gibt einen unechten Passus aus 2, 426¹ wieder ('Praecipimus . . . , ut nullus . . . res . . . ecclesiarum . . . nec sine precaria possidere pertentet'); vgl. aus dem echten Quellenmaterial Pippini Cap. Aquit. 768 c. 11 (MG. Capit. I, 43): 'Ut omnes laici et seculares, qui res ecclesiae tenent, precarias inde accipiant';

potestative] vgl. 3, 116 interp. (oben S. 353);

speculatores] aus Ezech. 3, 17?;

sub precario et censu] vgl. Karlm. Cap. Lift. 743 c. 2 (MG. Capit. I, 28): 'sub precario et censu';

precariae renovandae] zum Ausdruck vgl. Cap. Liftin. 743 c. 2 cit.: 'precarium renovetur'; Cap. Haristall. 779 c. 13: 'Et de precariis, ubi modo sunt, renoventur'; Karoli M. Epist. 786 (790—800; MG. I. c. I, 203 l. 37): 'precariis renovandis'.

3, 142 c ('Novimus ergo — actenus carent'; Inhalt: Säkularisation des Kirchenguts zugunsten der Kriegsleute hat zum Untergang von Königreichen geführt):

Novimus ergo multa regna et reges eorum propterea cecidisse quia] vgl. zur Sache und teilweise auch zur Form oben 3, 141 d. e, unten 3, 142 c Ende. 3, 143 a;

ecclesias expoliaverunt resque earum vastaverunt, abstulerunt, alienaverunt vel diripuerunt] vgl. oben 2, 426 interp., und dazu Studie VII C, S. 525 N. 1—4; wegen 'abstulerunt' oben zu 3, 142 a gegen Ende;

quapropter nec fortes in bello nec in fide stabiles fuerunt] aus Bonifatii epist. ad Aethelbaldum regem Mercionum 745—746, S. Bonif. et Lulli epist. 73 (MG. Epist. III, 343 l. 3. 4): '. . . et novissime nec in bello saeculari fortem nec in fide stabilem . . . esse venturam';

nec victores extiterunt] vgl. oben 3, 141 b;

sed terga multi (vulnerati et plures interfecti) vertierunt] vgl. oben 3, 141 e; wegen 'vulnerati et plures interfecti' oben 2, 370 a 'quosdam . . . vulneratos vidimus et quosdam perisse cognovimus'; die eigentümliche Behauptung, dass die Toten geflohen seien (statt: dass die Flüchtlinge getötet wurden), ist wohl das Ergebnis einer ungeschickten Interpolation;

regnaque et regiones perdiderunt] vgl. oben 3, 141 e. 142 c Anfang, unten 3, 143 a Ende. 143 b;

1) Vgl. Studie VII C, S. 524 f.

3, 142 d ('Quae omnia — demergantur'; Inhalt: auch des Königs Nachfolger sollen sich des Kirchenraubs und seiner Begünstigung enthalten; sonst droht ihnen Reichsverlust und Höllestrafe):

nec talia facere nec consentire] vgl. Rom. 1, 32 fin.;

nec infantibus aut successoribus nostris exemplum dare volumus] vgl. 2, 427 a und 3, 141 in.: 'posterisque nostris exemplum dantes';

adiuncto Leonis papae . . . spiritu] vgl. die Berufung auf Leo (III. 795—816) oben 1, 36;

ne talia faciant vel facere volentibus consentiant] vgl. Rom. 1, 32 fin.;

sed adiutores et defensores atque sublimatores ecclesiarum] vgl. oben 3, 123 inscr. (echt): 'ecclesiae defensor atque adiutor'; wegen 'sublimator' vgl. Du Cange, Glossarium s. v., der es nur noch aus Salvianus belegt;

et cunctorum servorum Dei] vgl. oben zu 3, 142 a;

der Schlusspassus 'ne — demergantur' hält sich an zwei Sätze aus dem zu 3, 142 c angeführten Schreiben des h. Bonifatius an den König Aethelbald (MG. Epist. III, 344. 343):

Bonif., l. c. p. 344 l. 9. 10:

cave tibi foveam, in quam vidisti coram te alios cecidisse¹;

l. c. p. 343 l. 34:

in profundum inferni . . . demersi sunt².

Ben.

ne in foveam³, in³ quam³ praedicti reges⁴ et regna⁴ ceciderunt³, cadant

aut in profundum, quod absit, inferni demergantur.

3, 142 e ('Et ut haec — praesumat'; Inhalt⁵: Niemand soll vom König und seinen Nachfolgern Kirchengut ohne Zustimmung des Diözesanbischofs erbitten usw.):

die Eingangsworte 'Et ut haec devotius per futura tempora conserventur, praecipientes' wiederholen fast wörtlich den — an Ben. 2, 370 n anklingenden — Eingang von 3, 142 b (oben S. 365);

praecipientes iubemus, ut nullus] Kapitularienphrase, vgl. Karoli epist. in Italiam emissa 786 (MG. Capit. I, 203 l. 31 sq.);

1) Vgl. unten 3, 143 g (S. 372).
' . . . et demergatur in profundum maris'.
wieder.

2) Vorquelle: Matth. 18, 6.
3) Kehrt unten 3, 143 g.
5) Nahe verwandt mit 2, 89.

tam nostris quam futuris temporibus] Phrase des Urkundenstils, vgl. Studie VII C, S. 487 zu Ben. 2, 371; im übrigen arbeitet, wie sich aus den in den Noten 1—3 herbeigezogenen Texten ergibt, der uns beschäftigende Satz fast durchweg mit Phrasen, die Benedikt schon in Buch II zu Fälschungen (2, 89) und Interpolationen (in 2, 426. 427 a) gebraucht hat. Unser Phrasenkonglomerat lautet: '... praecipientes^{1.3} . . . , ut^{1.2.3} nullus^{1.2.3} a² nobis² . . . absque consensu³ et voluntate episcoporum³, in³ quorum parochiis³ esse³ noscuntur³, res^{1.2.3} ecclesiarum^{1.3} petere² aut invadere^{1.2} vel¹ vastare¹ aut¹ quocumque² ingenio alienare¹ praesumat'^{1.2}.

3, 142 f ('Quod si quis — recipiat'; Inhalt: die Verletzer des Kirchenguts unterliegen der weltlichen Strafe des Sakrilegs und der geistlichen Strafe des Anathems):

tam nostris quam et successorum nostrorum temporibus] vgl. oben 3, 142 e;

poenis sacrilegii subiaceat] vgl. 2, 370 e. 424 in. 3, 134 a, überall: 'sub poena sacrilegii';

a nobis . . . legaliter puniatur et ab episcopis nostris anathematizetur] vgl. 2, 428 b (dazu Studie VII C, S. 526): 'a nobis . . . legaliter . . . puniatur et a sacerdotibus coelesti gladio feriat et . . . anathematizatus moriatur';

fur sacrilegus] vgl. 2, 404 b. c. 405 b (also aus Augustinus, bzw. Conc. Aquisgr. 836/7, s. Studie VII C, S. 514 f.);

der Schluss ('anathematizetur), ita ut mortuus etiam sepultura⁴ et cunctis Dei ecclesiae precibus et oblationibus careat nec elemosinam suam quisquam recipiat' mag vielleicht wiederum⁵ aus einer unbekannten Exkommunikationsformel entlehnt sein.

3, 142 g ('Quod autem — testantur'; Inhalt: dass Kirchenraub höchstes Sakrileg ist, bezeugen alle heiligen Schriften):

1) Ben. 2, 426 interp.: 'Praecipimus . . . , ut nullus . . . res . . . ecclesiarum invadere vel vastare aut alienare . . . praesumat . . .'; dazu Studie VII C, S. 524 f. 2) Ben. 2, 427a interp.: '... ut nullus . . . a nobis competere vel quocumque modo invadere praesumat . . . res . . .'; dazu Studie VII C, S. 525. 3) Ben. 2, 89a: 'Praecipimus, ut nullus . . . de illis ecclesiarum rebus, quae in eorum (episcoporum) parochiis sitae esse noscuntur, sine illorum iussione aut consensu episcoporum . . . quicquam . . . accipiant'. 4) Ueber die Versagung des kirchlichen Begräbnisses vgl. Hinschius, Kirchenrecht V 1, S. 3 N. 8, wo kein Beleg aus der Zeit vor Benedikt beigebracht wird. Uebrigens versagt Benedikt dem Gebannten nicht nur das kirchliche, sondern jedes Begräbnis, also sogar die sepultura asini. 5) Vgl. Ben. 2, 88 c. 89. 93.

Quod . . . sacrilegium sit res ecclesiae auferre] wörtlich ebenso in 2, 429: ' . . . q. sacr. sit res eccl. . . . auferri';

die Ausdrücke für den Kirchenraub (auferre, invadere, alienare, vastare, subripi) begegnen auch sonst bei Ben.; vgl. z. B. oben litt. e.

3, 142 h ('Et beatus Symmachus papa synodali sententia cunctos feriendo dicit: "Iniquum — transferri"): die zitierten Worte aus c. 2 med. der Römischen Synode vom 6. Nov. 502 unter Symmachus¹, und zwar in derjenigen Rezension, die auch das Conc. Aquisgr. 836/7 vor sich hatte; vgl. ferner oben 2, 392 und dazu Studie VII C, S. 505 f. — Die gedachte Rezension wird bald in unserm Teilkapitel 3, 142 h², bald oben 2, 392³ treuer wiedergegeben.

3, 142 i ('Et multa' bis Schluss; Inhalt: dasselbe bezeugen endlich viele Kanonen und Väteraussprüche):

sanctorum patrum edicta] damit sind z. B. Augustinus⁴ und Hieronymus⁴ in ihren Aeusserungen über den Kirchenraub gemeint;

quae scrutari et scire cupientibus perfacile patent] vgl. etwa 3, 478: 'Si quis autem plenius ea nosse voluerit, storum legat autentica, quibus illa inserta reperiet'; ferner alsbald unten 3, 143 d Ende; Conc. Aquisgr. 836/7, Epist. ad Pipp., lib. I c. 38 i. f. (MG. Conc. II, 746): 'quicumque plenius . . . scire voluerit, . . . legat et . . . patienter reperire valet'.

3, 143 a ('Prohibemus — cognovimus'; Inhalt: Beraubung der Kirchen und Unterdrückung der Geistlichen wird auf eine Linie gestellt⁵ mit den schwersten Verbrechen: Ehebruch, Hurerei, Sodomie, Blutschande und sonstige verbotene Ehen, Mord, Meineid, falsches Zeugnis):

sub poena sacrilegii] vgl. zu 3, 142 litt. f;

generaliter omnibus] vgl. die Adressen der Admonitio generalis 789 (MG. Capit. I, 54 ff.), auf die schon in Studie VII C, S. 523 zu Ben. 2, 423 in. hinzuweisen war;

1) Drucke angegeben in Studie VII C, S. 505 N. 3. 2) Durch Festhaltung der Worte 'vel' (vor 'pro salute') und 'pauperum causa', die in 2, 392 gestrichen sind. 3) Wo mit der Vorlage 'auferri et' (nicht, wie 3, 142 h, 'auferri aut') und 'requie' (nicht, wie 3, 142 h, 'pro requie') geschrieben wird. 4) Oben 2, 404 b—e; dazu Studie VII C, S. 514 N. 2. 3. 5. 6. 5) Vgl. dazu die Interpolation in 2, 397.

cunctarum ecclesiarum rerum invasiones, vastationes, alienationes] vgl. oben 2, 426 interp. 427 a. 3, 142 c. e. g; unten 3, 143 c Anfang;

sacerdotumque et reliquorum servorum Dei] vgl. oben 3, 142 a nebst Parallelen;

(oppressiones), vexationes atque cunctorum generum iniurias] vgl. oben 2, 99 (iniuria). 370 a (vexare). 371 (vexatio). 434 (iniuria);

perire cognovimus] vgl. oben 2, 370 a.

3, 143 b ('Sed quia — careamus'; Inhalt: die Ehrung der Geistlichen hat uns und unseren Nachfolgern[!] Sieg und Erweiterung des Reiches gebracht; hüten wir uns, dass nicht die vorerwähnten Verbrechen zu Niederlage und Reichsverlust führen):

regna et regiones] vgl. oben 3, 142 c;

deinceps summopere omnibus nobis providendum est] vgl. etwa unten zu 3, 179;

his (regnis, regionibus, victoriis), quod absit, careamus] vgl. oben 3, 141 g am Ende.

3, 143 c ('Nam multae — perstiterunt'; Inhalt: viele Länder, die sich durch die vorerwähnten Verbrechen befleckt haben, waren weder tapfer im Krieg noch standhaft im Glauben):

rerum ecclesiarum invasiones, vastationes, alienationes vexationesque et sacerdotum reliquorumque servorum Dei oppressiones vel quascumque iniurias] Abklatsch von 3, 143 a.

Der Schluss von 3, 143 c ist nichts anderes als die Bearbeitung eines Satzes aus dem schon in 3, 142 c. d benutzten Briefe des h. Bonifatius an König Aethelbald (MG. Epist. III, 342 sq.):

Bonif., l. c. p. 342 l. 35 —
p. 343 l. 5.

(Si enim gens Anglorum . . .) adulterando et luxoriando ad instar Sodomitane gentis . . . vixerit, de tali commixtione meretricum aestimandum est . . . universam plebem . . . nec in bello saeculari fortem nec in fide stabilem . . . esse venturam.

Ben.

(multae regiones, quae . . .) iam dicta illicita et adulteria vel sodomiticam luxuriam vel commixtionem meretricum sectatae fuerunt, nec in bello seculari fortes nec in fide stabiles perstiterunt.

3, 143 d aus demselben Schreiben des h. Bonifatius:

Bonif., l. c. p. 343 l. 6—8.

. . . donec iudex omnipotens talium criminum ultrices poenas . . . per Sarracenos venire et saevire permisit.

Ben.

Et qualiter dominus talium criminum patrat¹oribus ultrices poenas per Sarracenos et alios populos² venire et sevir³e permisit, cunctis earum gesta legentibus liquet.

3, 143 e ('Et nisi — omnibus'; Inhalt: Hüten wir uns nicht vor jenen Verbrechen, so ereilt uns dasselbe Schicksal): quia vindex est Deus de his omnibus] aus 1. Thess. 4, 6 Mitte: 'quoniam vindex est dominus⁴ de his omnibus'.

3, 143 f ('Quapropter — alienum'; Inhalt: Jeder Untertan, der eines jener Verbrechen begeht, wird mit Verlust seiner etwaigen Ehren, mit Gefängnis und mit Exkommunikation bestraft):

sciatur unusquisque nobis subiectus] vgl. etwa oben 2, 366 a Anfang:

in uno ex his . . . convictus fuerit] vgl. oben 2, 158: 'ex hoc convictus fuerit';

honores, si habet, omnes perdere] vgl. oben 2, 428 b⁵: 'omnes honores, quos habere videbatur, perdat'; unten 3, 390 a. E.: 'sciant se nec in nostro imperio honores retinere';

et in carcerem se . . . retrudi] vgl. oben 2, 101⁶: 'carceri tradatur': 2, 370 m (ergastulum); unten 3, 144: 'carceribusque tradendi':

usque ad iustam emendationem] vgl. oben 2, 370 k: 'ante publicam emendationem'; 2, 405 b: 'usque ad emendationem';

atque per publicae poenitentiae satisfactionem] vgl. z. B. Studie VII C, S. 485 N. 2; oben 2, 407 d: 'per . . . publicam poenitentiam et per ecclesiae satisfactionem';

1) Vgl. Conc. Paris. 829 lib. III c. 2 in. (MG. Conc. II, 669): 'diversorum malorum patratores'. 2) Wohl Anspielung auf die Normannen. 3) So schreiben die Codd. Paris. 4636. 4634. Vat. Pal. 583; dagegen haben 'servire' Codd. Vat. 4982. Goth. und die Ausgaben von Baluze und Pertz. 4) Bei Ben. 2, 299 (= Theodulf von Orléans) hat der Satz die Fassung: 'vindex est enim Deus de his omnibus'. 5) Dazu Studie VII C, S. 526. 6) Dazu Studie VII A, S. 357.

unten Add. III. 104 b: 'usque ad . . . ecclesiae . . . per publicam poenitentiae satisfactionem' usw.;

et ab omni fidelium consortio fieri alienum] vgl. oben 2, 370 h: 'et a consortio fidelium . . . alienos esse'; unten 3, 261 h: 'et a consortio fidelium . . . fieri alienos'.

3, 143 g nochmals¹ aus dem Schreiben des h. Bonifatius an König Aethelbald (MG. Epist. III, 344 l. 9. 10):

Bonif.

cave tibi foveam, in
quam vidisti coram te
alios cecidisse.

Ben.

Valde enim cavenda est
illa fovea, in quam
alios cecidisse cognovimus².

3, 144 — 149 aus S. Bonifatii et Lulli Epistolarum, untermischt mit altkirchlichen Canones.

3, 144 aus Zacharias, Epist. ad Bonif. (a. 748?) 'Sacris liminibus' (Jaffé 2286), überliefert als Bonifatii et Lulli epist. 80, MG. Epist. III, 358 l. 23 — 27. 34 — 36³. Rubrik von Benedikt. Textverhältnisse:

Zach.

(l. 23 — 27.) . . . qui
sine episcopo, proprio
arbitrio viventes⁴, populares
defensores habentes contra
episcopos . . . seorsum
populum consentaneum
congregant et illum
erroneum ministerium
non in ecclesia catholica,
sed per agrestia loca,
per cellas rusticorum . . .
perpetrant

Ben.

Quod illi presbyteri⁵, qui
sine episcopo, proprio
arbitrio viventes, seculares
defensores habent contra
episcopos et seorsum populos
congregant eorumque
erroneum ministerium
non in ecclesia, sed per
agrestia loca et mansiunculas⁶
agunt et ecclesias⁷ conturbant⁷,

1) Vgl. oben zu 3, 142 c. 143 c. d, insbesondere 3, 142 d (S. 367).

2) Zu diesem Wort vgl. oben 2, 370 a. 3, 141 e. 143 a Ende. 3) Dümmler hat (p. 223. 358) die Benutzung der Stelle durch Benedikt übersehen. Auf Zacharias als Quelle von 3, 144 haben schon Baluze und Knust hingewiesen. 4) 'et' add. cod. 2. 5) Dieses Initium kehrt bei Ben. nirgends wieder. 6) Dieses Wort scheint selten vorzukommen (vgl. Du Cange, Glossarium s. v. mansio am Ende); vielleicht hat es Ben. aus Genes. 6, 14 geholt. 7) ecclesias conturbant] aus Conc. Antioch. 341 c. 5 fin. Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 58): 'ecclesiam conturbare'.

Zach.

Ben.

(l. 34—36.) . . . hos itaque ministros satanae . . . devita et a sacerdotali honore privatos, sub regula monachica et penitentia summissos, vitam finire ordinabis . . .

tales sacerdotes vitandi et honore proprio sunt privandi carceribusque¹ vel monasticae vitae sub poenitentia diebus² vitae² suae² tradendi¹, mala quae egerunt luituri.

3, 145. Rubrik von Benedikt. Text:

3, 145 a (bis 'liceat accusare') = Conc. Aurel. III. (II.) 538 c. 35 (32), MG. Conc. I, 83; Hisp., Migne LXXXIV, 286. Anfang (bis auf eine Wortumstellung) getreue Wiedergabe der Vorlage; Schluss interpoliert: während in Orléans verboten wird 'neve ('nec' Hisp.) laico incon-sulto sacerdote clericum in saeculari (-re) iudicio (-cium) liceat exhibere', schreibt Benedikt in tendenziöser Aenderung 'nec laico quemlibet clericum in saeculari iudicio liceat accusare'.

3, 145 b ('cum privatorum' bis Schluss) =³ Conc. Carthag. III. 397 c. 9 fin. (Migne l. c. col. 190). Abweichungen nur von untergeordneter Bedeutung ('magis apostolus'⁴ statt 'apostolus etiam'; 'ecclesias' statt '-siam'; 'ibidem' statt 'ibi'; 'terminari' statt 'determinari').

Vorbemerkung zu 3, 146—148. Baluze und Knust lassen 3, 146. 147 aus Bonif. epist. 56 (a. 742; = Ben. 1, 2), und 3, 148 aus Conc. Bracar. II. c. 1 stammen. Beide Ursprungsangaben sind unrichtig.

In Wahrheit sind die 3 Texte dem Concilium in Francia habitum 747, überliefert in Bonifatii epist. 78, entnommen.

Dem positiven Nachweis dieser Tatsache (aus Bestand, Reihenfolge und Textgestalt der 3 Stücke) hat, soweit möglich, der negative zur Seite zu gehen: einmal dass 3, 146. 147 weder aus Bonifatii epist. 56 (a. 742) noch aus Karoli M. Capitulare primum 769; sondern dass 3, 148 nicht aus letzterem Capitulare stammt.

1) carceribusque . . . tradendi] vgl. oben zu 3, 143 f (S. 371).

2) diebus vitae suae] vgl. oben 2, 41b und dazu Studie VII A, S. 328 N. 5. 3) Die Quelle hat Hinschius, Decr. pseudoisid. p. CXIV. CXLVI zuerst nachgewiesen. 4) 1. Cor. 6, 1 ff.

Zwischen den drei genannten Quellen aus den Jahren 742, 747, 769 bestehen nämlich enge Beziehungen¹; da sich aber ihre Texte wenigstens zum Teil nicht wörtlich decken, so bleibt die Möglichkeit, die nächstverwandte von ihnen als Quelle Benedikts zu ermitteln. (Näheres in der alsbald folgenden Einzelerörterung der 3 Kapitel).

Gegen Bonif. epist. 56 vom Jahr 742 fällt schon der Bestand der Texte ins Gewicht; es finden sich in ihr denkbare Vorlagen zwar für Ben. 3, 146. 147, aber nicht für Ben. 3, 148. Dagegen hat auch Ben. 3, 148 sein Gegenstück sowohl in dem Konzil von 747 als in dem Capitulare von 769.

Gegen das Capitulare von 769 als Quelle der drei Benediktstellen spricht die Reihenfolge der korrespondierenden Stücke in dem Capitulare (c. 3. 8 in. 7!). Dagegen folgen sich in dem Konzil von 747 die Texte (MG. Conc. II, 47 l. 19. 21. 23) genau wie bei Benedikt.

3, 146: exzerpiert aus Conc. in Francia habitum 747, MG. Conc. II, 47 l. 19. 20, = Bonifatii epist. 78, MG. Epist. III, 351 l. 14. 15². Rubrik von Benedikt. Textverhältnisse:

Conc. 747³.

Servis⁴ Dei venationes et silvaticas vagationes cum canibus et, ut acceptores⁵ et walcones non habeant, prohibuimus⁶.

Ben.

Ut clerici venationes non agant nec acceptores vel falcones habeant.

An sich lässt sich hier die Möglichkeit nicht leugnen, dass 3, 148 gerade so gut auf dem Konzil von 742 oder dem Kapitular von 769 beruhen könnte, wie auf

1) Boretius hat sie in der Ausgabe des Capitulare von 769 nicht erschöpfend aufgedeckt. Zu c. 2 vgl. oben S. 365 N. 1 (bei 3, 142a); zu c. 7 vgl. oben S. 356 N. 5 (bei 3, 129), sowie unten S. 376 N. 1—6 (bei 3, 148). 2) Nicht aus 1) Conc. q. d. Germanicum 742 c. 2 fin. (MG. Conc. II, 3) = Karlmanni principis Capitulare 742 c. 2 fin. (MG. Capit. I, 25) = Bonifatii epist. 56, MG. Epist. III, 310 l. 27—29; — 2) Karoli M. Capitulare primum 769 c. 3 (MG. Capit. I, 45) = Ben. 3, 125. 3) Die Vorlage aus dem Jahre 742 weicht nicht unerheblich ab: 'Nec non et illas venationes et silvaticas vagationes cum canibus omnibus servis Dei interdiximus; similiter, ut acceptores et falcones non habeant'. — Das Capitulare von 769 scheint die beiden älteren Texte von 742 und 747 vor sich zu haben. 4) Omnibus servis 769 (cf. 742). 5) accipitres 769. 6) interdicimus 769 (cf. 742).

dem Konzil von 747. Die Entscheidung unter den 3 Möglichkeiten bringt — abgesehen von dem Reihenargument (oben S. 374) — erst das nächste Kapitel:

3, 147 = Conc. in Francia habitum 747, MG. Conc. II, 47 l. 21—23, = Bonif. epist. 78, MG. Epist. III, 351 l. 16—18¹. Rubrik von Benedikt. Textverhältnisse²:

Conc. 747³.

Statuimus, ut per annos singulos unusquisque presbiter episcopo suo in quadragissima rationem ministerii sui reddat sive de fide catholica sive de baptismo sive de omni ordine ministerii sui.

Ben.³

Ut unusquisque presbiter per singulos annos episcopo suo rationem ministerii sui reddat tam de fide catholica quam de baptismo atque de omni ordine ministerii.

Hier beweisen — ausser der Reihenfolge der 3 Kapitel — die Wortstellung und insbesondere das Vorhandensein der Worte 'per singulos annos', 'suo' (hinter 'episcopo') und 'de omni ordine' in Ben. 3, 147, dass das Konzil von 747 zugrunde liegt; denn den Texten von 742 und 769 (Note 3) sind die entscheidenden Worte fremd. Der für 3, 147 geführte Beweis wirft sein Licht nach hinten auf 3, 146 und nach vorne auf das nächste Kapitel:

3, 148 in. = Conc. in Francia habitum 747, MG. Conc. II, 47 l. 23—26, = Bonif. epist. 78, MG. Epist. III, 351 l. 18—21⁴. Rubrik von Benedikt. Textverhältnisse⁵:

1) Nicht aus 1) Conc. q. d. Germ. 742 c. 3 in. (MG. Conc. II, 3) = Karlm. Cap. 742 c. 3 in. (MG. Capit. I, 25) = Bonif. epist. 56, MG. Epist. III, 310 l. 310 — p. 311 l. 3; — 2) Karoli Cap. 769 c. 8 in. (MG. Capit. I, 45) = Ben. 3, 130. 2) Abweichungen in Sperrdruck. 3) Das Conc. Germ. 742 und, in fast wörtlicher Uebereinstimmung damit, das Capitulare 769 bieten folgende erheblich abweichende Fassung (in Sperrdruck, was bei Ben. 3, 147 wiederkehrt): 'Decrevimus quoque iuxta' (so 742 cod. M 2 und 769; 'secundum' 742 cod. M 1; das Wort fehlt in den übrigen Hss. des Conc. Germ.) 'sanctorum canones, ut unusquisque presbyter in parrochia habitans episcopo subiectus sit illi, in cuius parrochia habitat' ('habitat' 769), et semper in quadragesima rationem et ordinem ministerii sui sive de baptismo sive de fide catholica sive de precibus et ordine missarum episcopo reddat et ostendat'. 4) Nicht aus Karoli Cap. 769 c. 7 (MG. Capit. I, 45) = Ben. 3, 129 (dazu oben S. 356). Noch viel weniger aus Conc. Bracar. II. c. 1 (Migne LXXXIV, 571), worauf Baluze und Knust verweisen. Der Schluss von Braga wird durch die völlige Verschiedenheit der Fassung zu einer blossen Parallele herabgedrückt; soweit er hier interessiert, lautet er: 'Placuit . . . , ut per singulas ecclesias episcopi per dioeceses

Conc. 747¹.

Statuimus, ut singulis annis unusquisque episcopus parochiam suam sollicitè circumbeat², populum confirmare et plebes docere, et investigare et prohibere paganas observationes, [divinos³ vel sortilagos⁴, auguria, filacteria, incantationes]⁵ vel omnes spurcicias gentilium⁶.

Ben.

Ut singulis annis unusquisque episcopus parochiam suam circumbeat populumque confirmet ac doceat et ea, quae vitanda sunt, prohibeat et, quae agenda sunt, utiliter agere suadeat.

Stünde 3, 148 isoliert, so liesse sich wiederum nicht entscheiden, ob das Konzil von 747 oder das Capitulare von 769 als Vorlage gedient hat. Da nun aber 3, 148 einer kleinen Reihe angehört, so entscheiden das Reihenargument (oben S. 374) und die Textverhältnisse bei 3, 147 auch für dieses letzte Kapitel unserer Reihe zugunsten der älteren seiner beiden möglichen Quellen.

Der Schluss von 3, 148 ('et ea — suadeat') stammt entweder aus unbekannter Quelle oder er ist (wahrscheinlicher) von Benedikt selbst erfunden. Er weist Anklänge auf an 2 andre Kapitel, deren Quelle wir ebensowenig kennen; vgl. 3, 202 v. 'quid deinceps agere quid vitare debeant, instruantur' und 3, 231 v. 'doceant, ut quid facere vel quid vitare debent, sciant'.

3, 149 aus Conc. Carthag. I. c. 14 med. (Migne LXXXIV, 184; Hisp. cod. Augustod. fol. 30a); vgl. oben 2, 303 (Text wörtlich übereinstimmend)⁷, unten 3, 457.

ambulantes primum discutiant clericos, quomodo ordinem baptismi teneant vel missarum et quaecumque officia quomodo peragantur Postquam ergo haec suos clericos discusserint vel docuerint episcopi, alio die convocata plebe ipsius ecclesiae doceant illos, ut errores fugiant idolorum vel diversa crimina Wollte man bloss Parallelismen nennen, so könnte man noch auf Conc. Tolet. IV. 633 c. 36 in. (Migne I. c. col. 376) hinweisen: 'Episcopum per cunctas dioeceses parochiasque suas per singulos annos ire oportet'. Vgl. auch Ben. 3, 465. 5) Uebereinstimmendes gesperrt.

1) Mit geringfügigen Abweichungen wiederholt im Kapitular von 769. Zum Anfang vgl. auch Conc. Arelat. 813 c. 17 Satz 1 (MG. Conc. II, 252). 2) circumbeat et 769. 3) divinosque 769. 4) sortilegos aut 769. 5) Das Eingeklammerte fehlt im cod. 1. 6) g. studeat 769. 7) Vgl. also wegen des Textes Studie VII C, S. 452.

Rubrik von Benedikt (anders lautend als vor den Parallelkapiteln); charakteristisch die textfremden Worte 'non c o a c t e', durch die Benedikt, natürlich im Interesse seiner Reformpartei, den Klerikern (und Laien) das Recht gewährt, im Notfalle 'statuta transgredi', d. h. sich an die Schranken des positiven, geistlichen und weltlichen Rechtes nicht zu kehren. Benedikt predigt das Recht zur Revolution.

Wenn man will, kann man das Kapitel 3, 149 im Hinblick auf seine Provenienz aus der Hispana (Augustodunensis) als Auftakt zu der nun folgenden grossen Mischreihe betrachten¹.

Die Mischreihe 3, 150 — 254.

Die (105) Kapitel dieser Mischreihe erscheinen kunstvoller komponiert, als es sonst in Benedikts Mischreihen² der Fall zu sein pflegt³. Von 3, 150 (152) bis 3, 195 sind es vier Quellenmassen, von 3, 196 bis 3, 248 noch drei Quellenmassen, aus denen sich die Reihe zusammensetzt:

Masse I⁴ stammt aus dem r ö m i s c h e n Recht. Zuerst (bis 3, 222) wird aus der Epitome Aegidii des Breviars, dann aus dem Breviar (nebst Interpretatio) selbst geschöpft. In der Reihenfolge halten sich Benedikts Exzerpte an die Legalordnung⁵.

Masse II hat Benedikt aus der Hispana Augustodunensis bezogen. Auch hier hält sich der Sammler genau an die Ordnung seiner Vorlage. Mit zwei Ausnahmen (3, 193 und 239) kehren nur solche Auszüge wieder, die in Buch II die grosse Reihe 2, 300 — 342 bilden⁶.

1) Angesichts des Standorts in der Vorlage (Augustod. fol. 30a) müsste dann, ähnlich wie für 3, 150 (unten S. 379 Abs. 1), so auch für 3, 149 eine Vorlagerung konstatiert werden. 2) Vgl. oben 2, 54—67. 118—129. 130—161. 162—255. 343—356. 372—380. 384—391. 411—428.

3) Immerhin hat unsere Mischreihe ein erstes Seitenstück in dem interessanten Aufbau der (85) Kapitel 3, 290—374 aus vier Sorten von Bausteinen (Paulus Sentenzen; invertierte Hispana; Entwurf zu Angilram; Varia), und ein zweites Seitenstück in der aus 2 (6) Fäden zusammengeordneten Partie Add. III. 26—100 (122). 4) Vgl. Tabelle I Sp. 2. (Alle Tabellen am Schluss vorliegender Abhandlung). 5) Bei Abfassung meiner III. Studie (N. A. XXIX, 1904, S. 301 N. 7) hatte auch ich die Komposition unserer verwickelten Mischreihe noch nicht erkannt.

6) Auch 3, 193 hatte wohl ursprünglich seine Parallele in 2, 313, wurde dann aber aus dieser Stelle verdrängt durch ein Cassiodor-Exzerpt. Wenn 3, 239 ursprünglich hinter 2, 339 eine Parallele hatte, so ist diese ersatzlos gestrichen worden. — Vgl. Tabelle I Sp. 3.

Masse III fließt a) aus drei Kapitularien, die in chronologischer Ordnung aneinandergereiht sind (755, 789, 818/9), und b) aus der *Relatio episcoporum* 829. Hinter Ben. 3, 194 versiegen diese Quellen¹. Wo sie mehrfach benutzt sind, wird die originale Kapitelfolge eingehalten.

Masse IV ist aus den verschiedensten, teils unbekannten, grösstenteils aber bekannten Quellen fast ohne jede erkennbare Ordnung² kompiliert³.

Innerhalb der ganzen Mischreihe lassen sich ein- und dreissig Gruppen unterscheiden⁴. In jeder Gruppe eröffnet den Reigen das römische Recht. Ihm folgen die *Canones* der *Augustodunensis* auf dem Fusse; freilich haben sie einmal (hinter 3, 185) den Anschluss versäumt und zum Schlusse (hinter 3, 249. 251. 253/4) geht ihnen der Atem aus. An dritter Stelle laufen die Erlasse des Frankenkönigs und die Denkschrift seines Klerus mit; doch sind sie in Gruppe 1. 7. 8. 13 ff. nicht vertreten. Den letzten Platz im Gruppenreigen nimmt jeweils die gemischte Gesellschaft der Masse IV ein; sie pausiert nur viermal (in Gruppe 1. 19. 25. 31). Dreimal an bedeutungsvoller Stelle; denn mit Gruppe 1 beginnt die (erste Unter-) Reihe, mit Gruppe 19 beginnt die erste Nachtragsreihe und mit Gruppe 31 schliesst die letzte Nachtragsreihe römischen Rechts⁵.

Wie schon gesagt ist, folgen sich die Stücke der Massen I. II in der legalen Ordnung der benutzten Rechtsbücher (*Epitome*, *Breviar*; *Augustodunensis*), die der Masse III in der zeitlichen Ordnung ihres Ursprungs und in der legalen Ordnung ihrer Kapitel. Die ordnungsmässige Folge ist aber mehrfach — offenbar mit Absicht und nach uns längst bekannten Mustern⁶ — gestört.

1) Vgl. Tabelle I Sp. 4. 2) Kleine Unterreihen kann man höchstens in 3, 198. 206. 252 (*Theodulfs* erstes *Capitulare* c. 14. 16. 27), in 3, 199. 207. 215 (*Conc. Rom. sub Symmacho* 502 c. 2. 3. 8 rubr.) und etwa noch in 3, 210. 218. 225 (*Conc. Agath.* 506 c. 32 ff. 41. 44) erkennen. Dass sich 3, 203 (*Augustod. fol. 51a*) und 3, 248 (*Augustod. fol. 176b/177a. 178a. 176b*), die in der Reihe 2, 300—342 nicht wiederkehren, bei den *Augustodunensis*-Stücken unserer Mischreihe (Tabelle I Sp. 3; Tabelle III Sp. 3) unterbringen liessen, dürfte auf Zufall beruhen. 3) Vgl. Tabelle I Sp. 5. 4) Zur Veranschaulichung dient Tabelle I. 5) Vgl. unten Tabelle II. 6) Vgl. die Vorlagerungen in den Reihen 1, 6—21. 22—34. 39—54 (58). 102—109. 193—207. 264—274. 315—333 (334); 2, 130—140. 141—161. 300—327, und die Nachlesen in den Reihen 1, 6—21; 2, 54—67. 162—255.

In der romanistischen Masse I, welche die Kopfstücke jeder Gruppe liefert¹, zeigt sich die Störung am Beginn und am Schluss der ersten Unterreihe 3, 150—222, sowie am Schluss der zweiten Unterreihe 3, 226—254. An der ersten Stelle (3, 150) finden wir in Brev. C. Th. 2, 4, 7 Ep. Aegid. eine Vorlagerung, an der zweiten (3, 220. 222) in Brev. C. Th. 2, 1, 4 und Paul. 5, 23, 1 Ep. Aeg. zwei Nachträge, an der dritten in Brev. C. Th. 11, 8, 2. 3 und C. Th. 9, 27, 3. 10, 5, 2. 11, 14, 3 zwei kleine Nachtragsreihen.

In der fränkischen Masse III² bedeutet 3, 186 (Cap. eccl. 818/9 c. 17) einen Nachläufer zu 3, 166. 183 (Cap. cit. c. 9/7. 23/4), und 3, 194 (Relatio 829 c. 42) einen Nachläufer zu 3, 162. 172. 190 (Relatio c. 41. 47/8. 52).

Die kanonistische Masse II weist fast³ keine Störung⁴ auf, wenn man nur ihre (übrigens mittelbare)⁵ Vorlage in der Hispana Augustodunensis (Benedictina) und nicht in der echten oder in der gallischen Hispana sieht. Dass und warum als (mittelbare)⁵ Vorlage in der Tat allein die Augustodunensis in Frage kommen kann, habe ich zu den Parallelkapiteln 2, 300—342 in Studie VII C⁶ bereits dargelegt. — Wie Einzelbeobachtungen⁷ ergeben werden, ist als unmittelbare Vorlage für die kanonistische Masse II ein (von Benedikt selbst angefertigter) A u s z u g von Kraftstellen aus der Augustodunensis anzusehen.

Nachdem so die Gesamtkomposition der langen Mischreihe 3, 150—254 aufgezeigt worden ist, kann zur Einzelbesprechung der 31 Gruppen übergegangen werden⁸.

Gruppe 1.

3, 150 = Brev. Cod. Theod. 2, 4, 7 Ep. Aegid.⁹ (ed. Haenel p. 38); vgl. oben 1, 307 und dazu Studie VI, N. A.

1) Vgl. Tabelle II. 2) Vgl. Tabelle I Sp. 4. 3) Die einzige Unebenheit findet sich bei 3, 178. Man wird sie so erklären dürfen, dass Benedikt in Betätigung seiner Duplikationsmethode (Praefatio, MG. LL. IIb, 39 l. 49) zweimal bei 2, 309 einsetzte, um in unserer Mischreihe (3, 171 ff.) zuerst 2, 310, dann 2, 311 auf 2, 309 folgen zu lassen. 4) Vgl. Tabelle III. Es genügt, einen Blick auf Spalte 3a zu werfen, in der die Blattzahlen der Hs. von Autun verzeichnet sind. 5) Darüber alsbald im Texte. 6) N. A. XXXV, 451—470. 7) Vgl. die einschlagenden Bemerkungen zu Ben. 3, 151. 154. 189. 197. 201. 217. 223. 230. 233. 244. 247. 8) Der neu gewonnene Einblick in die Kompositionsverhältnisse erleichterte den in nicht wenigen Fällen gelungenen Erstnachweis der Quellen des Benedictus; vgl. unten zu 3, 150. 151. 157. 160. 166b. 169. 170. 171. 179 (Erläuterung a und f). 182. 185. 187. 201. 208. 210b. 248b. 253a. 9) Vgl. Seckel bei v. Wretschko,

XXXI, 105. Rubrik von Ben.; Text, anders als oben 1, 307, wortgetreue Wiedergabe des Originals.

3, 151 = Conc. Carth. I. c. 10 rubr.¹, Hisp. cod. Augustod. fol. 28 b' (unerheblich abweichend die echte Hispana, Migne LXXXIV, 183); vgl. oben 2, 301; unten 3, 175 (Interpolation in der ersten Texthälfte). Rubrik (in schauderhaftem Latein) von Benedikt; anders oben 2, 301. Text wörtlich wie in der Augustod., während oben 2, 301 für 'Ne . . .' von Ben. gesetzt wird 'Ut . . . non'. Da also teils 2, 301, teils 3, 151 der Augustod. näher steht, so ergibt sich schon hieraus, dass weder 2, 300 ff. aus 3, 151 ff. abgeschrieben sind², noch umgekehrt 3, 151 ff. aus 2, 300 ff. Trotzdem können nicht beide Aug.-Reihen unmittelbar auf die Augustodunensis zurückgehen; denn träfe dies zu, so wäre unerklärlich, dass Ben. bei zweimaligem Exzerpieren derselben umfangreichen Sammlung 27mal gerade dieselben kurzen Texte ausgewählt hätte. Also besass Benedikt ein Exzerpt aus der Augustodunensis, und dieses Exzerpt ist seine unmittelbare Vorlage sowohl für 2, 300 ff. als für 3, 151 ff.

Gruppe 2.

3, 152 = Brev. Cod. Theod. 2, 2, 1 Ep. Aegid.³ (ed. Haenel p. 36). Rubrik von Benedikt. Im Text eine Abweichung: 'Ut nullus⁴ i. s. c.' statt 'Ne i. s. c. quis'.

3, 153: Quelle unbekannt⁵. Wahrscheinlich Fälschung Benedikts, in pseudoisidorischer Mosaikmanier zusammengefügt aus verschiedenen Steinchen, die der Fälscher teils seinem eigenen Phrasenschatz, teils echten Normen entnimmt. — Rubrik von Benedikt.

3, 153 a ('Canonica — restituatur'). Das Initium 'Canonica testante tuba didicimus' kehrt bei Ben. nicht wieder;

Theodosianus I p. CCCXXXVI. — Baluze verwies noch auf Conc. Vern. 755 c. 23 (MG. Capit. I, 37), Knust auf C. Th. 2, 4, 7 interpr. 1) Erstmals nachgewiesen. Irrigerweise sieht Knust die Quelle von 3, 151 in Conc. Carth. c. 5 Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 187) oder in Fulgentius Ferrandus, Brev. can. c. 24 (ed. Migne LXVII, 951; ed. 1609 p. 622). 2) Noch viel deutlicher erhellt dies aus der Tatsache, dass die Augustodunensis-Reihe des zweiten Buches erheblich reicher ist (43 Kapitel) als die des dritten (27 Kapitel; vgl. Tabelle I Sp. 3). 3) Richtig schon Hinschius, Decretales pseudois. p. CXIV. CLIII not. 1; unrichtig Knust: Cod. Theod. 2, 2, 1 interpr. 4) So schreibt die Interpretatio; sie ist aber trotzdem nicht benutzt, da sie in den entscheidenden Schlussworten abweicht. Gegen die Benutzung der Interpretatio spricht ferner das Reichen-Argument (oben S. 377; vgl. Tabelle II). 5) Vgl. Hinschius l. c. p. CXIV. CLVI.

zu vergleichen sind Ben. 3, 106 b: 'clamante canonum tuba' und 3, 2611: 'testante namque evangelica tuba didicimus'. Dem von Benedikt zurechtgemachten 'episcopus eiectus vel suis rebus expoliatus' entspricht oben 2, 381 p: 'episcopos eiectos atque suis rebus expoliatos'; 3, 116 (abgedruckt Studie VII C, N. A. XXXV, 498 N. 2); unten Add. IV. 3: 'episcopos eiectos atque suis rebus expoliatos'; Add. IV. 5: 'Nullus . . . episcoporum dum suis fuerit rebus expoliatus'. — Zu 'nequaquam debet accusari vel¹ iudicari' vgl. Add. IV. 5 cit.: 'Nullus . . . debet accusari . . .'; — zu 'antequam legaliter et pleniter restituatur' vgl. oben 2, 381 p cit.: 'sua omnia legaliter primo eis reddi'; 3, 116 cit.: 'omnia . . . legaliter potestati eius redintegrentur'; unten Add. IV. 5 cit.: 'priusquam integerrime restauretur et omnia . . . legibus redintegrentur et ipse . . . regulariter reddatur'.

3, 153 b ('Si quis — ammonitus fuerit').

'Si quis vero . . . super certis accusatus fuerit criminibus' vgl. oben 2, 381 v² = 3, 104³ (= Cap. Angilr. c. 26): 'Si quis episcopus super certis criminibus⁴ accusatus fuerit'⁴, gebildet in Anlehnung an Conc. Antioch. 341 c. 15 in., Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 63);

libere] vgl. oben 2, 64 interp.;

ecclesiae sibi commissae] vgl. oben 2, 381 aa = 3, 37 interp.: 'cui commissa est (parrochia)';

Ben. 3, 153 b⁵.

prosequi ante non licet, quam ab accusatoribus familiariter⁷, ut ea emendare debeat, super quibus res agitur, ammonitus fuerit.

Oben 2, 381 q⁶.

prius ad eum recurrat caritatis studio, ut familiari colloquio commonitus ea sanare debeat, quae in querimoniam deducuntur.

3, 153 c ('Si inter — noluerunt'). Zu 'canonice ad synodum convocentur' vgl. oben 2, 381 d: 'in . . . synodo . . . canonica vocatione congregata' und die in Studie VII C, S. 493 abgedruckte Stelle aus Ebo Remensis, Apologeticum (MG. Conc. II, 795 l. 27 sq.); — zu 'familiariter' vgl. vorhin bei 3, 153 b.

1) Wegen 'vel iudicari' siehe oben S. 348 N. 3 (zu Ben. 3, 104).
 2) Studie VII C, S. 500. 3) Oben S. 348. 4) criminibus accusatus fuerit] 'accusatur criminibus' oben 2, 381 v, Angilr. 5) Uebereinstimmendes in Sperrdruck. 6) = Conc. Aurel. V. 549 c. 17 in. (MG. Conc. I, 106). 7) Vgl. Add. III. 22: priusquam ipsos conveniant familiariter; unten 3, 350: prius . . . quam familiariter ei suam indicet querelam.

3, 153 d ('Quod si — agitur'). Zu 'canonice vocatus' vgl. vorhin 3, 153 c; — zu 'familiariter¹ commonitus' und 'familiariter¹ conveniatur¹' vgl. 3, 153 b; — zu 'ea² sanet, unde quere monia agitur' vgl. oben 2, 381 q³.

3, 153 e ('Deinde — conventum'). Vgl. Cap. Angilr. c. 4 § 1 i. f. (ed. Hinschius p. 758). — Mit 'tempore in Nicenis canonibus praefixo' sind Winter und Sommer gemeint, s. Conc. Nicaen. 325 c. 5. Die Worte² 'ad synodalem convocetur conventum' scheinen eine Anleihe bei Ebo l. c. (zu 3, 153 c) zu sein, wo es heisst: 'ad synodalem . . . conventum . . . convocari'.

3, 153 f ('Et ut — teneatur'). Vgl. 1, 390; 2, 381 e; 3, 314 i. f.; Add. IV. 10. Der Anfang unseres Satzes geht zurück⁴ auf Brev. Cod. Theod. 16, 1, 2 Ep. Aegid (ed. Haenel p. 246):

Ep. Aegid.

Ut nullus audeat episcopum apud iudices publicos accusare, sed apud alios episcopos convenit explorare . . .

Ben.²

Et ut episcopum apud iudices publicos nemo audeat accusare, sed aut apud . . .

Der folgende Passus steht am nächsten dem c. 17 Conc. Chalced. 451, Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 128):

Conc. Chalc.

. . . apud primatem dioeceseos aut apud Constantinopolitanam sedem iudicetur . . .

Ben.

. . . apud primates^{5,6} dioeceseorum⁶ aut⁶ apud sedem^{6,7} apostolicam⁷ . . .

Zu den Worten 'electorum iudicum sententia' vgl. etwa Conc. Carth. c. 19 (Dion.-Hadr., ed. 1609 p. 193/4): 'nisi ad causam suam dicendam electorum iudicum die statuta literis evocatus minime occurrerit' und c. 15 (p. 191): 'si ex consensu partium electi fuerint iudices', namentlich aber Conc. Afric. c. 89 rubr. (p. 269): 'electorum iudicum sententia'; zur Sache vgl. noch oben 2, 309 i. f.

1) Vgl. oben S. 381, N. 7. 2) Uebereinstimmendes in Sperrdruck.
 3) Dazu oben S. 381, N. 6. 4) Vgl. Studie VII C, S. 493 zu Ben. 2, 381 e. 5) Vgl. auch Conc. Carth. c. 19 in. Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 193): 'ad primatem provinciae ipsius'. 6) Vgl. auch Conc. Chalced. c. 9 (p. 125): 'primatem dioeceseos aut sedem regiae urbis Constantinopolitanae'. 7) Vgl. Fulgentius Ferrandus, Brev. c. 59 (aus Conc. Sard.), ed. 1609 p. 625: 'ad apostolicam sedem'.

3, 153 g ('Sane — dubium est'). Zu der Phrase 'viribus carere . . . haut dubium est' vgl. oben 3, 115: 'viribus carere non dubium est' = Conc. Rom. sub Symmacho 502 c. 2 fin. Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 572).

3, 154 aus Conc. Carthag. I. c. 11, Hisp. cod. Augustod. fol. 29b' (erheblich abweichend die echte Hisp., Migne LXXXIV, 183); vgl. oben 2, 302. Rubrik von Benedikt; mit den Worten 'vel laicis', die des Anhalts am Texte entbehren, dehnt Ben. die Gehorsamspflicht des niedern Klerus mit einem Federstrich auf die ganze Laienschaft aus¹. Im Texte folgt Benedikt, wie oben 2, 302, zweifellos der Augustodunensis und nicht der echten Hispana. Hier wie oben weicht Ben. von der Augustod. in wichtigen und unwichtigen Dingen² übereinstimmend hinsichtlich folgender Worte ab: 'ut minores qui' statt 'ut qui minores'; 'inrogaverunt' statt 'rint'; 'quia' statt 'Gratus episcopus dixit'; hinter 'natu' 25 Wörter gestrichen³. Auf der andern Seite hält er sich bald in 3, 154⁴, bald in 2, 302⁵ näher an seine (mittelbare) Vorlage⁶. Wiederum⁷ ergibt sich, dass in Buch II und Buch III beide mal auf die (unmittelbare) Vorlage⁸ und nicht das eine Mal auf die (unmittelbare) Vorlage⁸, das andre Mal auf deren ungenaue Kopie in Buch II bzw. III zurückgegangen wird.

3, 155. Rubrik von Benedikt. Text (3, 155 a. b. d. f) aus verschiedenen Quellen, zum Teil (3, 155 c. e) ohne bekannte Vorlage (3, 155 c Fälschung?).

3, 155 a ('Statutum — scriptum est') = Conc. Verdense 755 c. 18 in. (MG. Capit. I, 36). Dem Originaltext schickt Ben. ein Initium eigener Erfindung voraus: 'Statutum est in synodis a sanctis patribus'⁹; im übrigen deckt sich sein Text fast¹⁰ völlig mit der Vorlage.

1) Vgl. die Interpolation unten 3, 159a. 2) Vgl. Studie VII C, S. 452, zu 2, 302. 3) Durch diese übereinstimmenden Abweichungen von der Augustod. charakterisiert sich der oben S. 380 erschlossene Auszug des Benedictus aus der verfälschten Hispana, den er hier wie in der Parallelreihe des zweiten Buches unmittelbar vor sich hat. 4) 'iniurias' Aug. und 3, 154, 'iniuriam' 2, 302; 'illum' Aug. und 3, 154, 'illos' 2, 302; 'contempnit' Aug. und 3, 154, 'contemnunt' 2, 302. 5) 'contumaciae et superbiae' Aug. und 2, 302, 'contumacia et superbia' 3, 154 (und echte Hisp., was Zufall ist). 6) Woraus erhellt, dass der Auszug (oben N. 3) die Augustod. in manchen Lesarten (oben N. 4. 5) treuer wiedergab als die in Benedikts Sammlung übergegangenen Kopien des Auszugs. 7) Oben S. 380. 8) D. h. auf den mehrerwähnten Auszug. 9) Dieses Initium kehrt bei Ben. nirgends wieder. 10) Abweichungen: 'conveniat' statt 'non conveniat' (ohne Einfluss auf den

3, 155 b ('Qui relicto — praecipiat') = Conc. Vern. cit. c. 18 fin.; Vorquelle: Breviarium Hipponense¹ c. 9 (Migne LVI, 424). Abweichungen Benedikts durchweg nebensächlich: 'purgari'² statt 'se purgare'; 'evincit' statt 'evicit'; 'cum' statt 'cui'; 'quia' mit einem Teil der Hss. des Conc., während der andre 'ipse' schreibt; 'quidem' von Ben. eingeschoben; 'de seculari' statt 'seculare de'; 'magis' von Ben. eingeschoben; 'terminari'³ statt 're'. Den Schlusssatz der Vorlage: 'Et maxime, ne in talibus causis inquietudine domno rege faciant' hat Ben. weggelassen.

3, 155 c ('Simul — appareat'): Quelle unbekannt⁴. Zu dem Initium 'Simul et hoc statutum est ut' vgl. die ähnlichen Eingänge unten 3, 172 b. 225 b. 234 b. 248 b;

quicumque regulae mancipatur] geht zurück auf Conc. Nicaen. c. 16 i. f. Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 8): 'is, qui regulae mancipatur';

(presbiter) suo episcopo inflatus aut schisma faciens] vgl. Conc. Carth. c. 11 D.-H. (ed. 1609 p. 189) Rubrik ('Si quis presbyter contra episcopum suum inflatus schisma fecerit') und Text ('... sed superbia ... inflatus secernendum se ab episcopi sui communionem duxerit ac ... schisma faciens sacrificium Deo obtulerit');

aut contumax] vgl. oben 1, 337. 2, 163. 302. 3, 154; vel inobediens appareat] vgl. oben 1, 337 (Satz 2). 322 i. f. 2, 122 i. f. 163.

3, 155 d ('quoniam — pertemptent'). Der von Ben. zitierte Kanon steht wörtlich⁵ in Can. apost. c. 40 in. Dion.-Hadr. (ed. 1609 Bl. XV b); vgl. oben 1, 23. 3, 4.

3, 155 e: 'Et per inoboedientiam primus homo cecidit': vgl. c. 81 der vierten Rezension⁶ der Regula Chrodegangi (Mansi XIV, 343 B; Migne LXXXIX, 1092 B)⁷. Da diese Rezension jünger ist als Benedikt⁸, so hat sie entweder aus Ben. geschöpft (unwahrscheinlich) oder aus einer un-

Sinn der Norm); 'canonum Carthaginensium capitulum nonum ubi' statt 'canones Cartaginensis capitulo IX. ut ibi'. 1) Maassen, Gesch. d. Quellen I, 155 ff. 2) So auch die Vorquelle. 3) 'determinari' die Vorquelle. 4) Der Hinweis von Baluze auf Admon. gen. 789 c. 36 (vielmehr: 37) ist wertlos. 5) Die Abweichung 'nil' statt 'nihil' kommt nicht in Betracht. 6) Vgl. Werminghoff, N. A. XXVII (1902), 646 ff. 7) Hier steht in der Epistola cuiusdam deicolae ad sacerdotes (bei Migne gegen Ende des fünften Absatzes) folgender Satz bzw. Satzschluss: '... siquidem et primum hominem per inoboedientiam cecidisse legimus'. 8) Die Rezension gehört wohl dem Ende des 9. Jh. an; vgl. Werminghoff a. a. O. S. 648.

bekannten¹ Quelle, deren sich auch Benedikt bedient haben könnte.

3, 155 f ('Quicumque — priventur') = Conc. Chalced. 451 c. 8 fin. Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 124/5); vgl. oben 3, 2 fin. Bis auf 2 Kleinigkeiten² deckt sich der Text mit der Vorlage.

3, 156. Rubrik von Ben.; zu beachten ist für das hierarchische System der pseudoisidorischen Fälschergruppe der textfremde glossenähnliche Passus: 'quia non omnes metropolitani summi sunt primates'.

3, 156 a ('Si quis — accusator') = Conc. Carthag. c. 19 in. Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 193); vgl. oben 3, 89; Cap. Angilr. c. 4 § 1 in. (ed. Hinschius p. 758). Textverhältnisse:

Conc. Carth.	Ben.
. . . Quisquis ³ episcoporum accusatur, ad primatem provinciae ipsius causam deferat accusator.	Si quis episcoporum accusatur, ad summos primates causam deferat accusator.

3, 156 b ('qui attentius — negotium'): Quelle unbekannt. — Zu 'attentius discutiant' oder vielmehr 'att. discutiantur'⁴ vgl. Can. apost. c. 34 Dion.-Hadr. (ed. 1609 Bl. XIVb): 'discutiantur attentius'.

3, 156 c ('quoniam — perturbentur'): interpolierende Bearbeitung von Conc. Tolet. XI. 675 c. 5 in., Hispana Migne LXXXIV, 459 = Augustod. fol. 100 b; vgl. oben 2, 104 a. 357 b. Textverhältnisse:

Conc. Tolet.	Ben.
. . . quia valde indignum est, ut, qui throni Dei vocantur, levi motione turbentur.	quoniam ⁵ in conveniens est, ut hi, qui ⁵ throni Dei vocantur et immobiles esse debent, pravorum ⁶ accusationibus moveantur vel perturbentur.

3, 156 d ('Nam si — corrigantur'): Quelle unbekannt. Das seltsame 'minus ne' = 'si minus' führt auf die Ver-

1) Vgl. Werminghoff a. a. O. S. 651. 2) 'Quicumque' (so auch 3, 2) statt 'Qui'; 'huiusmodi' statt 'huiuscemodi' (so auch 3, 2). 3) 'Ut si quis' Conc. Carth. c. 19 cit. rubr. 4) So schreiben anscheinend alle Hss. (Par. 4636. 4634. Vat. Pal. 583), ausser dem Bellovacensis (= Vat. 4982), dem Baluze folgt; im Goth. ist 'discuciantur' zu 'discuciant' korrigiert. 5) Die Worte 'quoniam — hi qui' kehren unten 3, 211 wörtlich wieder. 6) Vgl. oben N. 4 zu 3, 14.

mutung, dass im Schlusssatze der Verfasser unseres Kapitels wiederum das¹ c. 34 cit. Can. apost. vor sich hatte: '... si praedicatores pietatis² extiterint minus, ne³, quae sunt necessaria, subministrentur eis . . .'.

Gruppe 3.

3, 157 = Brev. Cod. Theod. 2, 10, 1. 2 Ep. Aegid.⁴ (ed. Haenel p. 46). Rubrik von Benedikt. Text wortgleich.

3, 158 = Conc. Carthag. II. c. 13 rubr., Hisp. cod. Augustod. fol. 30 a (abweichend echte Hisp., Migne LXXXIV, 188); vgl. oben 2, 304⁵; Cap. Angilr. c. 4 bis. Rubrik zur Rubrik von Benedikt, und zwar dieselbe wie oben 2, 304. Text = 2, 304 = Augustod.; einzige Abweichung von der Augustod. (dieselbe wie oben 2, 304): 'Qui' statt 'Ut qui'.

3, 159 = Admonitio generalis 789 c. 29 [= Anseg. 1, 29] (MG. Capit. I, 56. [400]) mit angehängter Strafsanktion (3, 159 b). Rubrik von Benedikt; bei Ansegisus lautet sie anders. Im Text streicht Ben. den Anfang der Vorlage ('Omnibus' [fehlt bei Anseg.]. 'Item in eodem concilio' Adm., Anseg.). Die Worte 'nec laici' hat Ben. interpoliert in derselben Tendenz wie oben 3, 154 rubr.⁶

3, 159 b 'Quod si fecerint, canonicis subiaceant increpationibus' vgl. etwa Conc. Chalced. 451 c. 9 med. Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 125): Si quis autem praeter haec fecerit, canonicis correptionibus subiacebit. Aehnlich oben 3, 2.

Gruppe 4.

3, 160 = Brev. Cod. Theod. 2, 26, 1 Ep. Aegid.⁷ (ed. Haenel p. 64); vgl. unten 3, 325, wo die Interpretatio benutzt ist. Rubrik von Benedikt. Text wortgleich.

1) Von ihm missverstandene. 2) Vgl. in unserm Kapitel 3, 156 d: 'si causa pietatis agi inventum fuerit'. 3) Zur Lesart vgl. MG. Epist. III, 484 l. 31; die ed. 1609 und die ed. von Amort, Elementa iur. can. II (1757), p. 81 schreiben 'nec'. 4) Knust nennt unrichtig die Interpretatio. 5) Dazu Studie VII C, S. 452 f. 6) Im übrigen folgt Ben. der Adm. bis auf die Variante 'conspirationem' statt 'conspiraciones'. Auch Ansegisus schreibt 'conspirationem'; eine Benutzung des Ansegisus folgt hieraus nicht. Denn auch sonst fehlt es nicht an Anzeichen, dass Ben. in unserer Reihe auf die Kapitularien selbst und nicht auf die Sammlung des Ansegisus als Zwischenquelle zurückgeht; vgl. unten die Bemerkungen zu 3, 166 b. 183. 7) Knust nennt unrichtig die Interpretatio.

3, 161 aus Conc. Carthag. II. c. 8, Hisp. cod. Augustod. fol. 30b'. 31a¹ (abweichend die echte Hisp., Migne LXXXIX, 186 sq.); vgl. oben 2, 305. Rubrik von Benedikt; sie lautet anders als oben 2, 305. Da der Text von 3, 161 sich wörtlich² mit 2, 305 deckt, so gilt von ihm alles, was Studie VII C, S. 453 von 2, 305 gesagt worden ist.

3, 162 = Episcoporum ad Hludowicum imp. relatio 829 c. 41 (MG. Capit. II, 40); vgl. unten Add. II. 7³. Rubrik von Benedikt; sie lautet anders als unten Add. II. 7. Den Eingang 'Statutum est' hat Ben. hinzugefälscht; ferner fügt er 'loca' hinter 'mittantur' ein. Im übrigen benutzt Ben. die mit Hilfe des Conc. Paris. 829 interpolierte⁴ Relatio, wie sie in Add. II vorliegt (Einschiebung von 'forte'; Ersetzung von 'abstinentiam' durch 'absentiam').

3, 163 = Brev. Paul. 1, 6, 1 (ed. Haenel p. 342); vgl. unten 3, 291. Rubrik von Ben.; sie lautet anders als unten 3, 291. Im Text steht bei Ben. sowohl 3, 163 als auch 3, 291 ein dem Originale fremdes 'de' vor 'quibus'. Während Ben. sich unten 3, 291 im übrigen genau an den Wortlaut der Vorlage hält, ändert er in unserm Kapitel 3, 163 die Worte 'quis absolutus est, ab eo, qui accusavit' zu: 'absolutus est accusatus'.

Gruppe 5.

3, 164 = Brev. Cod. Theod. 9, 7, 2 Ep. Aegid. Anfang⁵ (ed. Haenel p. 182). Rubrik von Benedikt. Text wortgleich.

3, 165 = Conc. Carthag. II. c. 9 Ende, Hisp. cod. Augustod. fol. 31a (= echte Hisp., Migne LXXXIV, 187); vgl. oben 2, 306; unten Add. IV. 70 i. f. Rubrik von Ben.; sie enthält mehrere textfremde Worte, wegen deren zu vergleichen sind: zu '(inconsultis) propriis (episcopis)' oben 2, 57. 58. 69b. 84 rubr. 85. 108. 156. 157. 164, unten

1) Dazu Studie VII C, S. 453. 2) Wenigstens nach Massgabe der bisher kollationierten Hss. beider Klassen (Paris. 4636. 4634; Vat. Pal. 583. Goth. Abbr. [Montisp.; Paris. 3839]), welche durchweg mit der Vorlage 'serpentina' schreiben. Die Lesart 'sempiterna' ist eine Verschlimm-besserung des Bellovacensis (= Vat. 4982), dem Baluze auch hier Gefolgschaft leistet. Pertz druckt Baluze nach. 3) Vgl. auch Conc. Paris. 829 lib. III c. 4 (MG. Conc. II, 672). 4) Vgl. Studie VII B (N. A. XXXV), S. 180 N. 7. 5) = Interpr. in. (ed. Haenel I. c.; ed. Mommsen p. 453). Den Ausschlag zugunsten der Ep. Aegid. geben die Reihenverhältnisse; vgl. oben S. 377 ff., unten Tabelle II.

3, 432 d. 433, und zu 'in locis non consecratis' oben 2, 208 a, auch unten 3, 396. 431 rubr. 431 h. Text wörtlich wie oben 2, 306 (vgl. also Studie VII C, S. 453).

3, 166 = Cap. ecclesiasticum 818. 819 c. 9 in. 7 fin. (MG. Capit. I, 277) [= Ansegisus 1, 84 in. 83 fin. (MG. I. c. p. 406 sq.)]. Rubrik von Benedikt.

3, 166 a = c. 9 in. cit.; [vgl. oben 1, 87. 213, je = Anseg. 1, 84]. Text übereinstimmend, abgesehen von dem ersten Wort ('Sancitum' statt 'Statutum').

3, 166 b ('Et si quis' etc.) = c. 7 fin. cit.¹. Um seine Sanktion zurechtzumachen, musste Ben. die Schlussworte der Vorlage: 'et res ad exheredatos redeant' weglassen; ausserdem weicht er in folgenden Punkten ab: 'Et' statt 'quod'; 'quis' statt 'aliquis'; vor 'synodali' ist 'ut et acceptor'², nach 'synodali' ist 'vel imperiali' (das auch in 2 Hss. des Capitulare fehlt) gestrichen. — Dass Benedikt nicht den Ansegisus³, sondern das Original vor sich hatte, geht aus dem Wort 'districte' hervor, welches bei Ansegis durch 'modis omnibus' verdrängt ist.

3, 167 = Isidorus Hispal., Sententiae III 39 § 2 in. 3 in. 5 in. (Migne LXXXIII, 709. 710). Rubrik von Ben., ähnlich wie oben 2, 365. Text:

3, 167 a = § 2 in. cit.; vgl. oben 2, 365; Cap. Angilr. c. 1a init. Die Abweichungen vom Original decken sich fast durchweg mit den Aenderungen, die auch oben 2, 365 begegnen; insbesondere kehrt in 3, 167 a die Interpolation 'accusat aut (vel 2, 365)' wieder. Näher bei der Vorlage bleibt 3, 167 a, wenn hier das originale 'qui' (statt 'si quis' 2, 365) beibehalten wird. Andererseits kann 2, 365 (und Angilram) nicht aus 3, 167 a geflossen sein, weil sich die erste Benutzung in 2, 365 noch auf die im Original folgenden Worte erstreckt.

3, 167 b ('Non — episcopus') = § 3 in. cit. Die Vorlage erscheint bei Ben. in stark überarbeiteter Gestalt: von den 16 Wörtern seines Textes decken sich nur 5 mit dem Original. Zwei Wörter der Vorlage hat Ben. ersetzt, das eine ('iudicandus') durch eine tendenziöse Interpolation ('arguendus'), das andre ('rector') durch ein harmloses Synonymum ('episcopus'). Neun Wörter ('vel a malae conversationis aut pravae vitae accusandus hominibus') sind eigene

1) Erstmals nachgewiesen. 2) Für 'ut et acceptor' schreibt Ansegisus: 'a'. 3) Jedenfalls nicht ihn allein.

Zutat des Fälschers; die Zutat wiederholt den auch sonst¹ bei Benedikt häufig eingepprägten Rechtssatz², dass Leben und Wandel des Anklägers zu prüfen ist.

3, 167 c ('sed — iudicandi') = § 5 in. cit.; vgl. unten 3, 441 in. Abweichungen von der Quelle unbedeutend: 'sed rectores' statt 'rectores ergo'; 'ecclesiae' von Ben. hinzugefügt; die beiden Schlussworte umgestellt.

Gruppe 6.

3, 168 = Brev. Cod. Theod. 9, 11, 1 Ep. Aegid. (ed. Haenel p. 184). Rubrik von Benedikt. Text wortgleich.

3, 169 = Brev. Cod. Theod. 9, 11, 2 Ep. Aegid.³ (ed. Haenel l. c.). Rubrik⁴ von Benedikt. Text wörtlich übereinstimmend, wenn statt des von Baluze (und danach von Pertz) in verfehlter Konjekturekritik⁵ aus der Rubrik⁴ gewonnenen 'adsallierit'⁶ die originalgetreue und durch sämtliche Benedictus-Hss. gedeckte Lesart 'assederit'⁷ wiederhergestellt wird.

3, 170 = Brev. Cod. Theod. 9, 30, 1. 2 Ep. Aegid.⁸ (ed. Haenel p. 204); vgl. oben 1, 308, wo ebenfalls die Ep.

1) Zu conversatio und vita vgl. Ben. 1, 74. 393. 2, 381hγ. 3, 111 (Rubrik und Text); zu conversatio allein vgl. Ben. 1, 74 rubr. 3, 110. Add. III. 11 (Rubrik und Text); zu vita allein vgl. Ben. 1, 393 rubr. 2, 359. 3, 112 (Rubrik und Text). 441 (Rubrik und Text: 'ab humanis aut pravae vitae hominibus'). 2) Er ist nicht erst von ihm erdichtet; vgl. die Quellennachweise zu den in der vorigen Note zusammengestellten Kapiteln. 3) Erstmals nachgewiesen; bei v. Wretschko, Theodosianus I 1 p. CCCXXXVI nachzutragen. — Knust verweist auf L. Visigoth. 7, 2, 15. 16, welche leges nur als Parallelen gelten können. 4) 'De his, qui rapinam fecerint aut iter agentes as(s)al(l)ierint' usw.; 'assallierint' (in der einen oder anderen Orthographie) haben alle mir bekannten Hss. (insbesondere auch Vat. Pal. 583) im Rubrikenverzeichnis, während im Corpus nur die Hss. der I. Klasse (Paris. 4636. 4634; fehlt in Vat. 4982 = Bellovac.) 'assallierint', die Hss. der II. Klasse (Vat. Pal. 583. Goth.) dagegen 'invaserint' (!) schreiben. 5) Vgl. oben S. 343 N. 1. 6) Diese barbarische Form des Verbums adsilire (vgl. Thesaurus ling. Lat. s. v.) trägt wohl die Schuld, dass man (vgl. oben N. 3) beim Quellensuchen in falscher Richtung ging. 7) 'assederit' schreiben die Hss. sowohl der ersten Hss.-Klasse (Paris. 4636. 4634; in durchsichtiger Verderbnis hat Vat. 4982 = Bellov.: 'aut sederit'), als auch der zweiten (Vat. Pal. 583. Goth.); ebenso die Hss. der Abbrevisatio 7, 143 (546), soweit ich sie (Montisp. H. 137. Paris. 3889) vergleichen habe. Die richtige Lesart 'adsederit' findet sich auch in der Ausgabe von Pithou; er hat sie wahrscheinlich der einzigen noch nicht kollationierten Hs. (Paris. 4635) entnommen. 8) Vgl. (Seckel bei) Wretschko, Theodosianus p. CCCXXXVI. Knust verweist auf die Interpretatio.

Aegid., und 2, 398, Cap. Angilr. c. 1 bis, wo die Interpretatio benutzt ist. Rubrik von Benedikt, ähnlich gebildet wie oben 1, 308. Text in Einzelheiten retouchiert: 'confiteatur' statt 'fateatur'¹; in doppelter Tendenz² streicht Ben. hinter 'testes' die Worte: 'vel per consocios criminis sui aut homicidium aut adulterium aut maleficium commissis manifestius'; endlich setzt Ben. vor 'maioribus personis' ein überflüssiges 'in' hinein.

3, 171 = Conc. Milevitan. c. 21 Ende³, Hisp. cod. Augustod. fol. 44b (abweichend die echte Hisp.⁴, Migne LXXXIV, 233 sq.); vgl. oben 2, 309, unten 3, 178. Rubrik von Benedikt; sie lautet anders als oben 2, 309 und unten 3, 178. Text wörtlich übereinstimmend mit 2, 309; wegen der Abweichungen von der Augustodunensis vgl. Studie VII C, S. 454.

3, 172 = Episcoporum ad Hludowicum imp. relatio 829 c. 47. 48⁵ (MG. Capit. II, 42); vgl. unten Add. II. 13. 14⁶. Rubrik von Benedikt; sie lautet anders als die Rubriken in der Add. II. II. cc. — Text:

3, 172a = Relatio cit. c. 47 in. Das echte Initium ('Quia ergo, quod sepe in vestris ['nostris' Add.] conciliis prohibitum est') verdrängt Benedikt durch den trivialen Eingang: 'Statutum est'. Im übrigen folgt er wörtlich der Vorlage.

3, 172b ('Simul — incurrat') = Relatio cit. c. 47 fin. Wiederum ersetzt ein falsches Initium: 'Simul et hoc constitutum est ut'⁷ die echten Textworte: 'et eandem constitutionem a quibusdam praevericari nunc cognovimus, prorsus, ne deinceps fieret, interdicimus; et ('ut' Add.)'. Weniger einschneidend sind die 3 übrigen Abweichungen; 'normam' hinter 'constitutionis' von Ben.

1) Ganz wie in 2, 398 (Interpretatio). 2) Tilgung der consocii criminis aus der Reihe der zulässigen Beweismittel, und Verallgemeinerung der Norm im kirchlichen Interesse; vgl. Studie VI (N. A. XXXI) S. 105 zu Ben. 1, 308. 309, Studie VII C (N. A. XXXV) S. 509 (nebst Note 4) zu Ben. 2, 398. (115. 406). 3) Erstmals nachgewiesen; vgl. Studie VII C, S. 454 N. 4. Wie oben 2, 309, so schliessen auch hier die Reihenverhältnisse die Benutzung der Dionysiana aus. 4) Vgl. Studie VII C, S. 454 N. 5. 5) Quelle Benedikts ist nicht etwa Conc. Rotomag. c. 9. Vielmehr ist der can. 9 von Rouen seinerseits nichts anderes als Ben. 3, 172 in derjenigen interpolierten Gestalt, welche ihm Burchard von Worms (Decretum 8, 33) gegeben hat. Vgl. Seckel, Die ältesten Canones von Rouen, in den Historischen Aufsätzen (Festgabe für Zeumer, 1910) S. 611 ff., insbes. S. 618 f. 624 f. 632 f. 6) Vgl. auch Conc. Paris. 829 lib. I c. 40. 41 (MG. Conc. II, 637 sq.). 7) Vgl. die ähnlichen Anfänge oben 3, 155c, unten 3, 225b. 234b. 248b.

eingesetzt; 'aliquas viduas' statt 'aliquam viduam'; 'praesumpserit' statt 'praesumat'.

3, 172 c ('Similiter — dampnetur') = Relatio cit. c. 48. Doch decken sich bei Ben. mit der Vorlage nur die 9 ersten Wörter; dann gehen die Texte¹ völlig auseinander. Benedikts Text scheint sich von der Vorlage der Relatio, d. h. von Conc. Paris. 829 lib. I c. 41 cit. am Ende, haben inspirieren zu lassen:

Conc. Paris.

Quodsi forte . . . aliquis praesbiterorum id facere praesumpserit, utpote canonicae auctoritatis transgressor inretractabiliter feriat.

Ben.

. . . statutum est, ut, si quis hoc facere temptaverit, tanquam² transgressor^{2, 3} canonum³ dampnetur.

3, 173. Vielleicht aus unbekannter Quelle. Vielleicht aber auch, dass Benedikt selbst das Kapitel auf Brev. Nov. Marciani 1 interpr. (med.) (ed. Haenel p. 300; ed. Meyer p. 185) und dessen erster Bearbeitung unten 3, 323 a (= Add. IV. 11)⁴ aufgebaut hat:

Interpr.

. . . illi vero, qui pulsatus fuerit, si iudicem suspectum habuerit, liceat appellare.

Ben. 3, 173.

Ben. 3, 323 a.

Placuit, ut accusato, si iudices suspectos habuerit, liceat appellare . . .

Placuit, ut, quando-
cumque episcopus accusatur, si conprovinciales aut
vicinos⁵ suspectos habuerit, sanctae⁶ et universalis Romanae ecclesiae⁶
appellet pontificem⁷ . . .

1) An Stelle von 'statutum est — dampnetur' (s. den oben im Text folgenden Abdruck) schreibt die Relatio: 'inhibuimus; in qua re hactenus multos presbiterorum partim ignorantia, partim temeritate deliquisse deprehendimus'. Ein solches Zugeständnis passt hier dem Benedictus nicht in den Kram. 2) Vgl. Conc. Tolet. VII. c. 4 Hisp. cod. Augustod. fol. 85a: tamquam constitutionum synodali transgressor. 3) Vgl. Ben. 3, 17 rubr.: transgressores canonum. 4) Knust verweist auf Pseudoisidor; Hinschius auf Conc. Chalced. c. 9. 17 D., wo aber weder für den Wortlaut unseres Kapitels eine Quelle fließt noch zum Sinne sich eine Parallele bietet. 5) Vgl. etwa Conc. Carth. c. 20. 26. 28 Dion.-Hadr. 6) Erinnt an die bekannten Worte des Symbols: '(et in unam) sanctam catholicam (et apostolicam) ecclesiam' (Migne LXXXIV, 139). 7) Siehe noch Ben. 3, 315.

Woher Benedikt die Schlussworte: 'ut ab eo, quicquid iustum et Deo placitum fuerit, terminetur' genommen haben könnte, weiss ich nicht¹.

Gruppe 7.

3, 174 = Brev. Cod. Theod. 9, 34, 1 Ep. Aegid. (ed. Haenel p. 210). Rubrik von Benedikt. Im Text nur eine nebensächliche Variante^{2,3}: 'Quod' statt 'Qui'⁴.

3, 175 erste Texthälfte = Conc. Arelat. I. 314 c. 17, Hisp. cod. Augustod. fol. 45 b (fast = echte Hisp., Migne LXXXIV, 240); vgl. oben 2, 310. 400, unten 3, 224 in. Rubrik von Benedikt; sie lautet anders als die Rubriken seiner Parallelkapitel. Im Textanfang der Augustod. gegenüber 2 untergeordnete Abweichungen: 'episcopus'⁵ statt 'episcoporum'; 'conculcet episcopum'⁶ statt 'ep. conc.'⁷. — Interpoliert sind:

a) in der ersten Texthälfte die Worte: 'alterius episcopi plebes usurpet aut'; Quelle der Interpolation ist Conc. Carth. I. c. 10 rubr. (Hisp. cod. Augustod. fol. 28 b'; Migne l. c. col. 183): '(Ne episcopus) alterius episcopi plebes (aut fines) usurpet'; vgl. oben 2, 301. 3, 151;

1) Denn eine Benutzung von Conc. Sard. c. 7 (in irgend einer Rezension) dürfte sich kaum behaupten lassen. Eine entfernte Ähnlichkeit mit Ben. 3, 173 weist allerdings der zitierte sardicensische Kanon auf in der Fassung, wie er bei Ennodius, Libellus pro synodo § 81 (MG. Auct. ant. VII, 60) erscheint: 'Si quis episcoporum iudicio provinciali depositus fuerit, Romanum papam, si placet, rursus appellet, et ipse, si videtur, reparet iudicia in opitulatione damnati', und ferner in der Fassung der Dionysiana, wo es am Schluss heisst (ed. 1609 p. 162): 'si vero crediderit episcopos sufficere, ut negotio terminum imponant, faciet, quod sapientissimo consilio iudicaverit'. 2) 'Ut eos' statt 'Ut reos' ist Druckfehler der Ausgaben seit Baluze; denn alle mir im Augenblick bekannten Hss. (Paris. 4636. 4634. Bellovac. [= Vat. 4982 und Vat. reg. Christ. 291]. Vat. Pal. 583. Goth.), die Abbreviatio (= Montisp.; Paris. 3839) und die ed. Pithoeana haben 'Ut reos'. 3) Wo die Vorlage 'altaria' schreibt, tun dasselbe auch alle mir in ihren Lesarten bekannten Hss. des Benedictus (Paris. 4636. 4634. Bellovac. [= Vat. 4982 und Vat. reg. Christ. 291]. Vat. Pal. 583. Goth.); ebenso drucken die Ausgaben von Pithou und Baluze. Erst Pertz druckt — ohne handschriftlichen Anhalt! — 'altare'. 4) Vor 'de (h)ortulis' haben die anscheinend besten Hss. beider Klassen (Paris. 4636; Vat. Pal. 583) ebensowenig ein 'et' wie die Vorlage; auch im Goth. fehlt das 'et'. Die Ausgaben seit Baluze mit ihrem 'et' beruhen auf dem Bellovacensis (= Vat. 4982. Vat. reg. Christ. 291), und so wie dieser schreibt auch Paris. 4634. 5) So auch oben 2, 310. 400, unten 3, 224. 6) So auch oben 2, 400. 7) So oben 2, 310, unten 3, 224.

b) die ganze zweite Texthälfte, worüber das Nötige und Mögliche schon zu 2, 310. 400 (Studie VII C, S. 454. 509) bemerkt ist.

3, 176 cf. Conc. Toletanum IV. 633 c. 64 med. (Migne LXXXIV, 381; Hisp. cod. Augustod. fol. 76 b'); vgl. oben 1, 335 Anfang¹. Rubrik von Benedikt; sie lautet anders im Original² und oben 1, 335. Der Text 3, 176 scheint auf Grund der in 1, 335 vorliegenden, bereits interpolierten Bearbeitung des Toletanischen Kanon entstanden zu sein. In 3, 176 kehren die 3 früheren Interpolationen wieder ('Omnes qui'; 'catholica'³; Streichung von 'ita'⁴), und kommen 3 neue Interpolationen hinzu: 'Ut' an der Spitze; 'accusatione sacerdotum vel' eingeschoben vor 'testimonio'; 'nec recipiantur'⁵ am Schluss angehängt.

Gruppe 8.

3, 177 = Brev. Cod. Theod. 10, 5, 1. 5 Ep. Aegid. (ed. Haenel p. 214). Rubrik von Benedikt. In 3, 177a (bis 'strangulentur', = c. 1 cit.) eine Variante: 'inpetunt' statt 'impetant' (oder 'impetent'); in 3, 177b (= c. 5 cit.) ebenfalls eine Variante: 'Servus si' statt 'Si servus'.

3, 178 = Conc. Milevitan. c. 21 Ende, Hisp. cod. Augustod. fol. 44 b (abweichend die echte Hisp., Migne LXXXIV, 233 sq.); vgl. oben 2, 309. 3, 171. Rubrik von Benedikt; abweichende Rubriken vor den obigen Parallelkapiteln. Da der Text sich wörtlich⁶ mit 2, 309 und 3, 171 deckt, so ist seinetwegen lediglich auf das bereits Gesagte⁷ zu verweisen.

3, 179. Der Text dieses eherechtlichen Kapitels ist, soweit er selbst redet, nirgends vor Benedikt nachweisbar⁸. Die eingeflochtenen Zitate dagegen sind jetzt sämtlich

1) Dazu Studie VI (N. A. XXXI) S. 112. 2) Hisp.: 'De Iudaeis conversis et post praevaricantibus, ut ad testimonium non admittantur'; Hisp. Augustod. (fol. 71 b): 'Non potest erga homines esse fidelis, qui extiterit impius'. 3) 'vel catholica' 1, 335; das 'vel' lässt 3, 176 wieder fallen. 4) 'ita' Augustod.; 'ita et' Hisp. 5) Derselbe Ausdruck unten 3, 180. 211. 6) Nur das Wort 'impetitur' (so 2, 309. 3, 171) erscheint in einem Teil der Ueberlieferung von 3, 178 im Konjunktiv; 'impetatur' schreiben zwei Hss. der Klasse I (Paris. 4636. Belloc. = Vat. 4982 = Baluze), 'inpetitur' die Hss. der Klasse II (Vat. Pal. 583. Goth.) und zu den letzteren gesellt sich, wie öfter, der cod. Paris. 4634 ('impetitur'). 7) Oben S. 390. 8) Scherer, Ueber das Eherecht bei Benedict Levita S. 11 erklärt das Kapitel geradezu für eine Kompilation Benedikts.

aufgefunden. Um zunächst die Zitate zu erledigen, so handelt es sich um Folgendes:

a) 'Scribit namque de legitimo matrimonio beatus Augustinus ita: Talis — ista coniugia'. Die Stelle aus Augustinus oder Pseudo-Augustinus, die als solche verloren gegangen zu sein scheint, lässt sich rekonstruieren teils aus einem pseudoaugustinischen Sermo (vgl. unten litt. γ), teils aus der Irischen Kanonen-Sammlung, wo sie in drei Teile zerrissen ist:

a) 'Talis — possidebunt' = Coll. can. Hibernensis 46, 2¹ (ed. Wasserscheleben, 2. Aufl. S. 185). Textverhältnisse:

Hib. 46, 2²:

Agustinus^{a. 3.} Qualis esse debet^b uxor, quae habenda est secundum^c legem^{c. 4?} *id est*, si *virgo*^d casta, si *desponsata* in virginitate, si *dotata*⁵ legitime⁵ et a⁶ parentibus⁶ tradita et a sponso et paranimphis⁶ eius accipienda: ita secundum legem⁴ et evangelium publicis⁷ nuptiis honeste⁷ in coniugium legitime⁸

Ben. 2:

Talis esse debet, quae uxor habenda est, *ut secundum legem sit casta in virginitate et dotata legitime et a parentibus tradita sponso et a paranimphis accipienda. Et ita secundum legem et evangelium publicis nuptiis honestata in coniugio licite sumenda; et omnibus diebus vitae suae, nisi ex consensu*

a) ait *ins. M* (= Poen. Marten. I. c.). b) debeat *M*. c) sec. leg. *om. M*. d) viro *M*.

1) = Poenitentiale Martenianum c. 37 (ed. Wasserscheleben, Bussordnungen S. 290). Nur auf dieses verweist Hinschius, Decr. pseudois. p. CXLIX not. 2. 2) Abweichungen kursiv. 3) Bei Augustinus ist das Stück nicht aufzutreiben, obwohl man — es kehrt im Dekret Gratians C. 30 q. 5 c. 4 wieder — seit Jahrhunderten nach ihm gesucht hat. 4) = Mosaisches Recht. Anders Scherer, Ueber das Eherecht bei Benedict Levita S. 11. 5) 'dotata legitime' wahrscheinlich bezogen aus Leos I. Schreiben 'Epistolas fraternitatis' an Rusticus B. von Narbonne vom Jahr 458/9 (Jaffé 544), Dion.-Hadr. c. 18 i. f. (ed. 1609 p. 456), Hisp. c. 4 i. f. (Migne LXXXIV, 766). Vgl. übernächste Note. 6) a parentibus (tradita) et a . . . paranimphis . . . (accipienda)] vgl. etwa Conc. Carth. IV. c. 13 (Migne LXXXIV, 201): 'a parentibus suis vel a paranimphis offerantur'; ferner unten 3, 463. 7) 'publicis nuptiis honestata' (wegen der Lesart vgl. Ben. und den Text bei Kunstmann, Arch. f. kath. Kirchenrecht VI, 1861, S. 5) wahrscheinlich bezogen aus Leo I. I. c. — Ist das Gesagte richtig (Note 5. 7), so kann unser Stück nicht von Augustin (gest. 430!) herrühren. 8) Wie Ben., schreibt schon der Text bei Kunstmann a. a. O.: 'licitae'.

Hib. 46, 2.

sumenda est; et omnibus¹ diebus vitae suae¹, nisi² ex consensu² et causa vacandi Deo, numquam a viro suo separanda² est, excepto³ fornicationis causa³. Si enim fornicata fuerit, relinquenda est, sed illa vivente altera non ducenda est, quia adulteri⁴ regnum Dei non possidebunt⁴.

Ben.

et causa vacandi Deum, numquam propter hominem separanda. Et si fornicata fuerit et vir eius voluerit, dimittenda⁵; sed illa vivente altera non ducenda, quia adulteri regnum Dei non possidebunt.

β) 'Et poenitentia illi accipienda' = Coll. can. Hib. 46, 33 in.⁶ (Wass. S. 193): 'Agustinus⁷. Penitentia illius recipienda est . . . '.

γ) 'Nolite — coniugia': cf. Coll. can. Hib. 46, 12 in.⁸ (Wass. S. 188) und Pseudo-Augustinus, Sermo 392 c. 2 med.⁸ (Migne XXXIX, 1710). Die Textverhältnisse zeigen folgendes interessante Bild:

Ps. - Aug.	Hib.	Ben.
Non vobis, (viri) ⁹ , licet habere uxores, quarum priores mariti vivunt.	— — — — — — — — — — — — (Deest.)	Nolite vos, viri, habere uxores, quarum priores mariti vivunt.
Nec vobis, feminae, habere viros licet, quorum priores uxores vivunt.	Agustinus ¹⁰ . Uxores, nolite habere viros, quorum priores uxores vivunt.	— — — — — — — — — — (Deest.)
Adulterina sunt ista coniugia . . .	Adulterina enim sunt illa ¹¹ coniugia . . .	Adulterina enim sunt ista coniugia.

1) Vgl. Deuteron. 16, 3 i. f.: 'omnibus diebus vitae tuae'. 2) 'nisi ex consensu . . . separanda' klingt an an Theodori Poenitentiale II 12 § 7 (Wass. S. 213): 'Legitimum coniugium non licet separari sine consensu amborum'. — Zur Sache vgl. oben 2, 191. 209c. 3) Vgl. Matth. 5, 32: 'excepta fornicationis causa'. 4) Vgl. 1. Cor. 6, 9 fin. 10 fin.: '... neque adulteri (10) . . . regnum Dei possidebunt'. 5) Derselbe Terminus oben 2, 235. 6) Erstmals nachgewiesen. Fournier, Nouv. Rev. historique de droit XXXIV (1910), p. 89 n. 1 kennt anscheinend die Quelle des 'prolongement' noch nicht. 7) Hier gilt dasselbe wie oben S. 394 N. 3. 8) Erstmals nachgewiesen. 9) 'viri' scheint hier ausgefallen zu sein. 10) Wasserschleben a. a. O. N. 17 verweist auf Isidorus, De off. 2, 20 § 4 (Migne LXXXIII, 810); die Isidorstelle weicht aber in Wortlaut und Sinn völlig von Hib. 46, 12 in. ab. Die wahre Quelle ist oben nachgewiesen. 11) 'ista' ('iste' Cod.) bei Kunstmann (zitiert in der folgenden Note).

Benedikt benutzt also unmittelbar weder die Hibernensis — denn hier fehlt¹ der dem ersten Satz korrespondierende Passus 'Nolite — vivant' — noch den Sermo des Pseudo-Augustinus — denn dieser bietet für die Norm die 'Non licet'-Fassung, nicht die (Benedikt und der Hibernensis gemeinsame) 'Nolite'-Fassung. Also muss für das Stück γ eine Vorlage vorausgesetzt werden, welche die 'Nolite'-Fassung aufwies und den Satz 1 enthielt. Diese Vorlage wäre im Stück γ auf Grund von Pseudo-Augustinus l. c. gearbeitet gewesen² und hätte wohl nicht nur das Stück γ geboten, sondern auch die Stücke α und β .

b) '. . . quia scriptum est: Omnis — eius'. Wiedergabe von Levit. 18, 6 (Abweichungen: 'accedat' statt 'accedet'; Schlussworte 'Ego dominus' weggelassen); vgl. oben 2, 31a. 209 b; unten Add. IV. 74 c.

c) 'Similiter scriptum est: Cum — maculaberis'. Wiedergabe von Levit. 18, 20 ('eius' hinter 'seminis' eingeschoben).

d) 'Et in decretalibus papae Gregorii legitur: Si quis — tertio anathema sit' = Conc. Roman. sub Gregorio II. 721 (Dion.-Hadr. ed. 1609 p. 610 sq.) c. 2—8 im Exzerpt, c. 9 vollständig. Textverhältnisse:

Conc. Rom.	Ben.
(2.) Si quis diaconam duxerit in coniugio, anathema sit. Et responderunt omnes tertio: Anathema sit.	Si quis diaconam
(3.) Si quis monacham, quam Dei ancillam appellant, in coniugio duxerit, anathema sit. Et r. o. t.: A. s.	a u t monacham
(4.) Si quis commatrem spiritalem duxerit in coniugio, a. s. Et r. o. t.: A. s.	a u t commatrem spiritalem
(5.) Si quis fratris uxorem duxerit in coniugio, a. s. Et r. o. t.: A. s.	a u t fratris uxorem
(6.) Si quis neptem d. i. c., a. s. Et r. o. t.: A. s.	a u t neptam

1) In den Ausgaben von Wasserschleben a. a. O. und von Kunsmann (Arch. f. kath. Kirchenrecht VI, S. 6, cap. 9); ebenso in dem Auszug aus der Hibernensis, der hinter der Abbreviatio Ansegisi et Ben. Levitae steht (vgl. Festschrift für H. Brunner, 1914, S. 421). 2) Oder sollte umgekehrt auch Pseudo-Augustinus auf jener unbekannten Vorlage fussen?

Conc. Rom.	Ben.
(7.) Si quis novercam aut norum suam d. i. c., a. s. Et r. o. t.: A. s.	a u t novercam aut nurum suam
(8.) Si quis consobrinam suam d. i. c., a. s. Et r. o. t.: A. s.	a u t consobrinam
(9.) Si quis de propria cognitione vel quam cognatus habet, duxerit in uxorem, a. s. Et r. o. t.: A. s.	a u t de propria cognitione vel quam cognatus habuit, duxerit uxorem, a. s. Et r. o. t.: A. s.

e) 'Item. Si quis viduam — anathema sit' = Conc. Rom. cit. c. 10. 11. Abweichungen: 'rapuerit vel' in c. 10 eingeschoben; 'consentientes' statt 'tibus'; — 'eam rapuerit vel' in c. 11 eingeschoben, und wiederum 'consentientes' statt 'tibus'.

f) 'Et alibi in canonicis scriptum est: Ut nemo — nubere praesumat'. Dieser bisher nicht aufgefundene¹ Kanon ist nichts anderes als Conc. Tolet. XII. 681 c. 9 § 8 (Migne LXXXIV, 477)² in interpolierter Gestalt, wie er ähnlich auch sonst bei Ben. (oben 2, 130. 327. 408 a) erscheint.

Conc. Tol.	Ben. 3, 179.
Item ne Iudaei ³ ex propinquitate sui sanguinis ⁴ connubia ⁵ ducant et ut ⁶ sine benedictione sacerdotis ⁷ nubere non ⁸ audeant.	Ut nemo usque ad affinitatis lineam ⁹ ex propinquitate sui sanguinis connubia ducat, neque ¹⁰ virginibus ¹¹ sine benedictione sacerdotis quis nubere praesumat.

1) Vgl. noch Hinschius, Decretales pseudoisid. p. CL, Note; Scherer, Ueber das Eherecht bei Ben. Lev. S. 27, von denen der erstere auf Conc. Tolet. II. c. 5, der letztere auch auf Lex Visig. 12, 3, 8 rubr. (siehe nächste Note) hinweist. 2) = Lex Visig. 12, 3, 8 rubr. Erw. (MG. LL. Visig. p. 428. 435), was hier nicht interessiert, da es sich darum handelt, den von Ben. verwerteten Kanon zu ermitteln. 3) Item ne Iudaei] 'Ne Christiani' Ben. 2, 408; 'Ut Christiani' 2, 327; 'Christiani' 2, 130. 4) 'usque ad septimum gradum' ins. 2, 130. 5) 'non' ins. 2, 130. 327; vgl. oben Note 3. 6) et ut] 'nec' 2, 327. 408; 'neque' 2, 130. 7) 'qui ante innupti erant' ins. 2, 130; 'cum virginibus' ins. 2, 408. 8) non] om. 2, 130. 327. 408. 9) usque ad affinitatis lineam] dieselbe Wendung begegnet in der Fälschung Ben. 1, 310; dazu Studie VI (N. A. XXXI) S. 106. Ebenso unten 3, 432 rubr.; 'usque

Sieht man von den Zitaten ab, so besteht Ben. 3, 179

1) aus dem langen Anfangspassus: 'Sancitum — dotare debet'. Zur Sache vgl. wegen der Oeffentlichkeit der Eheschliessung oben 2, 133b. 3, 105, wegen der Eheverbote Scherer a. a. O. S. 26 ff., wegen des Brautexamens¹ Cap. miss. gen. 802 c. 35 (MG. Capit. I, 98), wegen der priesterlichen Benediktion oben 2, 130. 327. 408, unten 3, 389. 463. Add. IV. 2, wegen der Verlobung unten 3, 463, wegen der Ausstattung oben 2, 133a. 3, 105, unten 3, 389 fin. 395. 463. Add. IV. 2. — In Beziehung auf die Form bietet der Passus wenig Charakteristisches; vgl. etwa zu:

(gravia) peccata . . . (accrescunt vel) accumulatur] oben 2, 240: 'maiora sibi peccata accumulent' (Relatio bzw. Conc. Par. 829); dazu Ionas Aurel., De inst. laic. 1, 13 rubr. und 1, 13, Text a. E. (d'Achéry, Spicil. ed. II., Tom. I, p. 269 f.): 'peccat(a) . . . maiora accumulent' bzw. 'peccata accumulantes');

Et hoc, ne deinceps fiat, omnibus cavendum est] unten 3, 202: 'quid deinceps . . . vitare debeant, instruantur'.

2) aus dem kleinen Stück in der Mitte: 'Et hoc, ut diximus, omnino providendum est, ne eius sit propinqua'. Sein Anfang deckt sich möglicherweise fast wörtlich mit Cap. Frising. c. 34 (N. A. XXIX, 293): 'Et hoc [quoque] omnino (providendum?) est'. Vgl. auch das gefälschte Initium von 3, 122: 'Providendum est in omnibus, ne'.

3) aus dem grösseren Schlusspassus: 'Oppido enim — dictum est'. In formeller Hinsicht vgl. zu:

Oppido enim ista omnia cavenda sunt, ne fiant] Ben. 2, 370a: 'haec . . . oppido sunt cavenda', dazu Studie VII C, S. 481; unten 3, 221 rubr.;

cum benedictione sacerdotis, sicut in sacramentario² continetur] diese Worte kehren buchstäblich unten 3, 389 in einer Interpolation wieder.

Zur Sache vgl. die Parallelen oben Ziff. 1; wegen des Finalsatzes 'ut boni ex eis filii domino mise-

affinitatis lineam' schreibt Ben. 3, 356. 432 in.; Add. III. 123 rubr. und Textanfang. — Vgl. die ähnliche Interpolation in 2, 130 (oben N. 4). 10) Vgl. 2, 130 (oben N. 6). 11) Vgl. die analogen Interpolationen in 2, 130 und 2, 408 (oben N. 7).

1) Vgl. im allgemeinen Scherer, Kirchenrecht II, 143. 2) Vgl. vorläufig Scherer, Ueber das Eherecht bei Ben. Lev. S. 21 (N. 3). Zu dem Sacramentarium siehe noch oben 1, 116, unten 3, 202.

rante procreentur' etc. vgl. 3, 463 i. f.: 'ut bonae soboles generentur' etc.

3, 180: Quelle unbekannt. Nur Anklänge an die Fassung sind in den zahlreichen Sachparallelen enthalten: Conc. Afric. c. 95 Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 272 sq.)¹; Fulgentius Ferrandus, Brev. can. c. 195 (ed. cit. p. 639)²; Conc. Carth. c. 8 Dion.-Hadr. (ed. cit. p. 188)³; Admon. gen. 789 c. 35 (MG. Capit. I, 56)⁴; Synod. Franconof. 794 c. 36 (l. c. p. 77)⁵. — Zu der 'maior excommunicatio' vgl. Studie VII B (N. A. XXXV) S. 188. — Zu 'ab ecclesia pellere' vgl. Hinschius, Kirchenrecht V 1 S. 2, Note.

Gruppe 9.

3, 181 = Brev. Cod. Theod. 11, 11, 1 Ep. Aegid. (ed. Haenel p. 228). Rubrik von Benedikt. Die Schlussworte des Originals ('sed statim est iudicis sententia proferenda') hat Ben. zu wiederholen nicht für gut befunden.

3, 182 = Conc. Arelat. I. 314 c. 19, cf. c. 18⁶, Hisp. cod. Augustod. fol. 45 a. 45 b (erheblich abweichend die echte Hisp. c. 18, Migne LXXXIV, 240); vgl. oben 2, 311. Rubrik (mit den textfremden Worten: 'et reliqui clerici') von Ben.; anders oben 2, 311. Da der Text sich wörtlich mit dem Text von 2, 311 deckt, so ist auf die Ausführungen in Studie VII C, S. 455 einfach zu verweisen.

3, 183 = Cap. ecclesiasticum 818. 819 c. 23. 24 (MG. Capit. I, 278 sq.) [= Ansegisus 1, 98. 99 (MG. l. c. p. 408); vgl. oben 1, 224. 225]. Rubrik von Benedikt; abweichende Rubriken bei Ansegisus. Text:

3, 183a (bis 'nullatenus possunt') = c. 23 cit. Den Anfang hat Ben. gründlich verändert; während das Capitulare beginnt: 'De puellis raptis necdum desponsatis ita'⁷, erdichtet Ben. folgendes Initium: 'Statutum est, ne oppressio virginum aut viduarum vel raptus ab ullis hominibus de puellis aut viduis fiat. Scriptum est namque in canonibus'. Hinter 'Calcidonensi' streicht Ben. die Worte

1) 'eum rite ad accusationem non admitti, qui postea quam excommunicatus fuerit, in ipsa adhuc excommunicatione constitutus ... accusare voluerit'. 2) 'Ut excommunicatis ... accusare non liceat'. 3) 'maiores natu vel episcopos ... in accusationem pulsandos'; 'vocem adversus maiorem natu non habeat accusandi'. 4) 'non audeant episcopos vel maiores natu accusare'. 5) 'ut non habeant vocem accusandi maiores natu aut episcopos suos'. 6) Erstmals nachgewiesen. 7) 'ita' om. Anseg.

der Vorlage 'ubi DCXXX patres adfuerunt¹ capitulo XXVII.² habetur'. Im übrigen hat Ben. nur noch ein 'a' vor 'gradu' eingeschoben und 'sint' aus 'sunt' verändert.

3, 183 b = c. 24 cit. Etwa ein Dutzend Abweichungen (z. B. 'quoque' hinter 'desponsatis', 'postea vor 'ab aliis', 'eam' vor 'sponsus' eingeschoben; 'in canonibus Ancyrani concilii legitur ita' statt 'ita in concilio Ancyrano capitulo decimo legitur'; 'rapta' statt 'raptae'; 'minime' statt 'non'); die meiste Beachtung beansprucht die Variante 'iungere', in welcher Ben. mit dem Capitulare übereinstimmt gegen Ansegisus (der 'coniungere' schreibt). Es ergibt sich also, ebenso wie oben bei 3, 166 b, dass Benedikt eher das Original als die Zwischenquelle³ benutzt.

3, 184 cf. Actus apost. 25, 16; vgl. oben 1, 392. 2, 381 i; ferner Cap. Angilr. c. 19. Rubrik von Ben.; andre Rubrik oben 1, 392. Textverhältnisse:

Act. apost.	Ben.
. . . Quia non est Romanis consuetudo dampnare aliquem hominem, priusquam is, qui accusatur, praesentes habeat accusatores locumque defendendi accipiat ad abluenda crimina.	Nemo debet iudicari aut ⁴ dampnari, priusquam accusator praesens habeatur; et spatium non modicum defendendi accipiat accusatus ad abluenda crimina.

Gruppe 10.

3, 185 = Brev. Cod. Theod. 16, 1, 1 Ep. Aegid.⁵ (ed. Haenel p. 244). Rubrik von Benedikt. Im Text hält sich Ben. an die Lesart 'liberi'⁶, die alle Hss. der Epitome bieten; er ändert aber, um der richtigen Grammatik willen und um den epitomierenden Stil wegzuwischen, den Schluss der Vorlage ('iubet eos ecclesiae deservire') zu: 'ecclesiae deserviant'. Vor 'servitio' fügt Ben. ein erläuterndes 'humano' ein.

1) 'fuerunt' Anseg. 2) 'ita' ins. Anseg.; vgl. S. 399 N. 7.

3) Knust hat solche Dinge nicht genauer geprüft; sonst hätte er sich schwerlich zugunsten des Ansegisus aussprechen können. 4) Zu 'iudicari aut' vgl. oben S. 348 N. 3. 5) Vgl. (Seckel bei) Wretschko, Theodosianus I p. CCCXXXVI. Knust verweist unrichtig auf die Interpretatio.

6) Haenel korrigiert in: 'liberos'.

3, 186 = Cap. ecclesiasticum 818. 819 c. 17 (MG. Capit. I, 278) [= Ansegisus 1, 92 (MG. l. c. p. 407); vgl. oben 1, 89]. Rubrik von Ben.; abweichende Rubrik bei Ansegisus und oben 1, 89. Anfang des Textes geändert: 'Sancitum' (so auch oben 1, 89) statt 'Statutum'; 'ab episcopis' vor 'de presbiteris' gestrichen.

3, 187 in der Hauptsache (3, 187a, bis 'produxerint') zurechtgemacht mit Hilfe von Conc. Carthag. VII c. 4 Hisp.¹ (Migne LXXXIV, 228; = Hisp. cod. Augustod. fol. 42b) = Conc. Afric. c. 98 Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 273) = Conc. Carth. 419, zweite Sitzung vom 30. Mai, c. 4². Rubrik von Benedikt. Textverhältnisse:

Conc. Carth.

Testes . . . non admittendos, qui nec ad accusationem admitti praecepti sunt vel³ etiam quos ipse accusator de sua domo produxerit³

...

Ben. 3, 187a.

Non sunt illi testes suscipiendi neque accusatores, qui cum inimicis⁴ morantur vel quos ipsi de domo produxerint.

3, 187b '(quia) "corrumpunt mores bonos colloquia mala" wörtlich = 1. Cor. 15, 33⁵.

Gruppe 11.

3, 188 = Brev. Cod. Theod. 16, 2, 1 Ep. Aegid. (ed. Haenel p. 248); vgl. unten Add. III. 12 (interpoliert aus Conc. Tolet. IV. c. 68 fin.). Rubrik von Benedikt. Am Text hat Ben., abgesehen von der Einschlebung des Wörtchens 'eis', nichts geändert.

1) Erstmals nachgewiesen. Baluze und Knust bringen nur abwegige Pseudoisidor-Zitate. Hinschius p. CXIV nennt keine Quelle. Bei Pseudoisidor kommen als Anleihen aus Benedikt (oder dessen Vorlagen) in Frage: Telesf. c. 4 (p. 112) aus Ben. 3, 187a; Calixt. c. 17 i. f. (p. 141) aus Ben. Add. III. 15; Iul. c. 12h fin. (p. 468) aus Ben. 3, 187a; Symmach. syn. V. (p. 676 unten) und Iohann. I. ep. 1 (p. 695 oben) aus Ben. Add. III. 15 und Ben. 3, 187a. 2) Vgl. Maassen, Gesch. der Quellen I, 179. 3) Den Passus 'vel — produxerit' haben die Väter von Karthago wahrscheinlich abgeschrieben aus Paulus, Sent. 5, 15, 1 (ed. Seckel et Kübler, Iurisprudentia anteiustiniana II, 139): 'et eos vel maxime, quos accusator de domo produxerit'. 4) Die der Vorlage fremden Worte 'qui cum inimicis morantur' sind vielleicht inspiriert von Ennodius, Libellus pro synodo, MG. Auct. ant. VII, 53 l. 31—33 (= Ben. Add. III. 15): 'scriptum est in Carthaginensi concilio . . . : Accusatoribus de inimici domo prodeuntibus non credendum'. 5) Erstmals nachgewiesen.

3, 189 Text = Conc. Arelat. I. 314 c. 20, Hisp. cod. Augustod. fol. 45a (Rubrik) = fol. 45b (Text); = echte Hisp., c. 19 Rubrik (Migne LXXXIV, 240; abweichend c. 19 Text); vgl. oben 2, 312. Rubrik von Ben.; abweichend von der Rubrik vor 2, 312. Text wörtlich = Augustod.; noch nicht interpoliert wie oben 2, 312. Es wiederholt sich also die Erscheinung (vgl. Gruppe 1. 2), dass Benedikt im III. Buche sein Augustodunensis-Exzerpt stellenweise mit grösserer Treue kopiert als im II. Buche.

3, 190 = Episcoporum ad Hludowicum imp. relatio 829 c. 52 (MG. Capit. II, 42); vgl. unten Add. II. 18¹. Rubrik von Benedikt; andre Rubrik unten Add. II. 18. Auch hier² benutzt Benedikts Text nicht die reine, sondern die mit Hilfe des Conc. Paris. 829 interpolierte Relatio, wie sie in Add. II. vorliegt; Beweis: das vorletzte Wort des Textes 'copiosissime' fehlt in der genuinen Relatio, steht aber, wenigstens im Positiv ('copiose'), sowohl im Conc. Paris. 829 als in Add. II. 18 cit. — Seine Relatio hat Ben. in 3, 190 stark überarbeitet. Schon das Initium ist verfälscht ('Statutum est, ut . . . fiat' statt 'Ut . . . fiat, modis omnibus inhibuimus'), und folgender Passus liest sich ganz anders bei Ben. als in seiner Vorlage:

Relatio c. 52.

et alia quaeque, quae ipso dictu turpia sunt, exercere inhibuimus, ne ulterius fieri presumatur.

Ben.

quod omni ratione et auctoritate caret et, ne ulterius fiat, omnimodis prohibitum est³.

Des ferneren hat Ben. seine Vorlage teils gekürzt, teils erweitert. Kürzungen: 'quia contra omnem⁴ auctoritatem⁵ divinam et canonicam institutionem est feminas' statt 'quia quorundam⁶ relatu didicimus in quibusdam provinciis contra legem divinam canonicam-

1) Vgl. auch Conc. Paris. 829 lib. I c. 45 (MG. Conc. II, 639 sq.).

2) Vgl. oben S. 346 zu 3, 98; S. 387 zu 3, 162; unten S. 405 zu 3, 194.

3) Einzelne Worte dieses Satzes decken sich mit dem verdrängten Texte; vgl. ausserdem z. B. Conc. Paris. 829 I c. 41 i. f. (MG. Conc. II, 638): 'Quod quia canonicè auctoritati minime concordat, ne ulterius quisquam . . . id facere praesumat, prorsus inhibemus'; unten 3, 206 in. (interp.): 'omnibus modis prohibitum'.

4) Kursiv gedruckt sind hier die eigenmächtigen Interpolationen bezw. der durch sie verdrängte echte Text.

5) Mit dieser Aenderung folgt Ben. den Spuren der Augustodunensis, die in Conc. Tolet. III. c. 19 in. (Bl. 70a' der Hs.) dieselbe Wendung ('contra omnem auctoritatem') hineingefälscht hatte.

6) Gesperrt gedruckt sind hier die dem Rotstift des Bearbeiters zum Opfer

que institutionem feminas'; und: '*aut*¹ corpus' statt '*et, quod*² his magis indecentius ineptiusque est, corpus'. Erweiterungen: '*contingere populisque*' statt '*populis*'; und insbesondere folgender Satz, den Benedikt aus Relatio c. 50 fin.³ (MG. Capit. l. c.) = Add. II. 16 fin. in unser Kapitel versetzt haben dürfte:

Relatio c. 50.

..... *presumpserit (praesumat), iudicio canonico usque ad satisfactionem subdatur.*

Ben.

Et quaecumque feminae deinceps hoc facere praesumpserint, iudicio canonico usque ad satisfactionem subdantur.

3, 191 cf. Concil. Toletan. VI. 638 c. 11, *Hisp. Migne LXXXIV*, 399; *Hisp. cod. Augustod.* fol. 82b. Rubrik von Ben.; in der Vorlage lautet sie anders. Im Texte folgt Ben. nicht der echten⁴, sondern der verfälschten⁵ *Hispana*.

1) Vgl. S. 402 N. 4. 2) Vgl. S. 402 N. 6. 3) Solchem Zurückgreifen auf eine frühere Stelle der Vorlage zwecks Interpolation einer späteren sind wir bereits einmal (oben 3, 166b) begegnet. 4) Obwohl in einem von 7 Fällen der Schein für die echte *Hispana* spricht; denn wo diese schreibt '*accusatus supplicio dedicetur*', liest man in der Vatikanischen Hs. der Augustod.: '*acc. suppl. detur*'; und bei Ben. sind diese Worte in einer Weise ersetzt, die mehr an die echte als an die verfälschte Lesart der *Hispana* anklingt. Wie die Ersatzworte bei Ben. wirklich lauten, war freilich aus den Ausgaben nicht zu ersehen ('*in iudicium decadat*' Pithoeus; '*iudicio decadat*' Baluzius ex cod. Bellovac. = Vat. 4982; '*in iudicium detrudatur*' [!] Pertz ex cod. Goth.²); die besten Hss. ergeben, dass Ben. geschrieben hat: '*iudicio decadat*' (so Paris. 4636; ähnlich Paris. 4634 und die nichtkorrigierte Lesart des Vat. Pal. 583: '*in iudicio decadat*'; dagegen verderbt sowohl Vat. 4982 cit. und Goth.² cit., als auch die Korrektur im Vat. Pal. 583 '*in iudicium decadat*', die wie diese Korrektur lautende nichtkorrigierte Lesart des Goth.¹ und die Abbreviation codd. Montispeiss. et Paris. 3839 '*iudicium decadat*'). — Der Text Benedikts lässt sich in seiner Entstehung aus der Augustodunensis *Vaticana* nicht erklären. Nun erinnern wir uns aber, dass Benedictus seine eigene Rezension der Augustod. (die Augustod. *Benedictina*, Studie VII C, N. A. XXXV, 466—470) vor sich hat; es ist sehr wohl möglich, dass letztere der *Hispana Gallica* des cod. Vindob. 411 noch näher stand und mit dieser schrieb (vgl. Maassen, *Pseudoisidor-Studien* I, 33): '*accusatus supplicio decideretur*'. Trifft diese Vermutung das Richtige, so schwindet der Schein, als gehe Benedictus in einem Falle auf die echte (oder die gallische) *Hispana* zurück; er entpuppt sich vielmehr auch hier als getreuer Nachschreiber (und Verfälscher) seiner Augustodunensis. 5) Dies zeigen folgende Varianten bei Ben., die sich bereits in der Augustod. finden: '*ante*' statt '*antea*' (echte *Hisp.*); '*exquiratur*' statt '*-rantur*'; '*Quod*' statt '*Ut*'; Streichung der echten Worte '*nisi ubi pro capite regiae maiestatis causa versatur*' (vgl. unten

Von beiden Formen der Hispana weicht Ben. in folgender Hinsicht ab. Den Anfang des Kanon 'Dignum est, ut vita innocentis ('-tum' echte Hisp.) nulla ('non' echte Hisp.) maculetur pernicie accusatoris ('accusantum' echte Hisp.)' macht Ben. zum Schluss seines Kapitels (mit leichten Aenderungen: 'quia indignum e., u. v. i. ulla m. pernicie'). Aus 'ideo quisquis a quolibet' gewinnt Ben. sein Initium 'Si quis'; aus 'criminator' macht Ben. auffallenderweise 'criminator'¹; von der Aenderung 'iudicio decidatur' statt 'accusatus supplicio de(cide?)tur' war schon die Rede (S. 403 N. 4);² aus 'legum et canonum sententia ('sententiae' die echte Hisp.)' wird bei Ben.: 'secundum legem et canonicam sententiam';³ 'eius' hinter 'ad' bei Ben. gestrichen und in Verbindung damit 'iudicetur' umgestaltet zu 'admittatur'.

Gruppe 12.

3, 192 Rubrik und Text = Brev. Nov. Valent. 5 Ep. Aegid. (ed. Haenel p. 281). Rubrik und erstes Textwort ('De violatoribus sepulchrorum. Qui') bei Ben. gebildet aus folgenden Worten der Vorlage: 'De sepulchrorum violatoribus. Pie et pulchre prolata et dicta sententia, ut, qui'. Im übrigen lautet der ziemlich umfängliche Text bei Ben. wörtlich wie im Original, ausgenommen 3 kleine Streichungen, von denen die Wörtchen 'de' hinter 'depositus', 'hoc' hinter 'aut', 'ei' hinter 'licentia' betroffen werden.

3, 193 = Conc. Arelat. II. 442 — 506 c. 13 rubr.⁴, Hisp. cod. Augustod. fol. 45b' (= echte Hisp., Migne LXXXIV, 243); vgl. unten 3, 366, sowie Cap. Angilr. c. 2 bis,

3, 208, wo die Ausnahme bezüglich der Majestätsverbrechen nicht giltigt ist); 'indignum . . . ulla' ('dignum . . . nulla' Augustod.) statt 'dignum . . . non'; 'innocentis' statt 'innocentum'. 1) So lesen sämtliche verglichenen Hss. (Klasse I: Paris. 4636. 4634. Vat. 4982 = Bellovac.; Klasse II: Vat. Pal. 583; Abbreviatio und zwar in allen 4 Hss.). Noch nicht verglichen ist cod. Paris. 4635. Der Gothanus, über den Pertz schweigt, hat 'criminator', was (von einer jüngeren Hand?) zu 'criminator' korrigiert ist. 2) Der Vorlage getreu wird das Wort 'pr(a)esentetur' von einer Hs. der Klasse I (Paris. 4634) und von allen Hss. der Klasse II (Vat. Pal. 583. Goth.; Abbr. [codd. Montisp., Paris. 3839]) festgehalten. Im Archetypus der Klasse I muss das Wort so geschrieben gewesen sein, dass es leicht zu 'pretentetur' verlesen werden konnte; diese Lesart bietet Cod. Paris. 4636, und aus dieser Lesart ist (infolge unrichtiger Auflösung der Abkürzungen?) in Vat. 4982 geworden: 'pertentetur'. 3) Bei dem Worte 'invenitur' (so die Vorlage) schwankt der Modus in den Benediktus-Hss.: 'invenitur' Paris. 4634. Vat. Pal. 583. Goth. Abbr. MP 1; 'inveniatur' Paris. 4636. Vat. 4982. 4) Zuerst von Hinschius nachgewiesen. Knust hat nur ein Pseudoisidor-Zitat.

Absatz 2 (p. 767). Rubrik zur Rubrik von Benedikt. Text wortgleich.

3, 194 = *Episcoporum ad Hludowicum imp. relatio* 829 c. 42 (MG. Capit. II, 41); vgl. unten Add. II. 8¹. Rubrik von Benedikt, gebildet mit Hilfe des Textes, also indirekt mit Hilfe der Relatio und des Conc. Paris., wie alsbald erhellen wird; andre Rubrik unten Add. II. 8. Der Textanfang zeigt sofort, dass Ben. nochmals² statt der reinen Relatio die Relatio ex Conc. Paris. 829 interpolata benutzt, wie sie in Add. II.³ vorliegt: 'Visum est nobis' Relatio; 'De⁴ presbiteris gradum amittentibus⁴ visum est nobis' Add.; 'Sancitum est de⁴ p. g. a.'⁴ Ben.; zu demselben Ergebnis führen zwei kleine, Ben. 3, 194 mit Add. II. 8 und Conc. Paris. gemeinsame Einschießel ('per' vor, 'suos' hinter 'ministros'). — Seine Relatio hat Ben. mehrfach überarbeitet: die Stellung der Worte 'tam per se quam et⁵ per⁶ ministros suos'⁶ und 'vitam et conversationem morumque emendationem eorum' vertauscht er; hinter 'eorum' streicht Ben. den Relativsatz 'qui gradum amittunt'; aus 'noverit' macht er 'cognoscat', aus 'sub poenitentia': 'ad poenitentiam', endlich aus 'quorundam episcoporum incuriam': 'incuriam et negligentiam'⁷ rectorum'⁸.

3, 195 = Cod. Theod. 16, 4, 2 (ed. Mommsen p. 853 sq.); vgl. unten Add. IV. 32, wo die Vorlage weit reiner wiedergegeben wird. Den Text des echten Theodosianus wird Ben. jenem Auszug der codd. Berol. Phillipp. 1741 (Y) und Paris. 12445 (D) entlehnt haben, der sowohl aus dem Breviar als aus dem echten C. Th. schöpft^{9, 10}. Die gramma-

1) Vgl. auch Conc. Paris. 829 lib. I c. 35 (MG. Conc. II, 635).

2) Vgl. oben S. 346. 387. 402 zu 3, 98. 162. 190. 3) Uebrigens zum Teil weniger rein als in unserem Kapitel ('ipse' statt 'per se'; Wortstellung 'poenitentiae canonicae' statt 'c. p.'). 4) 'De — amittentibus'] so lautet die Rubrik von Conc. Paris. lib. I c. 35 cit. 5) Dieses 'et' hat Ben. eingeschoben. 6) 'per' und 'suos', wie bereits bemerkt ist, schon in der Relatio interpolata eingeschoben. 7) Vgl. etwa Conc. Paris. 829 lib. I c. 45 (MG. Conc. II, 639 l. 27): 'episcoporum incuria et negligentia'. 8) Die Vertauschung von 'rector' und 'episcopus' kennen wir bereits aus 3, 167 b, oben S. 388. 9) Ueber den Auszug handeln Mommsen, Theodosianus I 1, p. XC und insbesondere Conrat, Westgot. und kathol. Auszüge des sechzehnten Buchs des Theodosianus, Zeitschr. d. Sav. St. f. Rechtsgesch., Kan. Abt. I (1911), S. 100—125. In dem Auszug der codd. YD steht die Lex cit. in dem Titel 16, 3 'De hisqui super religione contendunt' als lex unica. — Vgl. auch den Auszug des cod. E (16, 4, 2) und des cod. O (16, 2, un.). 10) Die anderweitige Ueberlieferung der lex — Quesnelliana (Migne LVI, 682); Colbertina; Narratio de concilio Aquileiensi et de Ulfila (ed. Fr. Kauffmann, Texte und Unter-

tisch missratene Rubrik ist Benedikts Eigentum. Mit dem echten Text springt sein Bearbeiter recht willkürlich um: 'vel' vor 'disceptandi' gestrichen; 'occasionis aditus' statt 'occasio'; 'Et' vor 'si' ausgelassen; nach 'posthac' die Worte 'ausu gravi adque damnabili' getilgt; 'haec' statt 'huiusmodi legem'; 'esse' hinter 'veniendum' gestrichen; 'persuasionis' statt 'perseverationis'; 'temptaverit' statt 'audebit'. Sind diese Abweichungen nur formeller Natur und könnten sie schliesslich auch einem andern Bearbeiter als Benedikt zur Last fallen¹, so kommt der Pferdefuss des Impostors zum Vorschein in der Interpolation der Worte 'vel maiores natu accusandi'; Worte, deren Quelle uns bereits bekannt ist².

Gruppe 13.

3, 196 = Brev. Paul. 1, 12 Ep. Aegid. (ed. Haenel p. 348); zum Schluss vgl. oben 1, 313 (interpoliert). Rubrik von Benedikt. Im Texte nur eine Variante ('puniantur' statt 'puniuntur').

3, 197 = Conc. Arelat. II. 442 — 506 c. 24 Anfang, Hisp. cod. Augustod. fol. 46 b (nur in 3 Kleinigkeiten abweichend von der echten Hisp., Migne LXXXIV, 244); vgl. oben 2, 314; zur Sache auch oben 2, 361, unten 3, 348 und Cap. Angilr. c. 38. Rubrik von Benedikt³; nur in den Anfangsworten sich deckend mit der Rubrik vor 2, 314. Textanfang wörtlich wie in der Augustod.; nur ist das zweite, überschüssige 'eos' hinter 'placuit' (anders als oben 2, 314) in 3, 197 gestrichen⁴. Das Textende (vv. 'et infames semper existere') ist interpoliert; Benedikt wollte hier (anders oben 2, 314) den falschen Ankläger neben der Kirchenstrafe mit der Infamie belegen, um nicht hinter der Sachparallele 2, 361⁵ (= 3, 348) zurückzubleiben.

3, 198 = Theodulfus Aurelianensis, Capitulare primum c. 14 (Migne CV, 195). Rubrik von Benedikt. Ebenso das Initium 'Statutum est ut'. Auch im fernerem Text einige Abweichungen: 'relicta p. e. convenient' statt 'concurrent'

suchungen zur altgermanischen Religionsgeschichte, Texte I, Strassburg 1899) — war Benedikt, wenigstens zum Teil, gewiss bekannt; doch spricht für das Brev. auctum als Vorlage Benedikts die Quellenangabe in Add. IV. 32. Die Varianten bei Ben. sind ziemlich farblos; sie sprechen höchstens gegen die Benutzung der Narratio. 1) Vgl. Studie VI (N. A. XXXI) S. 114. 2) Vgl. oben zu 3, 180 N. 3—5. 3) Zu 'intulerint' vgl. oben 2, 361. 4) Also stammt 2, 314 nicht aus 3, 197. 5) Ueber die Quelle dieses Kapitels s. Studie VII C, S. 539.

relicta p. e.'; 'sit' vor contentus, 'et' hinter contentus eingeschoben; 'evangelii' statt 'evangelicum'; 'haec infringere' statt 'his monitis nostris reniti'. Im Textende ersetzt Ben. die alternative Strafdrohung der Vorlage (aut gradum se sciat amissurum aut in carcere longo tempore detinendum) durch die einfache: 'tanquam contemptor gradus sui periculo subiacebit'¹. — Die Bibelstelle ist Matth. 7, 12.

3, 199 aus c. 2 (gegen Ende) der Römischen Synode vom 6. Nov. 502 unter Symmachus (edd.: Dion.-Hadr. 1609 p. 571; MG. Auct. ant. XII, 447 l. 18. 19); vgl. oben 1, 403. 2, 393; zur Sache auch unten 3, 207. Rubrik von Benedikt (abweichend von den Rubriken der Parallelkapitel). Im Text die originale Wortfolge geändert und vier Wörter interpoliert:

Conc. Rom.	Ben.
... (quod contra patrum regulas a) laicis quamvis religiosis, quibus nulla de ecclesiasticis facultatibus aliquid disponendi legitur umquam adtributa facultas, (facta videtur) ...	De viris ² Deo dicatis vel ² ecclesiasticis facultatibus aliquid disponendi nulla legitur laicis quamvis religiosis umquam adtributa facultas.

Gruppe 14.

3, 200 = Brev. Paul. 5, 4, 15—17 (16—18).³ 19 (20) Ep. Aegid.⁴ (ed. Haenel p. 418)⁵. Rubrik von Benedikt. Text nur leicht retouchiert ('vindicaretur' statt 'vindicaretur'; 'nam lex' vor 'exiliari' eingeschoben; 'in' vor 'iudicem' gestrichen; 'patuerit' statt 'dicitur').

3, 201 = Conc. Valentin. 374 c. 4 rubr.⁶, Hisp. cod. Augustod. fol. 47a (= echte Hisp., Migne LXXXIV, 247); vgl. oben 2, 315. Rubrik zur Rubrik von Benedikt (abweichend die Rubrik vor 2, 315). Im Text (anders als oben 2, 315) eine Variante ('qui' statt 'si').

1) Ueber die Sanktion 'gradus sui periculo subiacebit' vgl. unten S. 416 (zu 3, 224). 2) Vgl. die analoge Interpolation oben in 1, 403: 'vel de Deo dicatis hominibus' (dazu Studie VI S. 133). In 2, 393 ist der Text von der Interpolation noch frei. Dagegen kehren die unechten Worte unten 3, 207 wieder. 3) Paul. 5, 4, 18 (19) hat die Epitome übergangen. 4) Nicht Capitulare incerti anni c. 13; s. Studie III S. 294 ff., insbes. S. 296. 298. 303. 5) Wenn Baluze u. a. auch auf Conc. Eliberit. c. 52 (Migne LXXXIV, 307) verweist, so hat er damit nur auf eine Parallele aufmerksam gemacht. 6) Erstmals nachgewiesen.

3, 202: Quelle nicht gefunden. Vermutlich echt, und von Benedikt etwa einem unbekannten Tractatus de poenitentia oder unbekannten Capitula episcoporum entnommen. — Der Verfasser des Stückes war in den Canones wohlbewandert, auf die er sich in allgemeiner Wendung auch ausdrücklich beruft¹. Seine beiden Sätze:

‘... ut nullus presbiter poenitentem publice inconsulto episcopo reconciliare praesumat’, und

‘Nullo namque tempore presbitero in publica missa poenitentem reconciliare sine licentia episcopi concessum est’

knüpfen an an Conc. Carth. II. 390 c. 3 fin.², Breviarium Hipponense 393 c. 30 med.³ und Conc. Hispal. II. 619 c. 7⁴. — Zu ‘nisi morte forte periclitantem’ vgl. Conc. Carth. c. 7 Dion.-Hadr. (p. 188): ‘periclitantem reconciliare’⁵; zum Gründonnerstag (‘quinta feria ante pascha, quae est coena domini’) vgl. Innocentii I. Decreta c. 7 Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 336; Jaffé 311): ‘quinta feria ante pascha’. — In andern Busskapiteln bei Ben. (3, 433. Add. IV. 83) kehren die Wendungen ‘in cinere et cilicio’, ‘prostrato vultu’ wieder. Mit den Worten ‘quid deinceps agere quidve vitare debeant, instruantur’ vgl. den unechten Schluss von Ben. 3, 148: ‘ea, quae vitanda sunt, prohibeat et, quae agenda sunt, utiliter agere suadeat’, sowie den unten S. 418 besprochenen Satzteil aus 3, 231. — Von Gebet⁶ und Handauflegung⁷ ist bei Ben. bekanntlich überaus häufig die Rede.

1) ‘Statutum est et in sanctis canonibus prohibitum, ut . . .’.

2) Hisp. (Migne LXXXIV, 185): ‘... vel reconciliare quemquam’ (scil. poenitentem) ‘publica missa presbytero non licere’, = Conc. Carth. c. 6 fin. Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 187), wo vor ‘publica’ ein ‘in’ hinzugesetzt ist. 3) Migne LVI, 427: ‘... ut presbyteri inconsulto episcopo non reconcilient poenitentes’, = Conc. Afric. c. 10 Dion.-Hadr. (ed. cit. p. 213), wo ‘presbyter’, ‘reconciliet’ und ‘poenitentem’ im Singular stehen; = Conc. Carth. III. 397 c. 32 in. Hisp. (Migne LXXXIV, 193), wo ebenfalls die Singulare gebraucht sind. 4) Migne LXXXIV, 596 sq.: ‘... sibi (presbyteris) prohibita noverint sicut sed nec publice quidem in missa quemquam poenitentium reconciliare Sed neque . . . licere presbyteris . . . nec poenitentes sine praecepto episcopi sui reconciliare’.

5) Vgl. auch Conc. Paris. 829 lib. I c. 33 (MG. Conc. II, 634 l. 14): ‘morte periclitantibus’. 6) Zu ‘divinis precibus’ vgl. Ben. 1, 116 med. 117 i. f. 127. 128 fin. 129 Satz 2 a. E. 133a i. f. 133b i. f. 134 med. 136. 2, 88. 101. 3, 433. 7) Zu ‘per manus impositionem’ vgl. Ben. 1, 116 med. 117 i. f. 121. 125 i. f. 127. 128 fin. 129 Satz 1. 2 Anfang. 133a. b, je a. E. 134. 136. 316. 2, 101. 3, 433.

3, 203 scheint mit Knust als Verfälschung von Conc. Vasense I. 442 c. 10 (Hisp., Migne LXXXIV, 262; Hisp. cod. Augustod. fol. 51a) betrachtet werden zu müssen. Rubrik von Benedikt. Textverhältnisse:

Hisp. Augustod.	Ben.
Si ¹ quis ² expositorum hoc ordine collectorum re- petitor vel calumnia- tor extiterit, ut ho- micida habendus est.	Si quis clericus vel laicus exprobrator vel calumniator suo epi- scopo extiterit, ut ho- micida habeatur ³ .

Gruppe 15.

3, 204 = Brev. Paul. 5, 5, 3.⁴ 5.⁵ 8. 9 Ep. Aegid. (ed. Haenel p. 420); vgl. Cap. Angilr. c. 4 § 11. Rubrik von Benedikt. In dem ziemlich langen Text nur eine Variante ('in' vor 'iudicio' fehlt).

3, 205 = Conc. Eliberitan. (vor 316) c. 73 Anfang, Hisp. cod. Augustod. fol. 58a' (bis auf 2 nebensächliche Varianten = echte Hisp., Migne LXXXIV, 309); vgl. oben 2, 317; unten Add. IV. 34 in. Rubrik von Benedikt (anders lautend oben vor 2, 317). Im Text keine Variante.

3, 206. Rubrik von Benedikt. Text:

3, 206a = Theodulf von Orléans, Capitulare primum c. 16⁶ (Migne CV, 196), mehrfach interpoliert, wie der nachstehende Parallelabdruck zeigt (Abweichungen gesperrt):

Theodulfus.	Ben.
	Sancitum est at- que omnibus modis ⁷

1) 'Sane si' echte Hisp. 2) 'post hanc diligentissimam sanctionem' folgt hier in der echten Hisp. 3) Vgl. die Rubrik zu c. 10 cit.: 'ut homicida habeatur'. 4) Paul. 5, 5, 4 ist nicht epitomiert. 5) Die Epitome von Paul. 5, 5, 6. 7 ist von Ben. absichtlich ausgelassen; er will das Kontumazialverfahren lahmlegen. 6) Nicht = Conc. Rotomag. c. 7 (Bruns II, 270). Denn dieser angebliche Kanon von Rouen ist nichts anderes als Burch. 3, 114, welches Kapitel durch Regino's (1, 276 in.) Vermittelung gerade auf Ben. 3, 206a zurückgeht. Vgl. Seckel, Die ältesten Canones von Rouen (Histor. Aufsätze, Festgabe für Zeumer 1910) S. 611 ff., insbes. S. 614. 617 f. 624 f. 7) 'omnibus modis' schreiben mit einer Ausnahme (s. unten) alle kollationierten Hss. beider Klassen (Paris. 4636. Vat. 4982. Vat. Pal. 583. Goth.), ebenso die Abbrevisatio (Montisp.; 'modis omnibus' Paris. 3839) und die ed. Pithoeana. Dagegen fehlt 'modis' im cod. Paris. 4634 (?) und in den Ausgaben von Baluze und Pertz.

Theodulfus.

Si quis presbyter inventus fuerit alicui clerico aut laico munera dare aut dedisse,

ut ecclesiam alterius presbyteri subripiat, sciat se pro hac rapina et saeva cupiditate aut gradum amissurum —

Conc. Nicaen. 325 c. 17¹:

... turpis lucri gratia², deiciatur a clero et alienus existat a regula.

Theodulfus.

— aut in carceris aerumna longo tempore poenitentiam agendo detinendum.

Ben.

prohibitum, ut³, si quis presbyter praeventus fuerit alicui clerico aut laico munera dare⁴ aut dedisse⁴ aut aliquam pecuniam tribuere, ut alterius presbyteri ecclesiam subripiat, pro hac cupiditate seu rapina

turpis lucri gratia deiciatur a clero et alienus existat a regula.

Nam si pro misericordia episcopo placuerit longo tempore eum poenitendo, quae gessit, in carceris aerumna recludere et usque ad satisfactionem⁵ ibi detinere⁶, liceat.

3, 206 b ('Et postea — fuerit') scheint aus unbekannter Quelle angeflickt zu sein. Die Worte 'humanius erga eum agere poterit' zeigen Verwandtschaft mit Conc. Ancyr. c. 4 i. f. Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 27): '(penes autem epi-

1) Dion.-Hadr., ed. 1609 p. 9. Erstmals nachgewiesen. 2) Die Worte: 'turpis lucri gratia' sind eine Anleihe des Conc. Nic. bei der Bibel (Tit. 1, 11). 3) Einen ähnlichen gefälschten Anfang gibt einem anderen Texte (Cap. eccles. 818. 819 c. 27; MG. Capit. I, 279) die in der zweiten Hälfte des 9. Jh. kompilierte Sammlung des cod. Monac. 3851 (ed. Krause, N. A. XIX, 93 oben): 'Sancitum est et modis omnibus prohibitum ut'. 4) 'dare aut dedisse' schreiben ausnahmslos alle kollationierten Hss. des Ben. (Par. 4636. 4634. Vat. 4982. Vat. Pal. 583. Goth.) und sämtliche bekannten Hss. der Abbreviatio (Montisp.; Paris. 3839. 3839 A. 17526). Dagegen fehlt 'aut dedisse' in den Ausgaben von Baluze und Pertz. 5) Zu 'usque ad satisfactionem' vgl. etwa oben 2, 405 nebst Parallelen (Studie VII C, S. 515). 6) 'detinere' schreiben Hss. beider Klassen (Paris. 4634. Pal. 583. Goth.), die Abbreviatio (Montisp.; Paris. 3839) und die ed. Pithoeana. Dagegen findet sich 'retinere' in 2 Hss. der Klasse I (Paris. 4636. Vat. 4982) und (nach dem cod. Bellovac.) bei Baluze und Pertz.

scopos erit) potestas . . . (vel) humanius erga eos agere'; vgl. auch unten 3, 432; Add. IV. 83.

3, 207 gefertigt mit Hilfe von Conc. Roman. sub Symmacho 502 Nov. 6 c. 3¹, cf. c. 7 (Dion.-Hadr., ed. 1609 p. 572. 575; MG. Auct. ant. XII, 448 l. 5—13, 450 l. 12/13). Rubrik von Benedikt. Textverhältnisse:

Conc. Rom. c. 3:

Sancta synodus dixit: Licet (Liquet) . . . in synodali conventu . . . ne in exemplum remaneret prae-sumendi quibuslibet laicis . . . aliquid decernere de ecclesiasticis facultatibus, quarum solis sacerdotibus disponendi indiscusse a Deo cura commissa docetur.

Conc. Rom. c. 7².

. . . anathemate feriat.

Ben.³:

Synodali decreto sancitum est, ne laici vel seculares de viris⁴ Deo dicatis⁴ ecclesiaeque facultatibus aliquid ad se putent vel praesumant praeter reverentiam pertinere, quorum quarumque sacerdotibus disponendi indiscusse a Deo cura commissa docetur.

Si quis contra haec venire praesumpserit, anathemate feriat.

Gruppe 16.

3, 208 = Brev. Paul. 5, 15, 3 Ep. Aegid.⁵ (ed. Haenel p. 431). Rubrik von Benedikt. Im Text eine Variante ('audiantur' statt 'audiuntur')⁶.

3, 209 = Conc. Toletan. I. 400 c. 11 rubr., Hisp. cod. Augustod. fol. 61 b' (= echte Hisp., Migne LXXXIV, 330); vgl. oben 2, 319; unten Add. IV. 55; Cap. Angilr. c. 8 bis. Rubrik von Benedikt (lautet anders als oben vor 2, 319). Text buchstäblich wie oben 2, 319; vgl. also Studie VII C, S. 457.

3, 210. Rubrik von Benedikt. Text aus 4 Fragmenten des Conc. Agath. der Hispana (und zwar wohl der Hisp. Augustod.) zusammengesetzt:

1) Nicht c. 2 (oben 3, 199), wie Hinschius behauptet; richtig bereits Knust. 2) Nur beispielshalber herangezogen. 3) Quellenfremdes gesperrt. 4) Vgl. zu dieser Interpolation oben 3, 199 (S. 407 N. 2). 5) Nicht, wie Knust (und danach Haenel am anzuf. O., Note) behauptet, Brev. Cod. Theod. 9, 3, 1 interpr. (Haenel p. 174). 6) Wegen der Ausnahme bezüglich des Majestätsverbrechens vgl. oben S. 403 N. 5 zu 3, 191.

3, 210 a (bis 'non pergat') = Conc. Agath. 506 c. 32 rubr. Hisp. (Migne LXXXIV, 268; = Hisp. cod. Augustod. fol. 51a' = 52 b'); vgl. oben 2, 157 in. Im Text 3 Interpolationen: 'Sanccitum est' als falsches Initium an die Spitze gestellt; eingeschoben¹ vor 'clericus': 'presbiter vel diaconus sive quilibet', hinter 'clericus': 'regulae subiectus'.

3, 210 b ('Necnon — proficisci') = Conc. Agath. cit. c. 38 rubr. Hisp.² (Migne l. c. col. 269; = Augustod. fol. 51a' = 53 a). Am Anfang 'Necnon et hoc sanccitum est' hinzugefälscht; Schlussworte der Vorlage ('et de monachis vel abbatibus') gestrichen.

3, 210 c 'Et alibi in canonibus legitur ita³: Presbiter — impendat' = Conc. Pseudo-Agathense⁴ c. 52 Hisp.⁵ (Migne l. c. col. 271; = Augustod. fol. 53 b'). Text Benedikts wörtlich mit dem Original übereinstimmend.

3, 210 d ('Simulque — coherceatur') = Conc. Agath. 506 c. 32 fin. (siehe die Zitate zu 3, 210 a); vgl. oben 2, 158 (abweichend!). Anfang: 'Simulque statutum est, ut' gefälscht; im übrigen deckt sich Benedikts Text mit der Vorlage bis auf einige Kleinigkeiten ('vero'⁶ hinter 'quis' gestrichen; 'convictus'⁷ statt 'victus'⁶ oder 'evictus' oder 'evectus'; das 'ab' vor 'ecclesiae' fehlt in der Hispana⁸ und der Coloniensis, findet sich aber in andern Sammlungen⁹; vor 'catholic(a)' setzen 'a' hinzu die Hisp.⁸ und eine Anzahl gallischer Sammlungen, während es in der Coloniensis, wie bei Ben., fehlt¹⁰; 'catholica' statt 'icorum'⁶; 'co(h)erceatur'⁶ statt 'arceatur'). Die letzte Variante weist auf die Benutzung der Augustodunensis hin.

3, 211. Quelle unbekannt¹¹. Der Inhalt (Laien können einen Kleriker nicht anklagen usw.) widerspricht den alten Canones und nicht minder dem römischen Recht.

1) Quelle der Einschlebung (erstmal nachgewiesen): Conc. Antioch. c. 11 in. Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 60): 'presbyter (aut) quilibet regulae subiectus'. 2) Erstmals nachgewiesen. Unrichtig Knust; denn 3, 210 b sich weder mit Conc. Agath. cit. c. 52 rubr. Hisp. (Migne l. c. col. 271) deckt noch mit Conc. Epaon. 517 c. 2 (6) Hisp. (Migne l. c. col. 287; = MG. Conc. I, 20 = MG. Auct. ant. VI, 2 p. 168). 3) Diese inskriptionsähnlichen Worte von Benedikt. 4) Vgl. Maassen, Gesch. der Quellen I, 202. 5) Nicht Conc. Epaon. 517 c. 6 (2), MG. Conc. I, 20; MG. Auct. ant. VI, 2 p. 168; Hisp. Migne l. c. col. 287, wegen der Lesarten: 'Presbytero vel diacono . . . ambulanti communionem' (ohne 'ei'); hingegen ist oben 2, 154 Conc. Epaon. cit. benutzt (vgl. Studie VII A, N. A. XXXIV, S. 373). 6) So schreibt auch die Augustod. fol. 52 b'. 7) Ebenso in 2, 158. 8) = Augustod. 9) Vgl. Studie VII A, S. 374 f. (S. 375 N. 5). 10) Vgl. Studie VII A, S. 375 N. 6. 11) Vgl. Hinschius, Decretales pseudoisid. p. CXIV. — Zu den Worten 'non recipiunt' und 'non recipiantur' vgl. oben S. 393 N. 5; zu den Worten 'quoniam — hi qui' oben S. 385 N. 5.

Gruppe 17.

3, 212 = Brev. Paul. 5, 25, 2 Ep. Aegid., Satz 1 (ed. Haenel p. 435). Rubrik von Benedikt. Im Text 2 untergeordnete Varianten ('voluerit', 'potuerit' statt 'voluit', 'potuit').

3, 213 = Conc. Toletan. I. 400 c. 12 rubr., Hisp. cod. Augustod. fol. 61b' (bis auf eine Variante = echte Hisp., Migne LXXXIV, 330); vgl. oben 2, 320; Cap. Angilr. c. 9 bis. Rubrik von Benedikt (lautet anders als oben vor 2, 320). Text = Augustod.

3, 214. Quelle unbekannt. Da der Inhalt des Kapitels¹ unverfänglich ist, so dürfte wohl der Gedanke an Fälschung von der Hand zu weisen sein. In der Rubrik erinnern die Worte 'de rebus vel facultatibus ecclesiae' etwa an Conc. Arvern. II. Hisp. (= Conc. Aurel. V. 549) c. 13 (Migne LXXXIV, 297): 'res vel facultates ecclesiis . . . delegatas'. Der Anfang des Textes zeigt Anklänge an Conc. Pseudo-Agath. c. 49 in. (Migne I. c. col. 270):

Conc. Ps.-Agath.

Diaconus vel presbiter
... de rebus ecclesiae ...
nihil audeant ... vendere
...

Ben.

Statutum est, ut nullus
presbiter vel diaconus
... aliquid de rebus
ecclesiae ... vendere
praesumat ...

Der Kanon 'Placuit — suis' ist Conc. Carth. c. 33 in. Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 200)²; Abweichungen: 'Placuit' statt 'Item placuit'; 'vel diaconi' eingeschoben. — Die Worte '(sic)ut a quibusdam . . . factum audivimus' kehren unten 3, 225 b wieder; die Worte 'fideliter (sub)ministrent' werden auch in 2, 432 a. 3, 383 b verwendet. Die Bezeichnung des Kirchenvermögens als 'dominicae res' begegnet schon in alten Quellen (Can. apostol. c. 40 Dion.-Hadr., ed. 1609 Bl. XVb; Conc. Carth. III. c. 49³).

1) Priester dürfen ihre Zehnten und kirchliche Vermögensstücke ohne Erlaubnis ihres Bischofs nicht verkaufen. Vgl. unten Add. IV. 89. 144.

2) Aus der karthagischen Synode des Jahres 419. Vgl. Ben. I, 31. (2, 58.) 3, 27. 3) Migne LXXXIV, 198: 'tanquam rerum dominicarum invasionis crimine teneantur'; vgl. auch Poenitentiale Hubertense c. 48 (Wasserschleben, BO. S. 383 f.): 'quasi dominicarum rerum invasor'; Conc. Paris. 829 lib. I c. 15 fin. (MG. Conc. II, 623): 'non sunt res ecclesiae ut propriae, sed ut dominicae . . . tractande'.

3, 215. Quelle der wahrscheinlich unechten¹ Norm unbekannt², bis auf den Tatbestand in Satz 2 ('si quis anathematis poenam parvi duxerit'), dessen wörtlich befolgte Vorlage ich in der Rubrik der Dion.-Hadriana zu c. 8 Conc. Rom. sub Symmacho 502 Nov. 6³ gefunden habe. Die Verwendung des Wortes anathema = anathematizatus ist Benedikt (vgl. auch 1, 192) mit Pseudoisidor⁴ gemeinsam⁵. Die Wendung; 'vox in accusatione . . . non audiat' mag von Conc. Carth. c. 8 Dion.-Hadr. (p. 188): 'vocem . . . non habeat accusandi' beeinflusst sein. — Dass den Verächter des Kirchenbanns die weltliche Strafe der Verbannung trifft, ist ein Satz des echten fränkischen Staatskirchenrechts⁶. Wenn freilich in unserm Kapitel die weltliche Bestrafung mit den Worten angeordnet wird: 'aut in insulam religetur aut exilio deputetur', so entspringt die Verwendung der ersteren Strafart, die den echten fränkischen Quellen natürlich unbekannt ist, einem romanisierenden⁷ Bestreben. — Die Phrase 'ecclesiam perturbare' endlich wird aus Conc. Antioch., c. 5 fin. D.-H. (p. 58): 'ecclesiam conturbare' oder c. 5 fin. Hisp. (Migne LXXXIV, 124): 'perturbans . . . ecclesiam' entnommen sein⁸.

Gruppe 18.

3, 216 = Brev. Cod. Greg. 12, 1 Ep. Aegid. (ed. Haenel p. 451); vgl. oben 1, 311. 391. 2, 360. 399, sowie Studie VII C, S. 475. Rubrik von Benedikt. Text wörtlich wie in der Vorlage.

3, 217 = Conc. Toletan. IV. 633 c. 45, Hisp. cod. Augustod. fol. 75 b' (abgesehen von dem Anfang 'Clerici' statt 'Clerici qui' = echte Hisp., Migne LXXXIV, 377); vgl. oben 2, 321; unten Add. III. 17. Rubrik von Bene-

1) Vgl. Hinschius, Kirchenrecht V 1 S. 6 (N. 8). 2) Vgl. Hinschius, Decretales pseudoisid. p. CXIV; Knust verweist lediglich auf Pseudoisidor. 3) ed. 1609 p. 579 und ed. Mommsen, MG. Auct. ant. XII, 450 (Apparat zu lin. 16): 'Ut si quis anathematis poenam parvi duxerit . . .'. 4) Ps.-Steph. c. 7 (p. 185): 'Nullus enim anathema suscipiatur'; Ps.-Calixt. c. 9 (p. 138). 5) Du Cange kennt diese Wortbedeutung nicht. 6) Vgl. Brunner, DRG. II, 321 N. 34. Das römische Staatskirchenrecht kam der Kirche nicht so weit entgegen, vgl. Mommsen, Röm. Strafrecht S. 293 ff. 7) Den Terminus 'in insulam relegare' wird der Verfasser unseres Kapitels aus dem Breviar kennen gelernt haben, wo er sich mehrfach findet (vgl. z. B. Brev. Paul. 3, 6, 2. 5, 17, 5. 5, 24, 2. 5, 25, 8). Einen antiken Kanon, der den Terminus enthielte, kenne ich nicht; in Conc. Sard. 343 c. 8 D.-H. (p. 163) ist von 'in insulis (-as) damnari' die Rede. 8) Vgl. oben 3, 144 interp.

dikt (nicht dieselbe wie oben vor 2, 321). Der Text deckt sich mit 2, 321¹, nur dass das interpolierte Anfangswort von 2, 321 ('Ut') in 3, 217 fehlt.

3, 218 = Conc. Agath. 506 c. 41 Hisp.² (Migne l. c. col. 269; cf. Hisp. cod. Augustod.³ fol. 53a⁴). Rubrik von Benedikt. Den Textanfang 'Sancitum est, ut a presbiteris vel diaconibus seu a reliquis' hat Benedikt erfunden; im Zusammenhang damit hat er die echten Anfangsworte ('Ante omnia clericis vetetur') umgestaltet zu 'clericis omni modo vitetur'. Im übrigen nimmt Ben. an dem nicht kurzen Texte nur noch eine Aenderung vor (Entfernung der Trinker von der Kommunion nicht 'triginta', sondern 'quadraginta dierum spatio').

3, 219 = Conc. Carthag. IV. c. 30 Hisp. (Migne l. c. col. 202 sq.; = Hisp. cod. Augustod. fol. 36 a) [= Statuta eccl. antiqua c. 53 (Migne LVI, 885)]; vgl. oben 2, 363 (andre Lesart!); Cap. Angilr. c. 49 (cf. c. 11 med.). Rubrik von Benedikt (andere Rubrik vor 2, 363). Text wörtlich übereinstimmend mit Hisp. (in den Statuta fehlt 'et' vor 'causam').

Gruppe 19.

3, 220 = Brev. Cod. Theod. 2, 1, 4⁴ 6 Ep. Aegid. (ed. Haenel p. 32). Rubrik von Benedikt. Im Text 4 untergeordnete Varianten.

3, 221 aus Conc. Toletan. VIII. 653 c. 2 med., Hisp. cod. Augustod. fol. 88 a⁴ (abgesehen von einer kleinen Differenz⁵ = echte Hisp., Migne LXXXIV, 419 l. 11—14); vgl. oben 2, 323; Cap. Angilr. c. 11 bis, b. Rubrik von Benedikt⁶ (nicht dieselbe wie oben vor 2, 323). Text = Augustod.; nur 'valeat ex' (so auch die bisher kollationierten Hss.⁷) statt 'valeant et ex'.

Gruppe 20.

3, 222 = Brev. Paul. 5, 23, 1 Ep. Aegid. (ed. Haenel p. 435). Rubrik von Benedikt. Text wörtlich wie in der Vorlage.

1) Vgl. also Studie VII C, S. 457. 2) Nicht Conc. Venet. 465 c. 13 (Bruns II, 144). 3) In der Augustod. fehlt 'a' vor 'communione'. Wäre der eine Buchstabe eine zuverlässige Basis, so müsste man schliessen, dass Ben., bei dem das 'a' erhalten ist, entweder die echte Hisp. oder eine andere Ableitung als die verfälschte Hisp. vor sich hat. 4) 2, 1, 5 ist nicht epitomiert. 5) Vgl. Studie VII C, S. 458. 6) Zu beachten das Wort 'oppido'; s. Simson, Die Entstehung der pseudo-isidorischen Fälschungen (1886) S. 70, wo Ben. 3, 221 rubr. übersehen ist. 7) Paris. 4636. 4634. Vat. 4982; Vat. Pal. 583. Goth.¹ ('valeat et' Goth.²); Abbr. (Montisp.; Paris. 3839).

3, 223 aus Conc. Toletan. XI. 675 c. 15, *Hisp. cod. Augustod. fol. 102 a'* (bis auf 'conferamus' [statt 'confluamus'] = echte *Hisp.*, Migne LXXXIV, 465); vgl. oben 2, 325. Rubrik von Benedikt (nicht dieselbe wie oben vor 2, 325). Text mehrfach interpoliert, wie oben 2, 325¹. In 3, 223 entfernt sich Ben. durch 2 Lesarten ('definire' statt '-ri'; 'conferantur' statt '-ramus') noch weiter von der (mittelbaren) Vorlage², als in 2, 325. In dem interpolierten Passus 'omnes provinciales elegerint pontifices' (so oben 2, 325) schreibt Ben. 3, 223 'conprovinciales' statt 'provinciales'.

3, 224 Anfang wörtlich = Conc. Arelat. I. 314 c. 17 *Hisp.* (Migne l. c. col. 240; = *Hisp. cod. Augustod. fol. 45 b*); vgl. oben 2, 310 in. 400 in. 3, 175 in. Rubrik von Benedikt (anders lautend als vor den angeführten Parallelkapiteln). — Die Schlussworte 'eumque calumniare vel iniuriare praesumat. Quod si fecerit, gradus sui periculo subiacebit' — volle zwei Drittel des Textes! — sind interpoliert. Quelle der Interpolation unbekannt; die Sanktion 'gradus sui periculo subiacebit' findet sich häufig bei Ben. selbst³ und nicht minder in echten Texten⁴.

3, 225. Rubrik von Benedikt. Text nur zum Teil aus bekannter Quelle.

3, 225 a (bis 'praesumant') cf.⁵ Conc. Agath. 506 c. 44 in. 43 fin. *Hisp.* (Migne LXXXIV, 270; = *Hisp. cod. Augustod. fol. 53 b*). Textverhältnisse:

Conc. Agath. c. 44.

Benedictionem super plebem in ecclesia fundere aut (poenitentem in ecclesia benedicere) presbytero (penitus non licebit).

c. 43 fin.

... consecrare altare presbyter non praesumat.

Ben.

Statutum est, ut presbyteri benedictionem in ecclesia super plebem fundere aut

altare consecrare aut reconciliare aut sum-

1) Vgl. Studie VII C, S. 458 f. Die übereinstimmenden Interpolationen hatte Benedikt zuerst in seinem Augustodunensis-Auszug (oben S. 379) angebracht. 2) D. h. von der Augustodunensis, die in dem Auszug (und in dessen Kopie oben 2, 325) noch besser konserviert war.

3) Ben. 3, 136. 198. 225 fin. 358a. 431r. 4) Z. B. Conc. Chalced. c. 22 Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 130); Zosimus ad Hesychium c. 2 rubr. *Hisp.* (Migne LXXXIV, 674); Karoli M. Cap. primum 769 c. 14 fin. (MG. Capit. I, 46); Cap. Olohn. eccl. II. 825 c. 5 (l. c. p. 328).

5) Vielleicht rührt 3, 225 a aus derselben Quelle her wie 3, 225 b; sodass die Synode von Agde zu einer blossen Vorquelle von 3, 225 a herabsänke.

c. 43 fin.

Ben.

movere vel collocare¹
ullo modo non praesu-
mant.

3, 225 b ('Simul et' bis Schluss): Quelle unbekannt. Zu dem Initium 'Simul et hoc statutum est ut' vgl. oben S. 384 zu 3, 155 c; zu den Worten 'ut a quibusdam factum audivimus' siehe oben 3, 214; ebenda (vv. 'sine consilio proprii episcopi') zu der Phrase: 'sine episcopi sui licentia vel consilio'; über die Sanktion 'gradus sui periculo subiacebunt' s. vorhin bei 3, 224.

Gruppe 21.

3, 226 = Brev. Cod. Theod. 4, 20, 4 interpretatio (ed. Haenel p. 130; ed. Mommsen p. 208 sq.). Rubrik von Benedikt. Im Text mehrere Varianten, die aber nicht tiefer einschneiden: 'ablatum' statt 'sublatum'; 'eorumque' statt 'eorum vel'; 'quocumque sedeat'(!) statt 'quousque redeat'. Die quellentreuen Lesarten 'integra'² (statt 'integre'³) und 'vindicetur'⁴ (statt des grammatisch richtigen 'vindicentur'⁴) sind in einem Teil der Ueberlieferung des Benedictus beibehalten.

3, 227 aus Leos I. Schreiben vom J. 452 an Anatolius, B. von Constantinopel, 'Manifestato' (Jaffé 483) Teil 2, Hisp. cod. Augustod. fol. 131 a (erheblich abweichend von der echten Hisp.⁵, Migne LXXXIV, 725); vgl. oben 2, 328. Rubrik von Benedikt (nicht dieselbe wie oben vor 2, 328); zu den textfremden Worten 'inconvulsa permaneat' vgl. oben 2, 390 rubr.: 'inconvulsa perpetuo servantur'. Text wörtlich = 2, 328; vgl. also Studie VII C, S. 460.

1) Zur Sache vgl. Conc. Bracar. I. 563 c. 19, Conc. Hispal. II. 619 c. 7 (Migne I. c. col. 567. 596 D); Ben. 2, 202 (Conc. Burgund. nach 800); Hinschius, Kirchenrecht IV § 222 S. 398 ff., wo die alten Quellen (vgl. z. B. noch Conc. Agath. c. 14) weniger gründlich als sonst ausgebeutet sind. 2) So die führende Benedictus-Hs. der Klasse I (Paris. 4636) und die Hss. der Klasse II (Vat. Pal. 583. Goth.). — In die Abbreviatio ist das Kapitel nicht übergegangen. 3) So die beiden anderen Hss. der Klasse I: Paris. 4634 und Bellov. (überliefert in Vat. reg. Christ. 291 und Vat. 4982). 4) 'vindicetur' hat nur der Bellov. (repräsentiert durch die beiden in N. 3 genannten Hss.); 'vindicetur' schreiben die übrigen kollationierten Hss. (Paris. 4634. Vat. Pal. 583. Goth.¹; verderbt zu 'vincetur' in Paris. 4636, zu 'vendicetur' von jüngerer Hand in Goth.²). 5) Näheres Studie VII C, S. 460.

3, 228 = Martini Bracarensis Capitula (nach 563) c. 63¹ Hisp. (Migne l. c. col. 583; bis auf eine Variante² = Hisp. cod. Augustod. fol. 114a). Rubrik von Benedikt. Im Texte, wie so oft, das Initium ('Sancitum est ut') hinzugefälscht; die übrigen Varianten ganz nebensächlich: 'vel diaconus aut' statt 'vel ('aut' Augustod.) diaconus vel'; 'convenit' statt 'convenit'.

Gruppe 22.

3, 229 = Brev. Cod. Theod. 5, 5, 1 interpr. (ed. Haenel p. 142; ed. Mommsen p. 222 sq.). Rubrik von Benedikt. Im Text eine Variante: 'ante' statt 'antea'. Die Lesart 'datum' bieten die codd. B und G der interpr. (ed. Mommsen), indessen die andern Hss. 'donatum' schreiben.

3, 230 aus Innocentius' I. Schreiben vom J. 414 an die Bischöfe Rufus, Eusebius usw. 'Magna me gratulatio' (Jaffé 303) c. 7 med., Hisp. cod. Augustod. fol. 153 b' (= echte Hisp., Migne LXXXIV, 670 C); vgl. oben 2, 330. Rubrik von Benedikt (ähnlich, aber nicht ebenso lautend wie oben vor 2, 330). Im Text zwei Aenderungen: 'sit' statt 'est' (so auch 2, 330); 'admittimus' (so auch 2, 330) statt 'admitto'.

3, 231. Quelle des interessanten Kapitels (es handelt von dem den Pfarrern auf Pastorkonferenzen in der Bischofsstadt zu bietenden Unterricht) unbekannt³. Den Ausdruck 'turmae' (= Abteilungen) mag der Verfasser der Norm bezogen haben aus Conc. Afric. c. 43 D.-H. (p. 236). Von der Zusammenberufung der Pfarrer in der Bischofsstadt 'discendi gratia' ist auch bei Ansegisus 1, 93 fin. die Rede. Zu dem Satzteil: 'ut, quid facere vel quid vitare debent, sciant' vgl. oben 3, 202 (Quelle ebenfalls unbekannt): 'quid deinceps agere quidve vitare debeant, instruantur'.

Gruppe 23.

3, 232 = Brev. Cod. Theod. 9, 7, 1 interpr. in.⁴ (ed. Haenel p. 182; ed. Mommsen p. 452). Rubrik von Bene-

1) Nicht, wie Knust behauptet, Conc. Toletan. I. 400 c. 5 Hisp. (Migne l. c. col. 329 sq.; Augustod. fol. 62a'). Hätte Knust bei Baluze weitergelesen, so hätte er nach dem unrichtigen Hinweis auf die Synode von Toledo den richtigen Hinweis auf Martin von Braga finden können.
 2) 'aut' statt des ersten 'vel'. 3) Vgl. Hinschius, Kirchenrecht III, 585 N. 5. An der richtigen Stelle (Hinschius a. a. O. IV, 491 ff. 542 N. 3; Scherer, Kirchenrecht I, 686) pflegt unser Kapitel, soweit ich sehe, nicht erwähnt zu werden.
 4) Zöge man lediglich die Textverhältnisse in

dikt. Im Text keine Variante, wenigstens gemessen an dem cod. H; alle übrigen Hss. der Interpretatio lassen 'reus' nach 'crimine' aus.

3, 233 aus Leos I. Schreiben vom J. 449 an Flavianus, B. von Constantinopel 'Cum christianissimus' (Jaffé 420), *Hisp. cod. Augustod. fol. 160 b'* (= echte *Hisp.*, Migne LXXXIV, 691 D); vgl. oben 2, 332. Rubrik von Benedikt (anders lautend als oben vor 2, 332). Text treuere Wiedergabe der Vorlage als oben 2, 332¹, da die Worte 'iudicia' und 'praeiudicium' unverändert übernommen sind. Vor 'incognitis' wird nicht 'in', sondern 'de' eingeschoben.

3, 234 = Conc. Agath. 506 c. 8. 5. 20 *Hisp.* (Migne l. c. col. 264. 263. 266; *Augustod. fol. 51 b'/52 a. 51 b'. 52 a'*). Rubrik von Benedikt.

3, 234 a = c. 8 cit.; vgl. oben 2, 145; unten Add. IV. 65. Textanfang verfälscht ('Sancitum est' statt 'Id etiam placuit'); auch sonst mehrere Varianten: 'quisquis clericus' statt 'clericus si'; 'quemlibet' statt 'fortasse'; ['ei' vor 'defensionis' eingeschoben = *Augustod.*]; 'ab' statt 'de' vor 'ecclesiae'.

3, 234 b = c. 5 cit. Nur Textanfang ('Simulque sancitum est ut') hinzugefälscht; vgl. oben S. 384 zu 3, 155 c.

3, 234 c = c. 20 cit.². Nochmals Textanfang ('Simili modo decretum est ut') hinzugefälscht; ferner 'vero' hinter 'vestimenta' eingeschoben, und 'etiam' vor 'nisi'³ gestrichen.

Gruppe 24.

3, 235 = Brev. Cod. Theod. 9, 7, 3 interpr. (ed. Haenel p. 182; ed. Mommsen p. 454). Rubrik von Benedikt. Gemessen an dem nächstverwandten cod. G der Interpretatio, weist Benedikts Text nur 3 Varianten auf: 'iussionibus' statt 'furoribus'; 'Si autem' statt 'qui si'; 'aut' vor 'frequenter' gestrichen.

3, 236 aus Leos I. Schreiben vom J. 446? an Anastasius, B. von Thessalonich, 'Quanta fraternitati' (Jaffé 411) Praef., *Hisp. cod. Augustod. fol. 165 b' = 166 a* (= echte *Hisp.*, Migne LXXXIV, 769 B, wo einzelne Wörter anders

Betracht, so könnte die Quelle geradesogut in Brev. l. c. Ep. Aegid., pars media oder Ep. Paris. in. (ed. Haenel l. c.) erblickt werden. Die Reihenverhältnisse (Tabelle II, unten S. 430) entscheiden aber zugunsten der Interpretatio. 1) Vgl. Studie VII C, S. 462. 2) Nicht = Capitulare incerti anni c. 4; vgl. Studie III (N. A. XXIX) S. 294 ff., insbes. S. 296. 301. 3) In der *Augustod.* steht 'etiam' vor 'eis nisi'.

lauten); vgl. oben 2, 339 Satz 1. Rubrik von Benedikt (nicht dieselbe wie oben vor 2, 339). Text wörtlich = Satz 1 cit.; vgl. also Studie VII C, S. 464.

3, 237 = Conc. Agath. 506 c. 2 Hisp. (Migne l. c. col. 263; Augustod. fol. 51b); vgl. unten 3, 311. Rubrik von Benedikt; zu den textfremden Worten 'parvipendant . . . excommunicationem' vgl. oben 2, 248 (Studie VII B, S. 187 N. 3. 5) und, was die Sache angeht, oben 3, 215 i. f. Textanfang ('Statutum est ut') hinzugefälscht; demgemäss 'vero' hinter 'contumaces' gestrichen. Sonst keine Variante in dem umfänglichen Text.

Gruppe 25.

3, 238 = Brev. Cod. Theod. 11, 14, 4 interpr. (ed. Haenel p. 232; ed. Mommsen p. 659). Rubrik von Benedikt. Im Text nur eine Variante ('ei' hinter 'sugresserit' gestrichen).

3, 239 aus dem oben zu 3, 236 angeführten Schreiben des Papstes Leo I., Praef., Hisp. cod. Augustod. fol. 166 a' (= echte Hisp., Migne l. c. col. 770 B). Rubrik von Benedikt. Der Text Benedikts ist ein Exzerpt, das den Sinn der Vorlage gründlich verändert:

Innoc.	Ben.
(. . . praefecturam . . . incitatum), ut (missa executione terribili . . . a sacris ecclesiae ¹ adytis ¹) nullo vel falso insimulatus crimine extraheretur sacerdos	Praecipimus, ut nullo vel falso insimulatus crimine extra h a tur sacerdos.

Gruppe 26.

3, 240 aus Brev. Nov. Valentiniani, tit. 12, interpr. (ed. Haenel p. 296 l. 11—13; ed. P. M. Meyer, Theodosianus II, 151 l. 192—194); vgl. unten Add. III. 25; Cap. Angilr. c. 4 § 14. c. 31. Rubrik von Benedikt. Im Text nur eine Variante: 'concessum' statt 'successum' ('iustum' cod. E).

3, 241 aus dem oben zu 3, 236. 239 angeführten Schreiben des Papstes Leo I., c. 10 i. f., Hisp. cod. Augustod. fol. 167 b (= echte Hisp., Migne l. c. col. 774 B);

1) 'ecclesiae adytis' ist in der Augustod. verderbt zu 'ecclesia deditis'.

vgl. oben 2, 340. Rubrik von Ben., anders lautend als oben vor 2, 340; zu der textfremden Einschränkung 'quantum fieri potest' vgl. etwa oben 2, 170 a. b. 205 b; die Worte 'alteri non faciat, quod pati non vult' enthalten Anklänge an Tob. 4, 16: 'Quod ab alio oderis fieri tibi, vide, ne tu aliquando alteri facias'. Text wörtlich = 2, 340; s. also Studie VII C, S. 465.

3, 242 aus Conc. Toletan. XI. 675 c. 4 fin. *Hisp.*¹ (Migne l. c. col. 459; [*Hisp. cod. Augustod. fol. 100 a'. b'*]). Rubrik von Benedikt. Textanfang wieder interpoliert:

Conc. Tolet.	Ben.
De (<i>om. Aug.</i>) personis tamen discordantium id spe- ciali definitione praecipimus, ut, antequam eos reconciliatio vera innectat, nullus eorum ...	Sancitum est, ut per- sonarum discordantium ne- mo, antequam reconcilietur . . .

Im übrigen einige nebensächliche Varianten: Wortumstellung 'ad altare domini accedere' statt 'acc. ad alt. dom.'; 'percipere' statt 'percipiat'; 'quod' statt 'quo'; 'Sed' statt 'Quod'; 'occurrerit' statt 'cucurrerit'; 'in' statt 'intra'².

Gruppe 27.

3, 243 = Brev. Paul. 1, 21, 3 Text³ (ed. Haenel p. 354). Rubrik von Benedikt; in der Rubrik setzt Ben. für den Trauernden (so der Text) die 'poenitentes' ein! Im Text 2 Abweichungen: 'ac' vor 'ornamentis' eingefügt; 'purpura' hinter 'ornamentis' gestrichen.

3, 244 = 2, 341 aus zwei Decretalen der Augustodunensis zusammengeleimt. Rubrik von Ben. (nicht dieselbe wie oben vor 2, 341). Text:

3, 244 a (bis 'violari') aus Leos I. Schreiben vom J. 446? an die afrikanischen Bischöfe 'Cum in ordinationibus' (Jaffè 410) c. 5, *Hisp. cod. Augustod. fol. 169 b* (= echte *Hisp.*, Migne LXXXIV, 780); vgl. oben 2, 341 a.

1) Der Hinweis Knusts auf Conc. Namnet. c. 1 ist schon in Studie I (N. A. XXVI) S. 39 N. 2 als irrig bezeichnet worden. 2) Die Augustodunensis (jedenfalls die Aug. Vaticana) ist nicht benutzt; Ben. stimmt mit der echten *Hisp.* gegen die Augustod. überein in den Lesarten 'unus eorum' ('unus' Aug.), 'recipiatur' ('receptetur' Aug.). 3) Nicht = Brev. l. c. Ep. Aegid. — Die Epitome Monachi dürfte, obwohl sie textlich Benedikt sogar näher steht als der Text des Paulus, trotzdem nicht benutzt sein.

Text = 2, 341a¹, nur dass in 3, 244a das Initium weiter verunechtet erscheint ('I u b e m u s, ut² i t a o m n e s d i v i n i s e t'² statt 'I t a u n a n i m e s d i v i n i s').

3, 244b ('Praecipimus' bis Ende) aus der römischen Synode unter Hilarus 465 Nov. 19 c. 1 Mitte, *Hisp. cod. Augustod. fol. 171a'* (= echte *Hisp.*, Migne l. c. col. 787); vgl. oben 2, 341b. Text = 2, 341b¹, nur dass in 3, 244b als Initium die Worte 'Praecipimus etiam' hinzugefälscht sind.

3, 245 aus Damasus' Schreiben vom J. 380 an Paulinus, B. von Antiochia, 'Per filium meum' bzw. 'Post concilium Nicaenum' (Jaffé 235)³, *Hisp. c. 3* (Migne l. c. col. 630)⁴; [*Quesnelliana cap. LV* (Migne LVI, 688 A)]; vgl. oben 2, 85 (kürzeres Exzerpt); unten Add. III. 24 (ebenso). Rubrik von Benedikt (zum Teil ähnliche Rubrik in der *Hisp.*). Im Text mehrfache Abweichungen: das Initium verfälscht ('Sancitum est, ut illi' statt 'Eos autem' *Hisp.*, bzw. 'Eos quoque' Quesn.)⁵; 'migrant vel' interpoliert; 'et suos titulos absque⁶ licentia et consensu episcopi⁶ dimittunt vel dimiserunt' interpoliert⁷; 'communione habeantur alieni'⁸ statt 'communione nostra habeamus⁹ alienos'; 'ecclesias' bzw. 'ecclesiam' statt 'civitates' bzw. 'civitatem'; 'primo' statt 'primum'.

Gruppe 28.

3, 246 = *Brev. Paul. 5, 4, 12* Text¹⁰ (ed. Haenel p. 418). Rubrik von Benedikt. Text = Vorlage; nur 'actiones' hinter 'Iniuriarum' eingeschoben.

3, 247 aus Anastasius' II. Schreiben vom J. 496 an den Kaiser Anastasius 'Exordium pontificatus' (Jaffé 744)

1) Vgl. Studie VII C, S. 465. 2) In den Wörtchen 'ut' und 'et' gibt 3, 244a die Vorlage mit grösserer Treue wieder. 3) Nicht Capitulare incerti anni c. 5; vgl. Studie III (N. A. XXIX) S. 294 ff., insbes. S. 296. 298 N. 4. 302 N. 1. 303. 305. 4) In der Hs. der Augustodunensis Bl. 122b' ist das Stück ausgefallen; vgl. Maassen, *Pseudoisidor-Studien* II, 19. Siehe auch Studie VII A (N. A. XXXIV) S. 344 N. 2. 5) Das folgende Wort 'sacerdotes' steht in der *Hisp.*, fehlt aber in der Quesn., die darum von Ben. nicht benutzt sein wird. 6) Vgl. oben 3, 225: 'sine episcopi sui licentia vel consilio'. 7) Wenn das oben (N. 3) angeführte c. 5 Cap. inc. anni aus bisher unbekannter Quelle stammen sollte (Studie III S. 298 N. 4), so wäre in der gemeinsamen Vorlage von Cap. inc. anni c. 5 und Ben. 3, 245 interp. die Quelle der obigen Interpolation gefunden. 8) Ebenso geändert in 2, 85 und Add. III. 24. Vgl. Studie VII A a. a. O. 9) 'habemus' Quesn. 10) In der Ep. Aegid. nicht ausgezogen. — Ep. Monachi (ed. Haenel p. 419) nicht benutzt.

c. 4, *Hisp. cod. Augustod. fol. 177 b* (= echte *Hisp.*, Migne LXXXIV, 809, wo 3 kleine Abweichungen); vgl. oben 2, 342. Rubrik von Benedikt (anders lautend als oben vor 2, 342). Text im allgemeinen = 2, 342; doch steht 3, 247 zum Teil der *Augustod.* näher, wie folgende Abweichungen von 2, 342 zeigen: 1) 'Omnis, qui non contendit, protegit amicitiam' 3, 247; 'omnes autem, qui non contendunt, protegit amicitia' *Augustod.*; 'Omnes, ut non contendant, protegat amicitia' 2, 342; — 2) 'respicientes' 3, 247 und *Augustod.*; 'respiciant' 2, 342.

3, 248 zusammengesetzt aus 3 Dekretalen-Exzerpten. Rubrik von Benedikt. Text:

3, 248 a (bis 'exclusit') = Gelasius' I. Schreiben vom J. 494 an die sizilischen Bischöfe 'Praesulum nostrorum' (Jaffé 637), c. 2 *Hisp.* (Migne LXXXIV, 806 sq.; teilweise anders *Hisp. cod. Augustod. fol. 176 b'. 177 a*)¹. Der echten wie der verfälschten *Hispana*² gegenüber weist Ben. folgende Eigenheiten auf: Initium verändert ('Statutum est ut' statt 'Illud etiam adnecti placuit, ut si, quod absit'); für 'episcopis' setzt Ben. 'sacerdotibus'; die Worte des Originals 'quia et filiorum nostrorum principum ita emanavit auctoritas ut' ersetzt er durch ein 'et', um im Kapitularienstil zu bleiben. — Die 3 übrigen Abweichungen Benedikts von der echten *Hisp.* ('tricennalia'³ statt '-lis'; 'id' statt 'eo'; 'exclusit' statt 'excludit') finden sich schon in der *Augustod.*

3, 248 b ('Simulque — pellantur') = Rubrik zu c. 3 (*Hisp.*) von Symmachus' Schreiben aus dem J. 513 an Caesarius, B. von Arles, 'Hortatur nos' (Jaffé 764)⁴ (Migne l. c. col. 811 = *Augustod. fol. 178 a*). Nur das Initium ('Simulque sancitum est'⁵) hinzugefälscht.

3, 248 c ('Et ut' bis Schluss) = Rubrik zu c. 28 (*Hisp.*) von Gelasius' I. Schreiben aus dem J. 494 ad universos episcc. per Lucaniam etc. 'Necessaria⁶ rerum' (Jaffé 636) (Migne l. c. col. 805 = *Augustod. fol. 174 a'* und 176 b)⁷.

1) Das Zusatzkapitel, das sich in zwei Hss. hinter Anseg. 1, 77 findet (MG. Capit. I, 405 not. b), stammt sicher nicht aus Ben. 3, 248. Auch hat es Benedikt nicht als (Zwischen-) Quelle benutzt. 2) Als

blosse Schreibfehler des cod. Vat. der *Augustodunensis* sind wohl anzusehen: 'facultatem' statt des richtigen 'facultates'; Weglassung von 'quae' hinter 'dioceses'; 'quos legum' statt des richtigen 'quod legum'. Benedictus deckt sich hier mit dem echten Text, ohne dass er ihn benutzt zu haben braucht. 3) 'tricennalia' Aug. 4) Erstmals nachgewiesen.

5) Vgl. oben S. 384 zu 3, 155 c. 6) 'Necessitate' Aug. 7) In der Aug. an zweiter Stelle ein Schreibfehler: 'aliquis' statt 'aliquid'.

Nur der Anfang leicht geändert ('Et ut feminae' statt 'De feminis ut').

Gruppe 29.

3, 249 = Brev. Paul. 5, 27, 3 interpr. (ed. Haenel p. 436). Rubrik von Benedikt. Die Strafe zeitgemäss geändert ('in carcerem' [statt 'in insulam'¹] 'deportetur'); sonst keine Abweichung².

3, 250 aus Leos I. Schreiben an die afrikanischen Bischöfe vom J. 446? 'Cum in ordinationibus' (Jaffé 410) c. 1 nach der Mitte, Hisp. (Migne LXXXIV, 778 C; = Augustod. fol. 169a³). Rubrik von Benedikt. Anfang zurechtgemacht ('Valde iniquum est' statt '. . . cum valde iniquum sit et absurdum'); sonst nur noch eine Aenderung ('vel' statt 'et')⁴.

Gruppe 30.

3, 251 = Brev. Cod. Theod. 11, 8, 2 und 3, je Schluss der Interpretatio und Schluss des Textes⁵ (ed. Haenel p. 226; ed. Mommsen p. 628 sq.); vgl. unten Add. III. 105. Rubrik von Benedikt. Text:

3, 251 a = l. 2 cit. cum interpr.⁶. Textverhältnisse:
 Br. C. Th. 11, 8, 2⁷. Br. C. Th. l. c. Ben. 3, 251 a.
 interpr.⁷

. . . Ideoque post negotium principa- le discussum litiga- tori liceat litem iu- ris remedio suble- vare, et iudices ob- servare debebunt, ne appellatores vel in carcerem redigant	. . . et ideo hoc iubet (lex), ut liceat litigatori <i>vitiatam</i> <i>causam appellationis</i> remedio sublevare. Hoc etiam speciali- ter praeceperunt, ut appellator <i>nec</i> in carcere(m) <i>nec</i> in	Iudices observare debent, ut liceat litigatori <i>vitiatam</i> <i>causam appellationis</i> remedio suble- vare, et appellatores nec in carcerem redi-
---	---	--

1) Vgl. aber oben 3, 215. 2) Der Satz der Interpretatio musste ja auch dem Fälscher hochwillkommen sein, da er dem Richter harte Strafe androht, wenn er 'oblatas sibi in iudicio leges' (also z. B. Benedikts Kapitularien!) nicht beachtet. 3) = c. 49 med. Decr. Leonis I. Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 481). 4) Vielleicht hat letztere Aenderung ihre Ursache in einer Verderbnis der Vorlage, wie denn z. B. die Augustod. schreibt: 'novi antiqui sed rudes'. 5) Ungenau die bisherige Forschung (Knut, Haenel u. a.); vgl. (Seckel bei) Wretschko, Theodosianus I p. CCCXXXVI. 6) Vgl. unten 3, 333 = Cap. Anglir. c. 33, wo aber die Epitome Parisiensis benutzt ist. 7) Kursiv gedruckt sind in Spalte 1 und 2 je diejenigen Wörter, die Ben. nur dem Gesetzestext (Sp. 1) bzw. nur der Interpretatio (Sp. 2) entlehnt haben kann.

Br. C. Th. 11, 8, 2.	Br. C. Th. 1. c. interpr.	Ben. 3, 251a.
vel <i>a militibus faci- ant custodiri.</i>	quacumque custo- dia redigatur, <i>sed</i> (ad) <i>agendum nego- tium suum liber ob- servet.</i>	gantur ¹ nec a mi- litibus faciant cu- stodiri, sed agen- dum negotium su- um liber i obser- ve n t.

3, 251 b = l. 3 cit. cum interpr.². Textverhältnisse:

Br. C. Th. 11, 8, 3 ³ .	Br. C. Th. 1. c. interpr. ³	Ben. 3, 251 b.
Iudices . . . ap- pellationes admit- tant nec denegent vocem in suppli- cium sententia de- stinatis.	. . . <i>etiam</i> . . . nec <i>appellandi</i> vox denegetur ei, quem in supplicium sen- tentia destinarit.	Nec etiam in sub- plicium destinatis appellandi vox de- negetur.

3, 252 = Theodulf von Orléans, Capitulare primum c. 27 (Migne CV, 199). Rubrik von Benedikt. Textanfang geändert⁴: 'Volumus atque praecipimus' statt 'Dicendum est eis'. Auch sonst erscheint die Vorlage in stark überarbeiteter Form: 'omnes' hinter dem ersten 'ut' von Ben. eingeschoben; 'falso testimonio' statt 'f. etiam t.'; 'se abstineant' statt 'abstineant'; 'dicente eo' statt 'dic. eo dem domino'; 'Falsus testis' statt 'T. f.'; 'etiam se' statt 'se etiam'; hinter 'perpetraverit' ein 'aut' gestrichen; 'sicut de periurio' statt 'ut superius dictum est'; 'feriendum' statt 'damnandum'; 'sicut de homicidio vel periurio', wo die Vorlage lautet: 'sicut superius insertum est'; der Anfang des nächsten Satzes gründlich umgestaltet: 'Summa enim stultitia et', während Theodulf sich breiter und mit rhetorischer (von Benedikts imitiertem Kapitularienstil absichtlich vermiedener) Färbung dahin auslässt: 'Dicendumque illis est⁵, quod summa non dicam stultitia, sed'; hinter 'nequitia est' hat Benedikt, um dem Satzgefüge stilistisch aufzuhelfen, hinzugesetzt: 'ut aliquis homo, qui christiano

1) 'redigant' Add. III. 105a. 2) Vgl. Cap. Angilr. c. 34, wo wiederum die Epitome Parisiensis zugrunde liegt. 3) Vgl. oben S. 424 N. 7. 4) Wie in allen Stücken, die Benedikt aus dem Capitulare primum Theodulfi bezogen hat, vgl. Studie VII C zu Ben. 2, 299. 347 und hier oben zu Ben. 3, 198. 206. 5) Vgl. das Initium des Kapitels,

nomine censetur¹, (. . . corruat)'; hinter 'vestimentorum' interpoliert Ben.: 'sive agrorum'; dann 'vel' für 'aut'; 'sicut saepe' für 'aut quod creberrime'; hinter 'ebrietatem' ist hineingeflickt 'aut ventris ingluviem'; wegen des oben zugesetzten 'ut aliquis homo' etc. wird 'corruere' geändert zu 'corruat'; in dem letzten Bibelzitat 'universum' statt Theodulfs 'totum' und 'animae vero' statt 'et animae'. Endlich hat Ben. die Schlussworte Theodulfs 'quippe cum aliis videatur pius existere, sibimet crudelis existat' gestrichen, vielleicht weil ihm die rhetorische Antithese zum Kapitularienstil nicht zu passen schien. — Die drei Bibelstellen, die in das Kapitel hineingewoben sind, stehen Exod. 20, 16²; Prov. 19, 5 in.³; Marc. 8, 36⁴.

Gruppe 31.

3, 253 aus dem Breviar (Cod. Theod.). Rubrik von Benedikt. Text:

3, 253a = Brev. Cod. Theod. 9, 27, 3 interpr. i. f.⁵ (ed. Haenel p. 200; ed. Mommsen p. 495). Textverhältnisse:

1) Zu der interpolierten Phrase vgl. Capitula Frisingensia c. 24 (N. A. XXIX, 292): 'ut omnes, qui christiano censentur nomine'; ferner den unechten Kanon von Rouen (möglicherweise jünger als Benedikt) bei Phillips, Der Codex Salisb. (Wiener SB. 44, 1864) S. 66: 'laicos omnes, qui christiano nomine censentur'. — Auch Pseudoisidor (nicht Papst Clemens I.) verwendet die Phrase, wenn er mit leichter Aenderung (Ps.-Clem. epist. 1 c. 20, ed. Hinschius p. 36. 37) schreibt: 'Omnes ergo homines, qui christiano censentur vocabulo'. 2) Die Fassung bei Theodulf und Benedikt ('Non falsum testimonium dixeris') weicht von der Vulgata ('Non loqueris contra proximum tuum falsum testimonium') ab. 3) Die Wortstellung deckt sich bei Theodulf mit der Vulgata ('Testis falsus'). 4) Diese Stelle — und nicht Matth. 16, 26 in. — hat Theodulf im Auge, wie die Worte 'si lucretur totum mundum', 'et animae' und 'faciat' beweisen. Benedikt freilich korrigiert Marc. 8, 36 nach Matth. 16, 26 ('si mundum universum lucretur' und 'animae vero'); doch hat er es unterlassen, auch das Schlusswort des Marcus ('faciat') zu 'patiatur' (so Matthaeus) zu ändern. 5) Erstmals nachgewiesen; zu berichtigen v. Wretschko, Theodosianus I p. CCCXXXIV. — Nicht benutzt sind folgende Texte, in denen sich nur geringere Anklänge finden: Br. C. Th. 9, 1, 6 i. f. (= Ep. Aeg. i. f.): '... sciat sibi impendere congruam poenam, si, quod intenderit, non probaverit'; ibid. interpr. i. f.: '... sicut convictum poena constringit, ita et accusatorem, si non probaverit, quod obiecit'; ibid. Ep. Paris. (= Ben. 3, 365b = Cap. Angilr. c. 48): 'Ut, qui non probaverit, quod obiecit, poenam, quam intulerit, ipse patiatur'; — Br. C. Th. 9, 7, 2: '... non ignarus eam se sententiam subiturum, si crimen obiectum non potuerit comprobare, quam reus debet excipere'; ibid. interpr. (= Ep. Aeg.): 'quod si probare non potuerit . . ., eandem poenam suscipiat,

Interpr.

Ben. 3, 253 a.

... aut in accusatum, si
convictus fuerit, aut in accu-
satores, si non convi-
cerit, legibus per sententiam
iudicis poenam, quam
passurus erat¹ reus,
accusator excipiat.

Poenam, quam reus pas-
surus erat, accusator excipiat,
si² convincere eum non po-
tuerit.

3, 253 b = Brev. Cod. Theod. 10, 5, 2 fin. (ed. Haenel p. 214; ed. Mommsen p. 541). Einige Abweichungen in Benedikts Text: 'enim' hinter 'Nemo' gestrichen; 'debitorem' statt 'delatorem'³; 'iniuriae sustinuit nequitiam' statt 'iniuriam per eius nequitiam sustinuit'.

3, 254 = Brev. Cod. Theod. 11, 14, 3 interpr. i. f.⁴ (ed. Haenel p. 232; ed. Mommsen p. 658); vgl. unten Add. III. 109⁵. Rubrik von Benedikt. Im Text eine Abweichung von der Vorlage ('detinendum' statt 'retinendum'⁶).

quam ille, quem inpetit, convictus potuisset excipere'; — Br. C. Th. 9, 27, 3 Ep. Aegid. i. f.: '... poenam, quam suscepturus erat aut reus aut accusator, excipiat'; ibid. Ep. Paris.: '... poenam, quam suscepturus erat reus, accusator excipiat'; Br. C. Th. 11, 8, 1 interpr. med.: 'similis accusantem et accusatum condicio poenae ... constringit'; Lex Visig. 7, 1, 5 med.: 'Ille vero, qui accusabit, et penam et damnum suscipiat, quod debuit percipi accusatus, si de crimine fuisset convictus'; Lex Baiuw. 9, 18 = Cod. Euric. l. restitut. 10 (p. 31 Z.): 'Si quis ... de iniusta re accusationem commoverit, ipse penam vel damnum, quod alteri intulit, excipiat'; vgl. auch Ben. 2, 435 b: 'poenam, quam ipsi, si convicti essent, passuri erant, patiat'. 1) 'est' cod. G. 2) Dem Wortlaut des Konditionalsatzes steht am nächsten Conc. Carth. c. 15 Dion.-Hadr. (ed. 1609 p. 191): 'si convinci non potuerint'. 3) Vgl. Conrat, Gesch. der Quellen I, 307 N. 3. 4) Bei v. Wretschko, Theodosianus I p. CCCXXXIV nachzutragen. Schon Knust hatte richtig (allerdings durch einen Fehler bei Ben. 1, 368 hindurch) auf C. Th. 11, 39, 7 (= Br. C. Th. 11, 14, 3) interpr. hingewiesen. 5) Ferner oben 1, 368, wo aber die Ep. Aegid. benutzt ist. 6) 'retinendum' auch Add. III. 109.

Tabelle I.

Die 31 Gruppen der Reihe 3, 150—254.

1 Gruppe Nr.	2 Brev. (Ep. Aeg. bezw. Text oder Interpr.)	3 Hispana Augustod. (Bene- dictina im Vor- exzerpt)	4 Capitularia bezw. Relatio 829	5 Appendices und deren Quellen
1	3, 150	3,151=2,301	—	—
2	3, 152. [153]	3,154=2,302	3, 155 a (Cap. Vern. 755 c. 18)	3, 155 b: —; Can. ap. 40; —; Conc. Chalced. 451 c. 8 fin. 3,156: Conc. Carth. c. 19 in. —; Conc. Tolet. XI. 675 c. 5 in.
3	3, 157	3,158=2,304	3, 159 a (Adm. 789 c. 29)	3, 159 b: Conc. Chalced. 451 c. 9?
4	3, 160	3,161=2,305	3,162 (Rel. 41)	3, 163: Brev. Paul. 1, 6, 1
5	3, 164	3,165=2,306	3, 166 (Cap. eccl. 818/9 c. 9. 7)	3, 167: Isid. Sent. 3, 39, 2 in. 3 in. 5 in.
6	3,168.169. 170	3,171=2,309	3, 172 (Rel. 47/48)	3, 173: cf. 3, 323 a (Brev. Nov. Marc. 1 interpr.).
7	3, 174	3,175=2,310	—	3, 176: cf. 1, 335 in. (Conc. Tolet. IV. 633 c. 64 med.)
8	3, 177	(3,178)=2,309	—	3, 179: —; Hib. 46, 2. 33 in. 12 in.; Levit. 18, 6. 20; Conc. Rom. 721 c. 2—8. 9—11; Lex Visig. 12, 3, 8 rubr. = Conc. Tolet. XII. 681 c. 9 § 8. 3, 180: —.
9	3, 181	3,182=2,311	3, 183 (Cap. eccl. 818/9 c. 23/4)	3, 184: Act. apost. 25, 16
10	3, 185	—	3, 186 (Cap. eccl. 818/9 c. 17)	3, 187: Conc. Carth. VII. c. 4; 1. Cor. 15, 33
11	3, 188	3,189=2,312	3,190 (Rel. 52, cf. 50)	3, 191: Conc. Tolet. VI. 638 c. 11
12	3, 192	3,193. —	3,194 (Rel. 42)	3, 195: C. Th. 16, 4, 2
13	3, 196	3,197=2,314	—	3, 198: Theodulf. Cap. I. c. 14. 3, 199: Conc. Rom. 502 c. 2
14	3, 200	3,201=2,315	—	3, 202: — 3, 203: Conc. Vas. I. 442 c. 10?
15	3, 204	3,205=2,317	—	3, 206: Theodulf. Cap. I. c. 16; Conc. Nicaen. 325 c. 17.
16	3, 208	3,209=2,319	—	3, 207: Conc. Rom. 502 c. 3 3, 210: Conc. Agath. 506 c. 32 rubr. 38 rubr. 52. 32 fin. 3, 211: —

1 Gruppe Nr.	2 Brev. (Ep. Aeg. bezw. Text oder Interpr.	3 Hispana Augustod. (Bene- dictina im Vor- exzerpt)	4 Capitularia bezw. Relatio 829	5 Appendices und deren Quellen
17	3, 212	3, 213 = 2, 320	—	3, 214: — 3, 215: — (Conc. Rom. 502 c. 8 rubr.)
18	3, 216	3, 217 = 2, 321	—	3, 218: Conc. Agath. 506 c. 41. 3, 219: Conc. Carth. IV. c. 30
19	3, 220	3, 221 = 2, 323	—	—
20	3, 222	3, 223 = 2, 325	—	3, 224: Conc. Arel. I. 314 c. 17. 3, 225: Conc. Agath. 506 c. 44 in. 43 fin.; —.
21	3, 226	3, 227 = 2, 328	—	3, 228: Martin. Bracar. c. 63
22	3, 229	3, 230 = 2, 330	—	3, 231: —
23	3, 232	3, 233 = 2, 332	—	3, 234: Conc. Agath. 506 c. 8. 5. 20
24	3, 235	3, 236 = 2, 339 in.	—	3, 237: Conc. Agath. 506 c. 2
25	3, 238	3, 239. —	—	—
26	3, 240	3, 241 = 2, 340	—	3, 242: Conc. Tolet. XI. 675 c. 4 fin.
27	3, 243	3, 244 = 2, 341	—	3, 245: Damas. 380, J. 235
28	3, 246	3, 247 = 2, 342	—	3, 248: Gelas. I. 494, J. 637, c. 2; Symmach. 513, J. 764, c. 3 rubr.; Gelas. I. 494, J. 636, c. 28 rubr.
29	3, 249	—	—	3, 250: Leo I. 446?, J. 410 c. 1 post med.
30	3, 251	—	—	3, 252: Theodulf. Cap. I. c. 27
31	3, 253. 254	—	—	—

Tabelle II.

Die Kopfstücke der 31 Gruppen aus dem Breviar.

1 Gruppe Nr.	2 Kapitel	3 Brev., Ep. Aegid.	1 Gruppe Nr.	2 Kapitel	3 Brev., Text oder Interpr.
1	3, 150	C. Th. 2, 4, 7	21	3, 226	C. Th. 4, 20, 4 int.
2	3, 152	C. Th. 2, 2, 1	22	3, 229	C. Th. 5, 5, 1 int.
3	3, 157	C. Th. 2, 10, 1. 2	23	3, 232	C. Th. 9, 7, 1 int. in.
4	3, 160	C. Th. 2, 26, 1	24	3, 235	C. Th. 9, 7, 3 int.
5	3, 164	C. Th. 9, 7, 2 in.	25	3, 238	C. Th. 11, 14, 4 int.
6	3, 168— 170	C. Th. 9, 11, 1. 2; 9, 30, 1. 2	26	3, 240	Nov. Val. 12 int.
7	3, 174	C. Th. 9, 34, 1	27	3, 243	Paul. 1, 21, 3 Text
8	3, 177	C. Th. 10, 5, 1. 5	28	3, 246	Paul. 5, 4, 12 Text
9	3, 181	C. Th. 11, 11, 1	29	3, 249	Paul. 5, 27, 3 int.
10	3, 185	C. Th. 16, 1, 1	30	3, 251a. b	C. Th. 11, 8, 2. 3 Text und int.
11	3, 188	C. Th. 16, 2, 1	31	3, 253a. b	C. Th. 9, 27, 3 int. ; 10, 5, 2 fin. Text
12	3, 192	Nov. Val. 5			
13	3, 196a	Paul. 1, 12		3, 254	C. Th. 11, 14, 3 int.
14	3, 200	Paul. 5, 4, 15 — 17. 19			
15	3, 204	Paul. 5, 5, 3. 5. 8. 9			
16	3, 208	Paul. 5, 15, 3			
17	3, 212	Paul. 5, 25, 2			
18	3, 216	C. Greg. 12, 1			
19	3, 220	C. Th. 2, 1, 4			
20	3, 222	Paul. 5, 23, 1			

Tabelle III.

Die Mittelstücke der 31 Gruppen
aus der Hispana Augustodunensis.

1 Gruppe Nr.	2 Kapitel	3 Hispana Augustodunensis		
		fol.	Quelle	Masse
1	3, 151	28b'	Conc. Carth. I. c. 10 rubr.	—
2	3, 154	29b'	Conc. Carth. I. c. 11	—
3	3, 158	30a	Conc. Carth. II. c. 13 rubr.	—
4	3, 161	30b'	Conc. Carth. II. c. 8	—
5	3, 165	31a	Conc. Carth. II. c. 9 fin.	—
6	3, 171	44b	Conc. Milev. c. 21 fin.	—
7	3, 175	45a/b	Conc. Arel. I. 314 c. 17	—
8	(3, 178)	(44b)	(Conc. Milev. c. 21 fin.)	—
9	3, 182	45a/b	Conc. Arel. I. 314 c. 19	—
10	—	—	—	—
11	3, 189	45a/b	Conc. Arel. I. 314 c. 20	—
12	3, 193	45b'	Conc. Arel. II. 442—506 c. 13 rubr.	—
13	3, 197	46b	Conc. Arel. II. cit. c. 24 in.	—
14	3, 201	47a	Conc. Valent. 374 c. 4 rubr.	—
15	3, 205	58a'	Conc. Eliber. (vor 316) c. 73 in.	—
16	3, 209	61b'	Conc. Tolet. I. 400 c. 11 rubr.	—
17	3, 213	61b'	Conc. Tolet. I. 400 c. 12 rubr.	—
18	3, 217	75b'	Conc. Tolet. IV. 633 c. 45	—
19	3, 221	88a'	Conc. Tolet. VIII. 653 c. 2 med.	—
20	3, 223	102a'	Conc. Tolet. XI. 675 c. 15	—
21	3, 227	131a	Leo I. 452, J. 483, Teil 2	IV
22	3, 230	153b'	Innoc. I. 414, J. 303, c. 7 med.	II
23	3, 233	160b'	Leo I. 449, J. 420	II
24	3, 236	165b'	Leo I. 446?, J. 411, praef.	V
25	3, 239	166a'	Leo I. 446?, J. 411, praef. cit.	V
26	3, 241	167b	Leo I. 446?, J. 411, c. 10 i. f.	V
27	3, 244a	169b	Leo I. 446?, J. 410, c. 5	VI
	3, 244b	171a'	Conc. Rom. sub Hilar. 465 c. 1 med.	VIII
28	3, 247	177b	Anastasius II. 496, J. 744, c. 4	VIII
29 }	—	—	—	—
30 }				
31 }				